Landkreis Gießen
Der Kreisausschuss

Gießen, 24. Januar 2024

Dezernat I
Die Landrätin

Name: Anita Schneider
Telefon: 06 41 - 93 90 17 37
Fax: 06 41 - 93 90 16 00
E-Mail: anita.schneider@lkgi.de
Gebäude: F Raum: F112a

Zweiter Demografieatlas für den Landkreis Gießen

Stützperiode 2018 - 2022

Anliegend erhalten Sie den zweiten Demografieatlas für den Landkreis Gießen.

Dieser Demografieatlas knüpft an den ersten Demografieatlas aus dem Jahre 2019 an. Verändert haben sich die Kriterien für den Zukunftsindex. Während im ersten Demografiebericht die Kriterien von Prognos unterlegt wurden, werden nun eigene demografische Daten unterlegt. Grund dafür ist, dass Prognos die damaligen Kriterien inzwischen verworfen hat.

Mit dem zweiten Demografieatlas erhalten Sie einen fundierten Bericht, der Sie in die Lage versetzt, politische Weichenstellungen auf elementare Informationen und Daten fußen zu lassen. Denn zukunftsgerichtete Politik braucht das Wissen um die prognostizierte demografische Entwicklung in den kommenden Jahren.

Mit freundlichen Grüßen

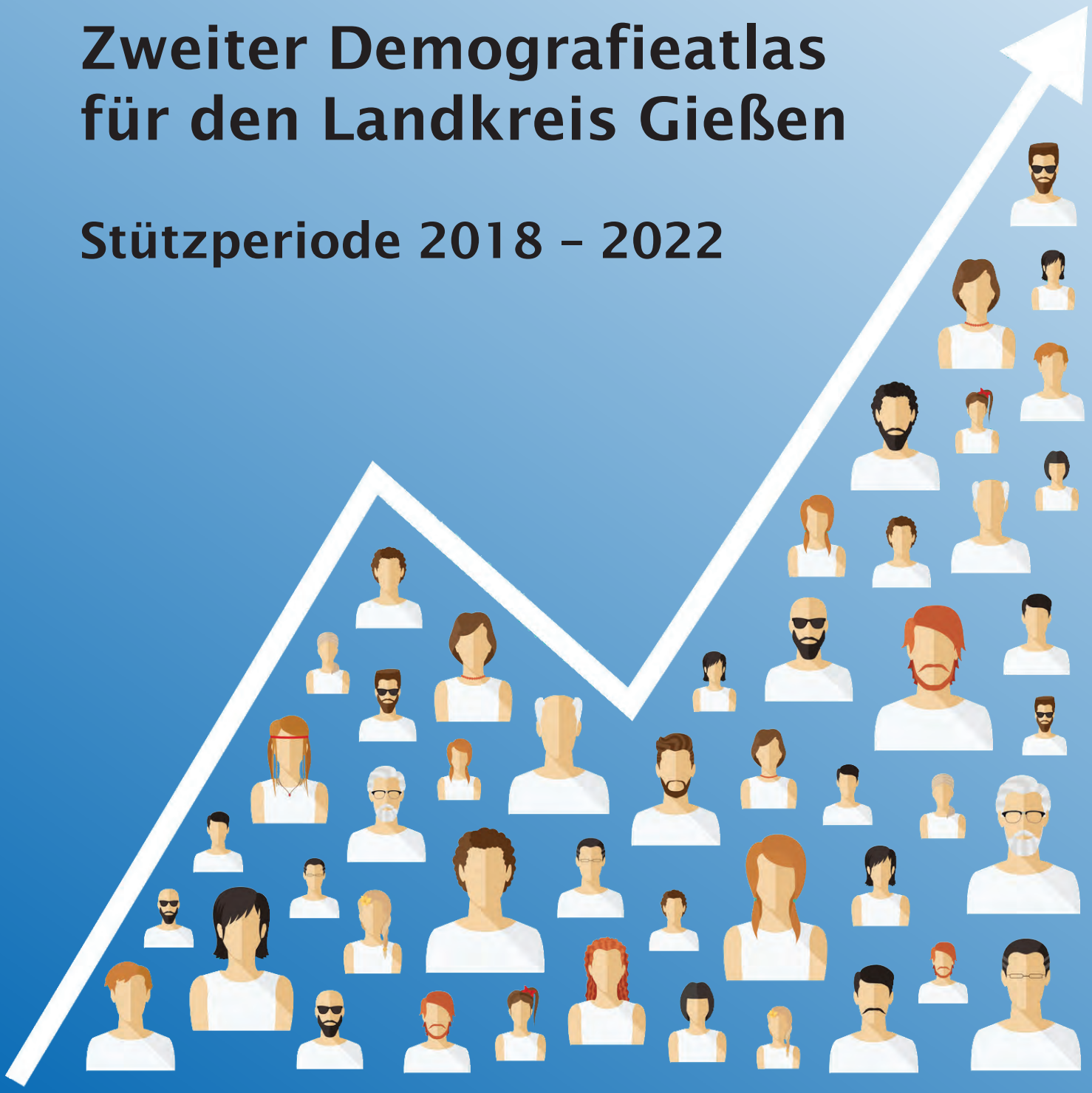
Anita Schneider
Landrätin

Landkreis Gießen

HESSENS MITTE • WISSEN
WIRTSCHAFT & KULTUR

Zweiter Demografieatlas für den Landkreis Gießen

Stützperiode 2018 – 2022



Inhalt

Einleitung 1
Die Stützperiode 2018 – 2022 2
Kreisweite Entwicklungen 2
Allendorf (Lumda) 9
Biebertal 11
Buseck 13
Fernwald 15
Gießen 17
Grünberg 19
Heuchelheim 21
Hungen 23
Langgöns 25
Laubach 27
Lich 29
Linden 31
Lollar 33
Pohlheim 35
Rabenau 37
Reiskirchen 39
Staufenberg 41
Wettenberg 43
Kleinräumige Bevölkerungsprognosen für den Landkreis bis 2035 45
Prognosen und Altersstrukturen 46
Kreisweite Bevölkerungsentwicklung 47
Allendorf (Lumda) 50
Biebertal 53
Buseck 56
Fernwald 59
Gießen 62
Grünberg 64
Heuchelheim 67
Hungen 69
Langgöns 72
Laubach 75
Lich 78
Linden 80
Lollar 82
Pohlheim 84
Rabenau 87

Reiskirchen 89
Staufenberg 91
Wettenberg 93
Erweiterter demografischer Zukunftsindex 96
Einordnung erweiterter Zukunftsindex für Kommunen 99
Einordnung erweiterter Zukunftsindex für Ortsteile 102
Teilraum Nord 104
Teilraum Ost 106
Teilraum Süd 108
Teilraum West 110
Gießen 112
Quellenverzeichnis 114
Methodischer Anhang 115

Abbildungsverzeichnis

Figure 1 Demografiemonitoring LK Gießen 1
Figure 2 Saldo (Familie) Landkreis Gießen 5
Figure 3 Saldo (Familie) LK Gießen, ohne Gießen 5
Figure 4 Alterspyramide Landkreis Gießen 8
Figure 5 Alterspyramide Landkreis Gießen, ohne Gießen 8
Figure 6 Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/Stat. Landesamt/LK Gießen 48
Figure 7 Prognosen alle Einwohner:innen LK Gießen ohne Gießen (2022/2030/2035) 48
Figure 8 Allendorf (Lumda): Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen 50
Figure 9 Prognosen alle Einwohner:innen Allendorf (Lumda) 51
Figure 10 Biebertal: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen 53
Figure 11 Prognosen alle Einwohner:innen Biebertal 54
Figure 12 Buseck: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen 57
Figure 13 Prognosen alle Einwohner:innen Buseck 57
Figure 14 Fernwald: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen 60
Figure 15 Prognosen alle Einwohner:innen Fernwald 60
Figure 16 Gießen: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur 62
Figure 17 Grünberg: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen 64
Figure 18 Prognosen alle Einwohner:innen Grünberg 65
Figure 19 Heuchelheim: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen 67
Figure 20 Prognosen alle Einwohner:innen Heuchelheim 68
Figure 21 Hungen: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen 70
Figure 22 Prognosen alle Einwohner:innen Hungen 70
Figure 23 Langgöns: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen 72
Figure 24 Prognosen alle Einwohner:innen Langgöns 73
Figure 25 Laubach: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen 75
Figure 26 Prognosen alle Einwohner:innen Laubach 76
Figure 27 Lich: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen 78
Figure 28 Prognosen alle Einwohner:innen Lich 79
Figure 29 Linden: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen 80
Figure 30 Prognosen alle Einwohner:innen Linden 81
Figure 31 Lollar: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen 82
Figure 32 Prognosen alle Einwohner:innen Lollar 83
Figure 33 Pohlheim: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen 84
Figure 34 Prognosen alle Einwohner:innen Pohlheim 85
Figure 35 Rabenau: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen 87
Figure 36 Prognosen alle Einwohner:innen Rabenau 88
Figure 37 Reiskirchen: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen 89
Figure 38 Prognosen alle Einwohner:innen Reiskirchen 90
Figure 39 Staufenberg: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen 91
Figure 40 Prognosen alle Einwohner:innen Staufenberg 92
Figure 41 Wettenberg: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen 93
Figure 42 Prognosen alle Einwohner:innen Wettenberg 94
Figure 43 Erweiterter demografischer Zukunftsindex der Kreisgemeinden (Kommunen) 99
Figure 44 Erweiterter demografischer Zukunftsindex der Kreisgemeinden (Ortsteile) 103
Figure 45 Erweiterter demografischer Zukunftsindex Teilraum Nord 104
Figure 46 Erweiterter demografischer Zukunftsindex Teilraum Ost 106
Figure 47 Erweiterter demografischer Zukunftsindex Teilraum Süd 108
Figure 48 Erweiterter demografischer Zukunftsindex Teilraum West 110
Figure 49 Erweiterter demografischer Zukunftsindex für Gießen 112

Tabellenverzeichnis

Table 1 Bevölkerungsentwicklung Kommunen/LK Gießen seit 2018 ... 3
Table 2 Familien-/Bildungswanderung im Landkreis Gießen ... 4
Table 3 Wanderung der 25 bis 30-Jährigen im Landkreis Gießen ... 6
Table 4 Saldi der 25 bis 30-Jährigen ... 6
Table 5 Wanderungen der über 50-Jährigen im Landkreis Gießen ... 7
Table 6 Abweichungen vom Prognoseszenario - Allendorf (Lumda) ... 9
Table 7 Bevölkerungsentwicklung Allendorf (Lumda) seit 2018 ... 9
Table 8 Altersspezifische Saldi - Allendorf (Lumda) ... 9
Table 9 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Allendorf (Lumda) ... 10
Table 10 Abweichungen vom Prognoseszenario – Biebertal ... 11
Table 11 Bevölkerungsentwicklung Biebertal seit 2018 ... 11
Table 12 Altersspezifische Saldi - Biebertal ... 11
Table 13 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Biebertal ... 12
Table 14 Abweichungen vom Prognoseszenario – Buseck ... 13
Table 15 Bevölkerungsentwicklung Buseck seit 2018 ... 13
Table 16 Altersspezifische Saldi - Buseck ... 13
Table 17 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Buseck ... 14
Table 18 Abweichungen vom Prognoseszenario – Fernwald ... 15
Table 19 Bevölkerungsentwicklung Fernwald seit 2018 ... 15
Table 20 Altersspezifische Saldi - Fernwald ... 15
Table 21 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Fernwald ... 16
Table 22 Bevölkerungsentwicklung Gießen seit 2018 ... 17
Table 23 Alterspezifische Saldi – Gießen ... 18
Table 24 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Gießen ... 18
Table 25 Abweichungen vom Prognoseszenario – Grünberg ... 19
Table 26 Bevölkerungsentwicklung Grünberg seit 2018 ... 19
Table 27 Altersspezifische Saldi – Grünberg ... 20
Table 28 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Grünberg ... 20
Table 29 Abweichungen vom Prognoseszenario – Heuchelheim ... 21
Table 30 Bevölkerungsentwicklung Heuchelheim seit 2018 ... 21
Table 31 Altersspezifische Saldi - Heuchelheim ... 21
Table 32 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Heuchelheim ... 22
Table 33 Abweichungen vom Prognoseszenario – Hungen ... 23
Table 34 Bevölkerungsentwicklung Hungen seit 2018 ... 23
Table 35 Altersspezifische Saldi - Hungen ... 24
Table 36 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Hungen ... 24
Table 37 Abweichungen vom Prognoseszenario – Langgöns ... 25
Table 38 Bevölkerungsentwicklung Langgöns seit 2018 ... 25
Table 39 Altersspezifische Saldi Langgöns ... 25
Table 40 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Langgöns ... 26
Table 41 Abweichungen vom Prognoseszenario – Laubach ... 27
Table 42 Bevölkerungsentwicklung Laubach seit 2018 ... 27
Table 43 Altersspezifische Saldi - Laubach ... 28
Table 44 Auswirkungen der Pandemie auf Laubach ... 28
Table 45 Abweichungen vom Prognoseszenario – Lich ... 29
Table 46 Bevölkerungsentwicklung Lich seit 2018 ... 29
Table 47 Altersspezfische Saldi – Lich ... 30
Table 48 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Lich ... 30
Table 49 Abweichungen vom Prognoseszenario – Linden ... 31
Table 50 Bevölkerungsentwicklung Linden seit 2018 ... 31
Table 51 Altersspezifische Saldi - Linden ... 31
Table 52 Auswirkungen/Flucht der Pandemie auf Linden ... 32
Table 53 Abweichungen von den Prognoseszenarien – Lollar ... 33
Table 54 Bevölkerungsentwicklung Linden seit 2018 ... 33
Table 55 Altersspezifische Saldi - Lollar ... 34
Table 56 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Lollar ... 34
Table 57 Abweichungen von den Prognoseszenarien – Pohlheim ... 35
Table 58 Bevölkerungsentwicklung Pohlheim seit 2018 ... 35
Table 59 Altersspezifische Saldi – Pohlheim ... 36

Table 60 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Pohlheim 36
Table 61 Abweichungen von den Prognoseszenarien – Rabenau 37
Table 62 Bevölkerungsentwicklung Rabenau seit 2018 37
Table 63 Altersspezifische Saldi – Rabenau 38
Table 64 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Rabenau 38
Table 65 Abweichungen vom Prognoseszenario - Reiskrichen 39
Table 66 Bevölkerungsentwicklung Reiskirchen seit 2018 39
Table 67 Altersspezifische Saldi – Reiskirchen 40
Table 68 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Reiskirchen 40
Table 69 Abweichungen vom Prognoseszenario – Staufenberg 41
Table 70 Bevölkerungsentwicklung Staufenberg seit 2018 41
Table 71 Altersspezifische Saldi – Staufenberg 41
Table 72 Auswirkungen der Pandemie auf Staufenberg 42
Table 73 Abweichungen vom Prognoseszenario – Wettenberg 43
Table 74 Bevölkerungsentwicklung Wettenberg seit 2018 43
Table 75 Altersspezifische Saldi – Wettenberg 43
Table 76 Auswirkungen der Pandemie auf Wettenberg 44
Table 77 Prognoseszenarien zur Bevölkerungsentwicklung 45
Table 78 Vergleich Altersstrukturen Prognose/IST-Bevölkerungsstand (2022) 46
Table 79 Vergleich Prognosen auf Kreisebene 47
Table 80 Zeitreihe Kreisbevölkerung LK Gießen ohne Gießen 49
Table 81 Entwicklung Altersstruktur im Landkreis Gießen ohne Gießen 49
Table 82 Allendorf (Lumda): Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen 50
Table 83 Zeitreihe Bevölkerung Allendorf (Lumda) 51
Table 84 Entwicklung Altersstruktur in Allendorf (Lumda) 51
Table 85 Biebertal: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen 53
Table 86 Zeitreihe Bevölkerung Biebertal 54
Table 87 Entwicklung Altersstruktur in Biebertal 54
Table 88 Buseck: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen 56
Table 89 Zeitreihe Bevölkerung Buseck 58
Table 90 Entwicklung Altersstruktur in Buseck 58
Table 91 Fernwald: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen 59
Table 92 Zeitreihe Bevölkerung Fernwald 61
Table 93 Entwicklung Altersstruktur in Fernwald 61
Table 94 Gießen: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen 62
Table 95 Grünberg:Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen 64
Table 96 Zeitreihe Bevölkerung Grünberg 65
Table 97 Entwicklung Altersstruktur in Grünberg 66
Table 98 Heuchelheim: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen 67
Table 99 Zeitreihe Bevölkerung Heuchelheim 68
Table 100 Entwicklung Altersstruktur in Heuchelheim 68
Table 101 Hungen: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen 69
Table 102 Zeitreihe Bevölkerung Hungen 71
Table 103 Entwicklung Altersstruktur in Hungen 71
Table 104 Langgöns: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen 72
Table 105 Zeitreihe Bevölkerung Langgöns 73
Table 106 Entwicklung Altersstruktur in Langgöns 74
Table 107 Laubach: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen 75
Table 108 Zeitreihe Bevölkerung Laubach 76
Table 109 Entwicklung Altersstruktur in Laubach 77
Table 110 Lich: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen 78
Table 111 Zeitreihe Bevölkerung Lich 79
Table 112 Entwicklung Altersstruktur in Lich 79
Table 113 Linden: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen 80
Table 114 Zeitreihe Bevölkerung Linden 81
Table 115 Entwicklung Altersstruktur in Linden 81
Table 116 Lollar: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen 82
Table 117 Zeitreihe Bevölkerung Lollar 83
Table 118 Entwicklung Altersstruktur in Lollar 83
Table 119 Pohlheim: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen 84

Table 120 Zeitreihe Bevölkerung Pohlheim (..... 85
Table 121 Entwicklung Altersstruktur in Pohlheim 86
Table 122 Rabenau: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen 87
Table 123 Zeitreihe Bevölkerung Rabenau 88
Table 124 Entwicklung Altersstruktur in Rabenau 88
Table 125 Reiskirchen: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen 89
Table 126 Zeitreihe Bevölkerung Reiskirchen 90
Table 127 Entwicklung Altersstruktur in Reiskirchen 90
Table 128 Staufenberg: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen 91
Table 129 Zeitreihe Bevölkerung Staufenberg 92
Table 130 Entwicklung Altersstruktur in Staufenberg 92
Table 131 Wettenberg: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen 93
Table 132 Zeitreihe Bevölkerung Wettenberg 94
Table 133 Entwicklung Altersstruktur in Wettenberg 94
Table 134 Übersicht Indikatoren erweiterter Index 96
Table 135 Übersicht Punktewerte erweiterter Zukunftsindex Kreisgemeinden 97
Table 136 Erweiterter Index für Kommunen (Ergebnis) 100
Table 137 Erweiterter demografischer Zukunftsindex Teilraum Nord 105
Table 138 Erweiterter demografischer Zukunftsindex Teilraum Ost 107
Table 139 Erweiterter demografischer Zukunftsindex Teilraum Süd 109
Table 140 Erweiterter demografischer Zukunftsindex Teilraum West 111
Table 141 Erweiterter demografischer Zukunftsindex Teilraum Gießen 113
Table 142 Übersicht Skala erweiterter Zukunftsindex Kommunen/Ortsteile 115

Einleitung

Der erste Demografieatlas erschien 2019 und stellte einen Schritt für eine breitaufgestellte Weiterentwicklung an strategischer Prozessevaluationen und Bedarfsanalysen für den Landkreis Gießen dar.

Figure 1 Demografiemonitoring LK Gießen

Abbildung 1 Demografiemonitoring des Landkreises Gießen, ergänzt um weitere Säulen, Stand: 2022, eigene Darstellung; Quelle: LK Gießen

2021 wurde der Armutsbericht des Landkreises veröffentlicht und das 2017 erstellte Wohnraumversorgungskonzept (WRVK) fortgeschrieben. Beide Berichte konnten auf die Daten und Erkenntnisse des Demografiemonitorings zurückgreifen; die kleinräumigen Bevölkerungsprognosen waren elementar für die Bestimmung den zukünftigen quantitativen und qualitativen Wohnbedarf. Auch für das 2021/22 entwickelte Monitoring zur Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie (noch unveröffentlicht) sind die demografischen Daten unerlässlich und ermöglichen u.a. einen neuen Ansatz in der Annäherung zum demografisch bedingten Arbeitnehmer:innen-Ersatzbedarf.

Es hat sich gezeigt dass, um den demografischen Wandel zu steuern, eine zukunftsorientierte kommunale Daseinsvorsorge vorzuhalten und zu entwickeln eine genaue

Kenntnis der Veränderungsprozesse notwendig ist. Diesen Ansatz dient auch die Fortschreibung des Demografieatlas 2022.

Die Methodik, die verwendeten Begrifflichkeiten und rechnerischen Szenarien sind mit dem ersten Demografieatlas identisch (vgl. Seiten 11 bis 24 Demografieatlas 2019) und brauchen keine weitere vertiefende Erörterungen. Es handelt sich um eine Aktualisierung des bestehenden und auch während der Pandemie sehr präzisen und zuverlässigen Prognoseinstruments.

Die Stützperiode 2018 – 2022

Die Stützperiode wird mit sämtlichen Indikatoren des Monitorings aufgearbeitet. Zu Beginn wird die kreisweite Entwicklung auf Basis der kreisangehörigen Kommunen und des Landkreises vorgestellt.
Saldi von ± 0,5 je 1.000 Hauptwohnsitze werden fortan als gleichbleibend definiert, im ersten Atlas musste hierfür ein Wert exakt 0,0 betragen. Weiterhin neu ist die Aufnahme der 25 bis 30-Järhigen als eigener Indikator. Gemessen am Alter umfasst diese Personengruppe Menschen mit Berufsausbildung und -erfahrung, sowie Absolvent:innen der Hochschulen. Potenzielle Fachkräfte sind somit nicht nur im demografischen Interesse des Landkreises (sehr stark ausgeprägte Wanderungsbewegungen), sondern auch ein Indikator für die wirtschaftliche Entwicklung.

Kreisweite Entwicklungen

Im ersten Demografieatlas war das Bevölkerungswachstum noch stärker ausgeprägt als in der Stützperiode 2018 – 2022. Die Prognosen aus dem vorherigen Atlas haben jedoch ein langsameres Bevölkerungswachstum in den kreisangehörigen Kommunen vorausberechnet, sodass der Anstieg der Kreisbevölkerung (Hauptwohnsitze) um ca. 1,69 Prozent zu erwarten gewesen ist.
Alle Kommunen entwickelten sich tendenziell so, wie es die Prognosen vorausberechnet haben mit Ausnahme von Biebertal, Lollar und Pohlheim. Lollar konnte seinen Bevölkerungsstand halten (ca. -0,22 Prozent), Biebertal hat einen leichten Bevölkerungsrückgang (-0,55 Prozent) und Pohlheim hatte 2020/21 jeweils Bevölkerungsrückgänge, sodass der Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2022 um ca. -0,71 Prozent unterhalb des Jahres 2018 lag (vgl. Tabelle 1).

Table 1 Bevölkerungsentwicklung Kommunen/LK Gießen seit 2018

	2018 HW	2022 HW	Bevölkerungswachstum seit 2018 (HW, Ø in Prozent)	Saldo (gesamt) je 1.000 HW	Nat. Saldo je 1.000 HW
LK Gießen	269.196	278.816	1,69	10,88	-0,90
Allendorf (Lumda)	4.023	4.007	-0,79	1,75	-2,25
Biebertal	10.093	10.068	-0,55	4,64	-2,89
Buseck	12.984	13.322	0,99	11,65	-1,91
Fernwald	6.725	7.190	5,32	15,86	-1,48
Gießen	87.218	92.641	3,12	13,67	2,20
Grünberg	13.732	14.054	1,07	7,75	-2,69
Heuchel-heim	7.811	8.099	1,94	12,53	-0,68
Hungen	12.641	13.170	1,96	15,69	-4,74
Langgöns	11.635	11.805	0,62	6,00	-1,40
Laubach	9.743	9.953	0,61	10,83	-5,66
Lich	13.840	14.395	2,16	14,56	-1,21
Linden	13.000	13.597	2,24	10,84	-0,32
Lollar	10.440	10.490	-0,22	7,77	-3,53
Pohlheim	18.561	18.432	-0,71	1,22	-1,01
Rabenau	5.059	5.189	1,05	11,49	-5,33
Reiskirchen	10.609	10.886	0,95	9,65	-1,35
Staufenberg	8.498	8.640	0,66	10,63	-3,70
Wettenberg	12.575	12.878	1,07	12,13	-3,09
LK Gießen, ohne Gießen	181.978	186.175	1,01	9,52	-2,41

Tabelle 1 Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung und Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze im Landkreis Gießen und kreisangehörige Kommunen, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Jedoch würde sich ohne Zuzug der Bevölkerungsstand fast aller kreisangehörigen Kommunen kontinuierlich verringern, denn die natürliche Bevölkerungsentwicklung ist fast ausschließlich negativ: es versterben mehr Einwohner:innen als es Geburten gibt. Allein die Stadt Gießen ist hiervon nicht betroffen, sie konnte ihren positiven natürlichen Saldo erhalten (ca. 2,20 je 1.000 Hauptwohnsitze); Linden, Pohlheim und Staufenberg jedoch nicht. Die Kommunen hatten im ersten Demografieatlas einen positiven natürlichen Saldo (vgl. Tabelle 1).

Alle weiteren Indikatoren des Demografiemonitorings sind altersspezifisch und weisen das Wanderungsverhalten bestimmter Alterskohorten aus. Sie haben ihre Einflüsse auf die mittel- bis langfristige demografische Entwicklung, gleichwohl sind sie bereits im Wanderungssaldo (gesamt) enthalten, der alle sämtliche Zu- und Fortzüge altersunabhängig abbildet.
Für alle kreisangehörigen Kommunen außer Gießen stellt die Familienwanderung die größte Zuzugsquelle zum Ausgleich ihrer – in der Regel negativen – natürlichen Bevölkerungsentwicklung dar (vgl. Tabelle 2).

Table 2 Familien-/Bildungswanderung im Landkreis Gießen

	Ø Saldo Familie	Ø Saldo Bildung	Familie je 1.000 HW (< 18 & 30 < 50 Jahre)	Bildung je 1.000 HW (18 < 25 Jahre)
LK Gießen	1.066	2.090	9,65	74,08
Allendorf (Lumda)	26	-13,6	16,57	-56,43*
Biebertal	57,2	3,8	15,13	5,46*
Buseck	125	-0,4	23,59	-0,44*
Fernwald	52,6	28	17,71	52,08*
Gießen	-244	1.973,6	-6,90	131,85
Grünberg	80,6	-7,6	14,34	7,69*
Heuchelheim	56,2	23,2	17,31	36,52*
Hungen	153	-6,2	30,12	-7,36*
Langgöns	68,4	-0,8	14,63	-0,96*
Laubach	79,6	-20,6	21,40	-32,82*
Lich	150,5	0,75	25,49	0,78*
Linden	99,6	45,6	16,96	41,29
Lollar	42,8	7,6	9,55	8,92*
Pohlheim	23,8	21,8	2,98	14,43
Rabenau	56,8	-2,6	28,34	-8,72*
Reiskirchen	77	11,8	16,96	16,22*
Staufenberg	64	9,2	18,97	15,05*
Wettenberg	106,6	16,6	21,19	19,08*
LK Gießen, ohne Gießen	1.310	116	17,43	8,79

Tabelle 2 Durchschnittliche altersspezifische Saldi (Familie und Bildung) je 1.000 Hauptwohnsitze im Landkreis Gießen und kreisangehörige Kom-munen, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Der sichtbare Unterschied bei der Familienwanderung zwischen den Kreiswerten mit oder ohne Gießen ist auf die Wanderungsbewegungen der 30 bis 50-Jährigen zurückzuführen. Die Wanderungsbewegungen der Minderjährigen sind mit und ohne Gießen positiv und liegen bei durchschnittlich 493 (mit Gießen) bzw. 531 (ohne Gießen). Bei den 30 bis 50-Jährigen beträgt der durchschnittliche Saldo -17 (mit Gießen) bzw. 476 (ohne Gießen[1], vgl. Abbildungen 2 und 3).

Die Bevölkerungsdaten und darin enthaltenen Wanderungsbewegungen der ekom21 sind nicht deckungsgleich mit Strukturdaten von Personenhaushalten. Es lässt sich nicht nachvollziehen ob kinderlose Paare oder kleine Familien in die kreisangehörigen Kommunen gezogen sind. Da fast genauso viele Minderjährige wie 30 bis 50-Jährige, in den Landkreis Gießen (ohne Gießen) zuziehen, dürften hierunter einige Familien mit Kindern sein. Für die Planung von Kinderbetreuungsangeboten bedeutet dies, dass nicht erst mit Bebauung von Neubaugebieten die Kapazitäten überprüft und ggf. angepasst werden müssen. Die Stützperiode 2018 bis 2022 zeigt auf, dass wenn mittels Familienwanderung der Bevölkerungsstand gehalten oder gesteigert werden soll, eine entsprechende Infrastruktur und Attraktivität für Familien gegeben sein muss –

[1] Alle Angaben beziehen sich auf den Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2021, 2022 ist ein statistischer Ausreißer.

die Kinder werden nicht mehr nach Einzug in ein Ein-/Zweifamilienhaus geboren, sondern ziehen mit ihren Eltern ein.

Figure 2 Saldo (Familie) Landkreis Gießen

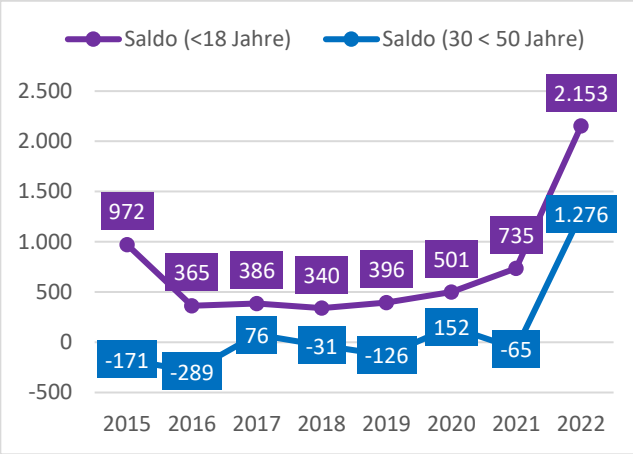


Abbildung 2 Aufgeschlüsselte Altersstruktur der Familienwanderungssaldi für den Landkreis Gießen, 2015 – 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Figure 3 Saldo (Familie) LK Gießen, ohne Gießen

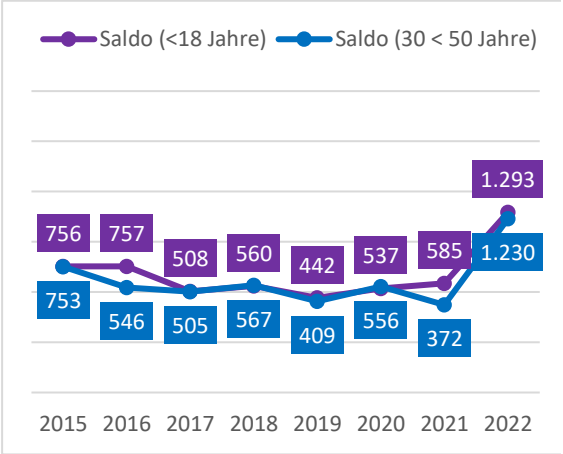


Abbildung 3 Aufgeschlüsselte Altersstruktur der Familienwanderungssaldi für den Landkreis Gießen, ohne Gießen, 2015 – 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Von der Bildungswanderung profitiert insbesondere die Stadt Gießen. Mehr als 90 Prozent des jährlichen Zuzugs innerhalb der Stützperiode entfielen auf sie. Weiterhin haben nur Gießen, Linden und Pohlheim mehr als 1.000 Hauptwohnsitze im Alter von 18 bis 25 Jahre. Bei ihnen ist die Relationsgröße hoch genug und die Werte bzw. Kommunen sind untereinander vergleichbar. Bei allen anderen Kommunen gibt das Vorzeichen die Tendenz an, ob im Durchschnitt 18 bis 25-Jährige zu- oder fortgezogen sind (vgl. Tabelle 2).

Gießen, Linden und Pohlheim hatten in der Stützperiode Zuzug von durchschnittlich 10 Hauptwohnsitze je 1.000 Hauptwohnsitze pro Jahr. Bis auf Buseck profitierten alle angrenzenden Kommunen zu Gießen von der Bildungswanderung. Biebertal, Lich und Reiskirchen verzeichneten ebenfalls mehr Zu- als Fortzüge. Alle östlichen Kommunen, mit Ausnahme von Grünberg, verloren in der Tendenz mehr 18 bis 25-Jährige als hinzuzogen (vgl. Tabelle 2).

Der erste Demografieatlas hatte die Wanderungsbewegungen der 25 bis 30-Jährigen nicht als eigenständigen Indikator aufgenommen. Um die Lücke zu schließen, und weil im Kontext mit der Fortschreibung der Ausbildungs- und Arbeitsmarkt-Strategie des Landkreises der Fachkräftemangel methodisch anders gefasst werden soll, wird diese Alterskohorte im Demografiemonitoring als neuer Indikator aufgenommen (vgl. Tabelle 3).

Bei dieser Alterskohorte hatten nur Gießen und Pohlheim eine ausreichend hohe Referenzgruppe. Sowohl Gießen als auch Pohlheim verloren im Durchschnitt mehr als -10 Hauptwohnsitze je 1.000 Hauptwohnsitze jährlich in dieser Altersgruppe. Alle anderen Kommunen bis auf Linden verzeichneten im Durchschnitt mehr Zu- als Fortzüge bei dieser Alterskohorte (vgl. Tabelle 3).Insgesamt lässt sich festhalten, dass der Fortzüge dieser Altersgruppe mit der Zeit abgenommen haben (vgl. Tabelle 4).

Table 3 Wanderung der 25 bis 30-Jährigen im Landkreis Gießen

	Ø Saldo 25 < 30 Jahre	25 bis 30 Jahre je 1.000 HW
LK Gießen	-451	-20,37
Allendorf (Lumda)	0,40	2,27*
Biebertal	0,40	0,73*
Buseck	22,2	28,04*
Fernwald	10,6	24,04*
Gießen	-560,4	-47,54
Grünberg	2,6	3,52*
Heuchelheim	5,4	8,95*
Hungen	17,8	28,62*
Langgöns	48	6,79*
Laubach	12,8	27,04*
Lich	13,5	17,45*
Linden	-1,6	-1,76*
Lollar	7,4	11,37*
Pohlheim	-15,8	-13,23
Rabenau	6,4	23,77*
Reiskirchen	8,4	15,00*
Staufenberg	9,8	19,81*
Wettenberg	4,4	6,61*
LK Gießen, ohne Gießen	110	10,45

Tabelle 3 Durchschnittliche Saldi der 25 bis 30-Jährigen je 1.000 Hauptwohnsitze im Landkreis Gießen und kreisangehörige Kommunen, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Table 4 Saldi der 25 bis 30-Jährigen

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
LK Gießen	-574	-632	-427	-398	-496	-300
Gießen	-663	-644	-492	-550	-521	-595
LK Gießen, ohne Gießen	89	12	65	152	25	295

Tabelle 4 Saldi der 25 bis 30-Jährigen im Landkreis Gießen, Stadt Gießen und Landkreis Gießen ohne Gießen, 2017 – 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gie0en, ekom21

Die Wanderungen zu Beginn der zweiten Lebenshälfte und die Alterswanderung sind in ihrer Anzahl für die demografische Entwicklung der Kreisbevölkerung nicht ausschlaggebend. Die Zuzüge beider Alterskohorten machten in der Stützperiode zusammen ca. 9,6 Prozent des kreisweiten Zuzugs aus, bei den Fortzügen sind es ca. 11,7 Prozent.

Auf kommunaler Ebene sind für Heuchelheim, Grünberg, Hungen, Laubach, Lich und Wettenberg die Wanderung zu Beginn der zweiten Lebenshälfte mit Saldi von mehr als 5 je 1.000 Hauptwohnsitze pro Jahr noch vergleichsweise wichtig. Hinsichtlich der Alterswanderung verzeichneten Fernwald, Hungen, Lich und Lollar noch Saldi von mehr als 5 je 1.000 Hauptwohnsitze pro Jahr, in Biebertal gab es einen vermehrten Fortzug mit jeweils ca. -6 je 1.000 Hauptwohnsitze jährlich. In allen anderen Kommunen rangieren die Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze im niedrigen einstelligen Bereich (vgl. Tabelle 4).

Table 5 Wanderungen der über 50-Jährigen im Landkreis Gießen

	Ø Saldo 2. Lebenshälfte	Ø Saldo Alter	2. Lebenshälfte je 1.000 HW (50 < 65 Jahre)	Alter je 1.000 HW (65 Jahre und älter)
LK Gießen	181	82	3,11	1,53
Allendorf (Lumda)	-1,60	-4,2	-1,47	-4,53*
Biebertal	0,20	-15	0,08	-6,15
Buseck	13	-7,4	4,07	-2,50
Fernwald	5,6	14,4	3,57	9,65
Gießen	47,6	5,6	3,35	2,20
Grünberg	23,2	8,6	6,93	2,73
Heuchelheim	9,2	5,4	5,18	3,15
Hungen	18,2	18,4	5,60	6,07
Langgöns	2,4	-4,6	0,80	-1,85
Laubach	22,6	11,6	8,93	4,76
Lich	19,75	20,5	5,69	6,90
Linden	3	-3,2	1,09	-1,23
Lollar	5,4	17,8	2,34	8,37
Pohlheim	-7,8	0,6	-1,93	0,16
Rabenau	1,6	-3,6	1,23	-2,94
Reiskirchen	4,6	1,4	1,84	0,59
Staufenberg	2	5,8	0,92	3,05
Wettenberg	15,2	11	5,02	3,56
LK Gießen, ohne Gießen	133	77	3,03	1,89

Tabelle 5 Durchschnittliche altersspezifische Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze im Landkreis Gießen und kreisangehörige Kommunen, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Figure 4 Alterspyramide Landkreis Gießen

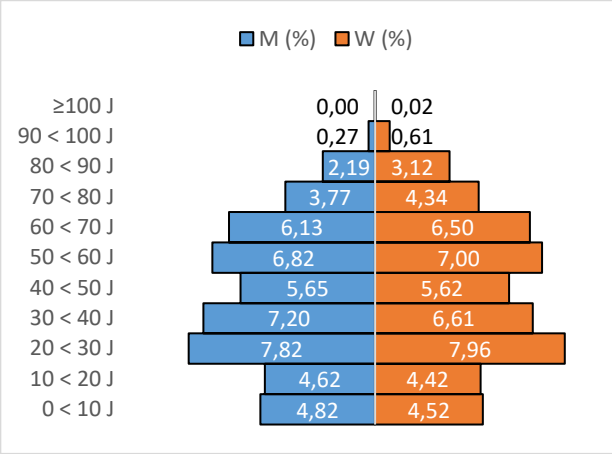


Abbildung 4 Alterspyramide des Landkreises Gießen, 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Figure 5 Alterspyramide Landkreis Gießen, ohne Gießen

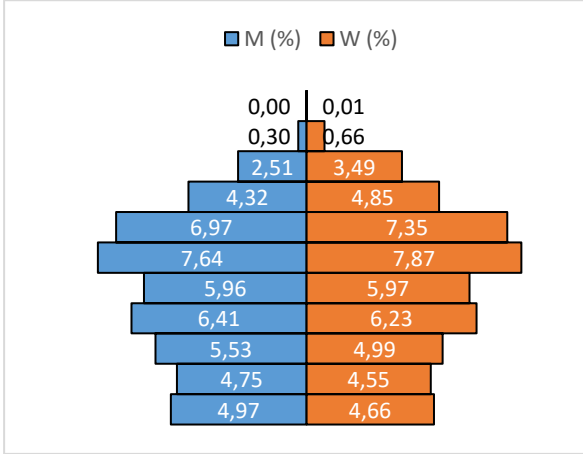


Abbildung 5 Alterspyramide des Landkreises Gießen ohne Gießen, 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Die fortschreitende Alterung der Kreisbevölkerung ist nicht auf die Wanderungen zu Beginn der zweiten Lebenshälfte und im Alter zurückzuführen.

Die Saldi kennzeichnen vielmehr, dass mit zunehmendem Alter die Wohnortswechsel merklich abnehmen. Die geburtenstarken Jahrgänge, Geburtsjahrgänge von 1955 bis 1969, erreichen in der kommenden Dekade das Renteneintrittsalter und werden im Demografiemonitoring ab dem 65. Lebensjahr als Rentnerin:in geführt. Das kreisweite Durchschnittsalter der Hauptwohnsitze betrug im Jahr 2022 ca. 42,3 Jahre, die Stadt Gießen hat ein Durchschnittsalter von ca. 37,9 Jahre, was sich deutlich in den Alterspyramiden niederschlägt (vgl. Abbildungen 4 und 5).

Allendorf (Lumda)

Allendorf (Lumda) ist eine der wenigen Kommune im Landkreis, die einen fast kontinuierlichen Bevölkerungsrückgang in der aktuellen Stützperiode aufweist (Ausnahme ist das Jahr 2021). Gleichwohl wurde im ersten Demografieatlas ein entsprechendes Szenario gewählt, das diesen langsamen Bevölkerungsverlust prognostiziert hat. Die Entwicklung wurde antizipiert, gleichwohl schrumpft die Bevölkerung in Allendorf (Lumda) schneller als vorausberechnet (vgl. Tabelle 6).

Table 6 Abweichungen vom Prognoseszenario - Allendorf (Lumda)

Szenario: Ausklingende Wanderungen	2018	2019	2020	2021	2022
Allendorf (Lumda) – IST Werte	4.197	4.176	4.151	4.168	4.161
Allendorf (Lumda) - Prognose	4.237	4.223	4.208	4.191	4.173
Abweichung zur Prognose (%)	-0,95	-1,12	-1,35	-0,56	-0,29

Tabelle 6 Abweichungen eingetretene Bevölkerungsstände (inklusive Nebenwohnsitzen) zu den Prognosen für Allendorf (Lumda), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen, Quelle: LK Gießen, ekom21

Es war somit zu erwarten, dass die Kommune seit 2018 ca. 0,79 Prozent der Hauptwohnsitze jährlich verloren hat. Die Bevölkerungsverluste in Allendorf/Lda. fielen niedriger aus als in Climbach und Nordeck. Allein Winnen hat ein Bevölkerungswachstum von ca. 3 Prozent, gemessen am Einwohnerstand des Jahres 2018. Die Gründe hierfür sind, dass in allen Ortsteilen außer Winnen der Zuzug nicht ausreichend hoch gewesen ist, um den natürlichen Saldo auszugleichen (vgl. Tabelle 7).

Table 7 Bevölkerungsentwicklung Allendorf (Lumda) seit 2018

	HW 2018	HW 2022	Bevölkerungswachstum seit 2018 (HW, Ø in Prozent)	Saldo (gesamt) je 1.000 HW	Nat. Saldo je 1.000 HW
Allendorf/Lda.	2.492	2.489	-0,71	3,96	-2,99
Climbach	562	539	-2,40	-7,26*	-2,54*
Nordeck	638	617	-2,31	-0,32*	-0,64*
Winnen	340	362	3,01	4,02*	0,57*

Tabelle 7 Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung und Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze Allendorf (Lumda), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Table 8 Altersspezifische Saldi - Allendorf (Lumda)

	Familie je 1.000 HW	Bildung je 1.000 HW	25 < 30 Jahre je 1.000 HW	2. Lebenshälfte je 1.000 HW	Alter je 1.000 HW
Allendorf/Lda.	17,66*	-36,94*	10,83*	-1,19*	-4,17*
Climbach	5,09*	-42,65*	-114,04*	2,34*	-8,40*
Nordeck	21,65*	-111,68*	-7,81*	-1,22*	-3,82*
Winnen	16,41*	-151,52*	119,05*	-11,74*	-2,68*

Tabelle 8 Altersspezifische Saldi für die Ortsteile von Allendorf (Lumda) je 1.000 Hauptwohnsitze, Ø 2018 - 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Alle Ortsteile profitierten von der Familienwanderung und hatten vermehrt Fortzüge bei der Bildungs- bzw. Alterswanderung. Allendorf/Lda und Winnen hatten einen durchschnittlich positiven Saldo an potenziellen Fachkräften im Alter von 25 bis 30 Jahren (vgl. Tabelle 8).

Table 9 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Allendorf (Lumda)

	Ø 2018/19	Ø 2020/21	2022
Geburten	30	38	28
Sterbefälle	37	49	37
Zuzüge	90	92	119
Fortzüge	94,5	79	100

Tabelle 9 Auswirkungen der Corona-Pandemie und Fluchtbewegungen auf Allendorf (Lumda), 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Während der Pandemie hatten sich die Geburten und Sterbefälle leicht erhöht, 2022 lagen sie wieder auf einem ähnlichen Niveau wie 2018/19. Die Fortzüge haben sich während der Pandemie reduziert, die Zuzüge stiegen erst 2022. Die Aufnahme von Geflüchteten kann nicht als Trendumkehr des Zuzugs nach Allendorf (Lumda) gedeutet werden (vgl. Tabelle 9).

Biebertal

Entgegen der Prognose hat sich der Bevölkerungsstand in Biebertal langsam aber kontinuierlich verringert (vgl. Tabelle 10).

Table 10 Abweichungen vom Prognoseszenario – Biebertal

Szenario: Ausklingende Wanderungen	2018	2019	2020	2021	2022
Biebertal – IST Werte	10.580	10.548	10.545	10.468	10.561
Biebertal – Prognose	10.728	10.779	10.822	10.857	10.884
Abweichung zur Prognose (%)	-1,38	-2,14	-2,56	-3,58	-2,97

Tabelle 10 Abweichungen eingetretene Bevölkerungsstände (inklusive Nebenwohnsitzen) zu den Prognosen für Biebertal, Angaben in Prozent, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen, Quelle: LK Gießen, ekom21

Durchschnittlich hat sich die Einwohnerzahl an Hauptwohnsitzen in Biebertal um ca. 0,55 Prozent jährlich reduziert. Rodheim-Bieber und Krumbach konnten ihren Bevölkerungsstand aus dem Jahr 2018 in halten, Fellingshausen hat durch den Zuzug im Jahr 2022 ein kleines Bevölkerungswachstum erzielen können. In Frankenbach, Vetzberg und Königsberg gab es jedoch Bevölkerungsrückgänge. Durchschnittlich fällt der Wanderungssaldo (gesamt) gerade so hoch aus, um den natürlichen Saldo auszugleichen. Die Ausnahme hierzu bildet der Ortsteil Vetzberg (vgl. Tabelle 11).

Table 11 Bevölkerungsentwicklung Biebertal seit 2018

	HW 2018	HW 2022	Bevölkerungswachstum seit 2018 (HW, Ø in Prozent)	Saldo (gesamt) je 1.000 HW	Nat. Saldo je 1.000 HW
Fellingshausen	1.719	1.735	0,83	1,16	-1,04
Frankenbach	942	939	-0,53	6,18*	-3,20*
Königsberg	826	813	-3,60	9,47*	-3,74*
Krumbach	7.37	741	-0,47	5,72*	-4,09*
Rodheim-Bieber	5.248	5.235	-0,30	4,81	-2,75
Vetzberg	621	605	-2,62	2,96*	-6,25*

Tabelle 11 Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung und Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze in Biebertal, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Table 12 Altersspezifische Saldi - Biebertal

	Familie je 1.000 HW	Bildung je 1.000 HW	25 < 30 Jahre je 1.000 HW	2. Lebenshälfte je 1.000 HW	Alter je 1.000 HW
Fellingshausen	8,34*	5,38*	18,77*	-3,96*	-9,10*
Frankenbach	33,43*	-44,61*	3,77*	-2,91*	-13,37*
Königsberg	2,71*	49,12*	70,35*	9,35*	-5,73*
Krumbach	26,51*	-19,76*	5,46*	0,00*	-8,57*
Rodheim-Bieber	13,05*	12,07*	-12,55*	1,15*	-2,48*
Vetzberg	31,86*	-19,05*	-7,69*	-4,34*	-16,15*

Tabelle 12 Altersspezifische Saldi für die Ortsteile von Biebertal je 1.000 Hauptwohnsitze, Ø 2018 - 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

In allen Ortsteilen war die Familienwanderung positiv und die Alterswanderung negativ. Im Durchschnitt hatten Fellingshausen, Königsberg und Rodheim-Bieber eine positive Bildungswanderung, und die Mehrheit der Ortsteile profitierte vom Zuzug der 25 bis 30-Jährigen (vgl. Tabelle 12).

Table 13 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Biebertal

	Ø 2018/19	Ø 2020/21	2022
Geburten	73	81	108
Sterbefälle	104	117	119
Zuzüge	165	177	244
Fortzüge	140,5	145,5	122

Tabelle 13 Auswirkungen der Corona-Pandemie und Fluchtbewegungen auf Biebertal, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Die beiden Pandemiejahre hatten keine größeren Einflüsse auf die Wanderungsbewegungen in Biebertal, sowohl Zu- als auch Fortzüge erhöhten sich leicht. Weiterhin steigen die Anzahl der Geburten und Sterbefälle seit 2019. Die sichtbar erhöhten Mortalitätsraten dürften somit nicht auf Corona zurückzuführen sein, sondern auf natürliche Alterung (vgl. Tabelle 13).

Buseck

In Buseck ist der Bevölkerungsstand stärker gestiegen als es im ersten Demografieatlas vorausberechnet wurde. Insbesondere in den Jahren 2021 und 2022 übertrafen die eingetretenen Einwohnerzahlen die Prognosen deutlich (vgl. Tabelle 14).

Table 14 Abweichungen vom Prognoseszenario – Buseck

Szenario: Szenario II	2018	2019	2020	2021	2022
Buseck – IST Werte	13.430	13.393	13.499	13.633	13.822
Buseck – Prognose	13.334	13.366	13.389	13.406	13.417
Abweichung zur Prognose (%)	0,72	0,20	0,82	1,69	3,02

Tabelle 14 Abweichungen eingetretene Bevölkerungsstände (inklusive Nebenwohnsitzen) zu den Prognosen für Buseck, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen, Quelle: LK Gießen, ekom21

Hinsichtlich der Einordnung von Trohe ist wichtig festzuhalten, dass Teile vom Ortsteil statistisch den Gemarkungen von Alten-Buseck zugeordnet werden. Beuern hat das stärkste Bevölkerungswachstum in Buseck, gefolgt von Alten und Großen-Buseck. Hingegen hat sich die Anzahl der Hauptwohnsitze in Trohe verringert, in Oppenrod sogar um ca. 4 Prozent. In Beuern gab es innerhalb der Stützperiode eine positive natürliche Bevölkerungsentwicklung, die zusammen mit dem Zuzug, das Bevölkerungswachstum auslösten. Die Wanderungssaldi in Alten- und Großen-Buseck waren leicht höher, mussten jedoch den natürlichen Saldo ausgleichen (vgl. Tabelle 15).

Table 15 Bevölkerungsentwicklung Buseck seit 2018

	HW 2018	HW 2022	Bevölkerungswachstum seit 2018 (HW, Ø in Prozent)	Saldo (gesamt) je 1.000 HW	Nat. Saldo je 1.000 HW
Alten-Buseck	5.498	5.652	1,11	13,99	-3,82
Großen-Buseck	3.732	3.877	1,56	13,76	-1,06
Beuern	1.964	20.79	3,53	10,60	1,88
Oppenrod	1.023	973	-4,01	-0,81*	-0,40*
Trohe	767	741	-2,54	2,93*	-4,26*

Tabelle 15 Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung und Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze in Buseck, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Table 16 Altersspezifische Saldi - Buseck

	Familie je 1.000 HW	Bildung je 1.000 HW	25 < 30 Jahre je 1.000 HW	2. Lebenshälfte je 1.000 HW	Alter je 1.000 HW
Alten-Buseck	22,70	-3,18*	46,56*	5,99*	4,65*
Großen-Buseck	35,15	-11,58*	19,29*	3,54	-6,11
Beuern	18,34	30,59*	48,70*	1,64*	-13,75*
Oppenrod	12,24*	-55,56*	-3,68*	0,79*	-11,64*
Trohe	2,74*	54,95*	-52,63*	4,26*	-3,29*

Tabelle 16 Altersspezifische Saldi für die Ortsteile von Buseck je 1.000 Hauptwohnsitze, Ø 2018 - 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Beuern hat bis auf die Alterswanderung in jeder Alterskohorte einen positiven Saldo. Die ist in allen Ortsteilen bis auf Alten-Buseck ebenfalls negativ. Alle Ortsteile hatten Zuzüge bei der Familienwanderung und zu Beginn der zweiten Lebenshälfte, Trohe noch zusätzlich eine positive Bildungswanderung. Vom Zuzug der 25 bis 30-Jährigen profitierten Beuern, Alten- und Großen-Buseck (vgl. Tabelle 16).

Table 17 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Buseck

	Ø 2018/19	Ø 2020/21	2022
Geburten	110	123	111
Sterbefälle	137	132	165
Zuzüge	267	287	366
Fortzüge	150,5	146	117

Tabelle 17 Auswirkungen der Corona-Pandemie und Fluchtbewegungen auf Buseck, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

In Buseck haben sich nach 2019 die Zuzüge deutlich erhöht und die Fortzüge merklich verringert. Während der Pandemie gab es mehr Geburten bei einer leicht verringerten Anzahl an Sterbefällen. Die Mortalität ist jedoch 2022 sprunghaft angestiegen (vgl. Tabelle 17).

Fernwald

Fernwald hatte im ersten Atlas als Szenario *Konstante Wanderungen* ausgewählt, das Modell mit dem stärksten Zuzug für die Kommunen. Insgesamt hatte die Kommune ein stärkeres Bevölkerungswachstum als vorausberechnet wurde (vgl. Tabelle 18).

Table 18 Abweichungen vom Prognoseszenario – Fernwald

Szenario: Konstante Wanderungen	2018	2019	2020	2021	2022
Fernwald – IST Werte	7.092	7.356	7.483	7.445	7.534
Fernwald – Prognose	7.145	7.178	7.209	7.237	7.263
Abweichung zur Prognose (%)	-0,74	2,48	3,81	2,87	3,73

Tabelle 18 Abweichungen eingetretene Bevölkerungsstände (inklusive Nebenwohnsitzen) zu den Prognosen für Fernwald, Angaben in absoluten Zahle und Prozent, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen, Quelle: LK Gießen, ekom21

Die Ortsteile Annerod und Steinbach haben die Anzahl ihrer Hauptwohnsitze seit 2018 deutlich steigern können. In Albach hat sich der Bevölkerungsstand um ca. 3,5 Prozent verringert. Die Entwicklung in Albach ist darauf zurückzuführen, dass es neben einen negativen natürlichen Saldo auch verstärkt Fortzüge gegeben hat. Annerod hatte einen hohen Wanderungssaldo, musste jedoch die natürliche Bevölkerungsentwicklung ausgleichen. In Steinbach fiel der Zuzug deutlich geringer aus, gleichwohl hatte der Ortsteil im Durchschnitt einen positiven natürlichen Saldo (vgl. Tabelle 19).

Table 19 Bevölkerungsentwicklung Fernwald seit 2018

	HW 2018	HW 2022	Bevölkerungswachstum seit 2018 (HW, Ø in Prozent)	Saldo (gesamt) je 1.000 HW	Nat. Saldo je 1.000 HW
Albach	1.237	1.184	-3,50	-5,32	-1,50
Annerod	2.659	2.961	7,66	29,98	-5,10
Steinbach	2.829	3.045	6,96	11,05	1,94

Tabelle 19 Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung und Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze in Fernwald, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Table 20 Altersspezifische Saldi - Fernwald

	Familie je 1.000 HW	Bildung je 1.000 HW	25 < 30 Jahre je 1.000 HW	2. Lebenshälfte je 1.000 HW	Alter je 1.000 HW
Albach	2,88*	2,51*	-40,75*	-10,00*	-12,52*
Annerod	29,23	74,94*	33,71*	16,48	26,96
Steinbach	13,40	46,06*	36,14*	-2,68	0,92

Tabelle 20 Altersspezifische Saldi für die Ortsteile von Fernwald je 1.000 Hauptwohnsitze, Ø 2018 - 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Die Auswertung der altersspezifischen Wanderungsbewegungen zeigt auf, dass Albach über sämtliche Alterskohorten hinweg Hauptwohnsitze verloren hat. Nicht ein einzelner Indikator war während der Stützperiode im Durchschnitt positiv. Hingegen

hatten Annerod und Steinbach über alle Alterskohorten hinweg vermehrt Zuzüge (vgl. Tabelle 20).

Table 21 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Fernwald

	Ø 2018/19	Ø 2020/21	2022
Geburten	66	82	71
Sterbefälle	80	83	92
Zuzüge	255	193	229
Fortzüge	107,5	123	107

Tabelle 21 Auswirkungen der Corona-Pandemie und Fluchtbewegungen auf Fernwald, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Die Pandemie hat sich Fernwald anders ausgewirkt als andere Kommunen des Landkreises. Im Jahr 2020 stiegen Zu- und Fortzüge etwas an, die Geburten erhöhten sich deutlich und die Sterbefälle sanken. In 2021 reduzierte sich der Zuzug drastisch, die Fortzüge erhöhten sich deutlich. Die Geburten lagen weiterhin über dem Durchschnitt der Vorjahre und die Mortalität stieg leicht an. Während der beiden Pandemiejahre haben insgesamt die Zuzüge im Durchschnitt um ca. 24 Prozent abgenommen und die Fortzüge um ca. 14 Prozent zugenommen. Die Geburten stiegen um ca. 24 Prozent an, die Mortalität nahm leicht zu (vgl. Tabelle 21).

Gießen

Das Oberzentrum ist und bleibt der wesentliche Faktor für die Bevölkerungsentwicklung des gesamten Landkreises. Die *Kreisweiten Entwicklungen* innerhalb der Stützperiode zeigen den rechnerischen Einfluss von Gießen auf die Wanderungsbewegungen und Kreisbevölkerung auf. Dies liegt nicht nur an der Attraktivität einer Kommune mit vier Hochschulen, den Sitzen mehrerer Verwaltungsebenen, der Ausrichtung des Europaviertels zukunftsorientiertes Gewerbe- bzw. Dienstleistungsgebiet und weiterer Faktoren, die sich direkt und indirekt auf die Attraktivität der Stadt auswirken. Aus der demografischen Perspektive heraus reicht die Feststellung, dass fast jede:r dritte Einwohner:in in Gießen lebt: 32,73 Prozent aller Hauptwohnsitze des Landkreises sind in Gießen (Stand 31.12. 2022).

Table 22 Bevölkerungsentwicklung Gießen seit 2018

	HW 2018	HW 2022	Bevölkerungswachstum seit 2018 (HW, Ø in Prozent)	Saldo (gesamt) je 1.000 HW	Nat. Saldo je 1.000 HW
Allendorf/Lahn	2.068	2.092	0,36	14,37	1,35
Innenstadt	20.890	21.495	1,23	9,57	1,03
Kleinlinden	4.753	4.843	1,08	3,46	2,17
Lützellinden	2.381	2.642	6,88	17,12	1,27
Nord	10.295	10.482	0,40	5,17	1,45
Ost	15.551	18.913	11,56	38,80	4,77
Rödgen	1.930	1.932	-0,62	1,35	-2,29
Schiffenberg	590	578	-0,72	-8,86*	-1,70*
Süd	10.305	10.559	1,12	8,98	0,56
West	8.330	8.709	2,54	8,54	4,17
Wieseck	10.125	10.396	0,95	5,41	2,65

Tabelle 22 Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung und Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze in Gießen, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Durchschnittlich ist die Stadtbevölkerung in Gießen um ca. 3,12 Prozent jährlich angestiegen. Insbesondere das Quartier Ost und Lützelinden konnten ihre Bevölkerungsstände deutlich erhöhen. Die eher gleichbleibende Bevölkerungsentwicklung in Allendorf/Lahn und dem Quartier Nord ist auf einen Bevölkerungsrückgang in 2021 zurückzuführen. Die anderen zentralen Quartiere hatten leichte Bevölkerungsanstiege. Allein in Rödgen und Schiffenberg hat sich die Anzahl der Hauptwohnsitze um ca. 0,62 bzw. 0,72 Prozent reduziert. Im Gegensatz zu den anderen kreisangehörigen Kommunen ist die natürliche Bevölkerungsentwicklung in den Quartieren meist positiv. Der Wanderungssaldo (gesamt) ist per se nicht erforderlich, um einen natürlichen Bevölkerungsverlust auszugleichen, vielmehr generiert er einen zusätzlichen Bevölkerungsanstieg (vgl. Tabelle 22).

Table 23 Alterspezifische Saldi – Gießen

	Familie je 1.000 HW	Bildung je 1.000 HW	25 < 30 Jahre je 1.000 HW	2. Lebenshälfte je 1.000 HW	Alter je 1.000 HW
Allendorf/Lahn	29,42*	21,02*	9,23*	3,62*	-6,58*
Innenstadt	-48,72	177,65	-78,98	-6,42	8,88
Kleinlinden	-4,22*	77,29*	-31,62*	0,61*	-7,87*
Lützellinden	29,28*	62,71*	59,59*	-7,04*	-14,53*
Nord	2,33	75,87	-32,72*	1,60	-12,61
Ost	25,51	139,54	-14,38	27,78	12,78
Rödgen	8,35*	17,57*	-68,63*	5,49*	-0,90*
Schiffenberg	-14,10*	9,57*	-25,64*	-11,65*	-3,08*
Süd	-39,01	147,37	-84,33	-0,33	5,17
West	0,59	83,85	0,95	-4,47	-7,38
Wieseck	1,60	58,76	-12,07	-0,47	-2,94

Tabelle 23 Altersspezifische Saldi für die Ortsteile von Gießen je 1.000 Hauptwohnsitze, Ø 2018 - 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Die Bildungswanderung ist in allen Quartieren Gießens positiv, bei den 25 bis 30-Jährigen hingegen fast durchgängig negativ – mit Ausnahme von Allendorf/Lahn und dem Quartier West. Die Alterswanderung ist bis auf die Quartiere Innenstadt, Ost und Süd negativ, bei der Wanderung zu Beginn der zweiten Lebenshälfte noch mehrheitlich positiv (vgl. Tabelle 23).

Table 24 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Gießen

	Ø 2018/19	Ø 2020/21	2022
Geburten	964	961	891
Sterbefälle	725	755	797
Zuzüge	2.685	2.236	3.897
Fortzüge	1.713,5	1.516,5	1.166
Zuzüge Bildungswanderung	2.377	1.764	2.169

Tabelle 24 Auswirkungen der Corona-Pandemie und Fluchtbewegungen auf Gießen, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Die Zuzüge nach Gießen werden maßgeblich von der Bildungswanderung geprägt, aus diesem Grund wird ebenfalls der Zuzug der Bildungswanderung mit aufgeführt. Während der Pandemie reduzierte sich der Zuzug über die Bildungswanderung um ca. 25,8 Prozent. In der Folge verringerten sich die Zuzüge insgesamt um ca. 16,7 Prozent. Seit 2021 normalisiert sich der Zuzug der 18 bis 25-Jährigen wieder, wenngleich er im Jahr 2022 noch nicht Vor-Corona-Niveau erreicht hat. Der deutlich sichtbare Anstieg beim Zuzug ist eine Folge der Fluchtbewegungen aus der Ukraine. Insgesamt haben sich in der Stützperiode die Geburten reduziert und die Sterbefälle sich merklich erhöht. (vgl. Tabelle 24).

Grünberg

Die eingetretenen Bevölkerungsstände lagen geringfügig unter- und oberhalb der Prognosen und haben sich so entwickelt, wie sie vorausberechnet wurden. Erst im Jahr 2022 gab es einen sprunghaften Anstieg (vgl. Tabelle 25).

Table 25 Abweichungen vom Prognoseszenario – Grünberg

Szenario: Konstante Wanderungen	2018	2019	2020	2021	2022
Grünberg – IST Werte	14.049	14.094	14.187	14.173	14.426
Grünberg - Prognose	14.149	14.137	14.122	14.104	14.082
Abweichung zur Prognose (%)	-0,71	-0,31	0,46	0,49	2,44

Tabelle 25 Abweichungen eingetretene Bevölkerungsstände (inklusive Nebenwohnsitzen) zu den Prognosen für Grünberg, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen, Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 26 Bevölkerungsentwicklung Grünberg seit 2018

	HW 2018	HW 2022	Bevölkerungswachstum seit 2018 (HW, Ø in Prozent)	Saldo (gesamt) je 1.000 HW	Nat. Saldo je 1.000 HW
Grünberg	6.012	6.422	4,14	18,80	-3,22
Beltershain	620	590	-5,12	-11,10*	0,67*
Göbelnrod	604	580	-2,28	-8,77*	-3,71*
Harbach	675	656	-3,81	0,31*	-6,42*
Klein-Eichen	235	245	1,60	6,72*	-4,20*
Lardenbach	388	408	-1,03	11,43*	-6,24*
Lehnheim	724	741	1,17	8,76*	-1,37*
Lumda	611	596	-0,33	-6,89*	-0,66*
Queckborn	1.326	1.326	-0,96	4,10	-4,71
Reinhardshain	604	568	-2,65	-13,87*	0,34*
Stangenrod	551	552	-1,54	-2,57*	2,57*
Stockhausen	320	321	0,55	-2,49*	3,11*
Weickartshain	580	557	-0,78	-6,59*	-0,69*
Weitershain	482	492	0,62	5,78*	-4,95*

Tabelle 26 Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung und Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze in Grünberg, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Die Anzahl der Hauptwohnsitze in Grünberg hat sich um ca. 1 Prozent jährlich erhöht. Dies ist größtenteils das Bevölkerungswachstum in Grünberg, Klein-Eichen, Lehnheim, Weitershain und Stockhausen zurückzuführen. Lumda konnte seinen Bevölkerungsstand halten, alle anderen Ortsteile verzeichnen Bevölkerungsrückgänge. Dass Lumda den Bevölkerungsstand halten konnte ist auf das leichte Bevölkerungswachstum in den Jahren 2019/20 zurückzuführen. In den Ortsteilen mit einem Bevölkerungswachstum war der Zuzug stark genug um den natürlichen Saldo auszugleichen. In Beltershain, Stangenrod und Reinhardshain führten verstärkte Fortzüge dazu, dass teilweise positive natürliche Bevölkerungsentwicklung keine Wirkung entfaltete (vgl. Tabelle 26).

Table 27 Altersspezifische Saldi – Grünberg

	Familie je 1.000 HW	Bildung je 1.000 HW	25 < 30 Jahre je 1.000 HW	2. Lebenshälfte je 1.000 HW	Alter je 1.000 HW
Grünberg	21,13	24,32*	23,69*	15,16	15,39
Beltershain	14,84*	-92,17*	-57,55*	-27,50*	-7,74*
Göbelnrod	-6,21*	-45,05*	0,00*	-1,24*	-12,31*
Harbach	12,52*	6,97*	-25,64*	-5,45*	-5,59*
Klein-Eichen	20,25*	-95,89*	0,00*	13,59*	6,45*
Lardenbach	24,80*	-20,62*	52,63*	13,73*	-6,65*
Lehnheim	11,45*	25,32*	-15,38*	12,30*	0,00*
Lumda	-4,37*	-23,53*	22,06*	-8,35*	-10,53*
Queckborn	16,57*	-30,02*	10,20*	0,64*	-5,94*
Reinhardshain	-27,64*	-42,68*	34,83*	-4,14*	-6,29*
Stangenrod	20,75*	-67,01*	-133,93*	11,01*	-19,16*
Stockhausen	-8,08*	37,50*	-75,00*	12,95*	0,00*
Weickartshain	11,05*	-130,43*	-37,74*	12,53*	-22,19*
Weitershain	27,26*	-5,35*	-48,08*	-1,61*	-6,76*

Tabelle 27 Altersspezifische Saldi für die Ortsteile von Grünberg je 1.000 Hauptwohnsitze, Ø 2018 - 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Im Durchschnitt hat Grünberg über alle Altersklassen hinweg Zuzug erfahren, wohingegen Göbelnrod über fast alle Alterskohorten hinweg Fortzüge aufwies. Die meisten Ortsteile Grünbergs hatten im Durchschnitt eine positive Familien- und negative Bildungs- und Alterswanderung (vgl. Tabelle 27).

Table 28 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Grünberg

	Ø 2018/19	Ø 2020/21	2022
Geburten	129	132	128
Sterbefälle	156	179	165
Zuzüge	184	249	418
Fortzüge	183,5	130,5	118

Tabelle 28 Auswirkungen der Corona-Pandemie und Fluchtbewegungen auf Grünberg, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Nach 2019 haben sich die Fortzüge aus Grünberg merklich reduziert und die Zuzüge sind nach 2018/19 deutlich gestiegen. Die Geburtenrate ist größtenteils unverändert, es gab jedoch einen deutlichen Anstieg der Mortalität im Jahr 2020 (186 Sterbefälle), die mittlerweile wieder rückläufig ist (vgl. Tabelle 28).

Heuchelheim

Die Prognosen haben sich für Heuchelheim insgesamt als sehr zutreffend erwiesen. Bis zum Jahr 2020 lagen die eingetretenen Bevölkerungsstände durchschnittlich ein halbes Prozent über den prognostizierten Werten, im Jahr 2021 nur geringfügig darunter und 2022 deutlich darüber (vgl. Tabelle 29).

Table 29 Abweichungen vom Prognoseszenario – Heuchelheim

Szenario: Szenario II	2018	2019	2020	2021	2022
Heuchelheim – IST Werte	8.096	8.176	8.241	8.250	8.400
Heuchelheim - Prognose	8.063	8.134	8.197	8.254	8.306
Abweichung zur Prognose (%)	0,41	0,51	0,54	-0,05	1,13

Tabelle 29 Abweichungen eingetretene Bevölkerungsstände (inklusive Nebenwohnsitzen) zu den Prognosen für Heuchelheim, Angaben in Prozent, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen, Quelle: LK Gießen, ekom21

Insgesamt hat sich die Anzahl der Hauptwohnsitze seit 2018 um ca. 1,94 Prozent erhöht. Für das Bevölkerungswachstum ist Heuchelheim verantwortlich, mit einem Bevölkerungswachstum von ca. 2,5 Prozent Das Bevölkerungswachstum im Ortsteil Heuchelheim ist nicht allein auf den Wanderungssaldo zurückzuführen, sondern auf die ausgeglichene natürliche Bevölkerungsentwicklung. In Kinzenbach hat der Zuzug zuerst die Lücke beim natürlichen Saldo schließen müssen (vgl. Tabelle 30).
Der Ortsteil Heuchelheim hatte über alle Altersklassen hinweg Zuzug, in Kinzenbach waren die Bildungs- und Alterswanderung im Durchschnitt negativ (vgl. Tabelle 31).

Table 30 Bevölkerungsentwicklung Heuchelheim seit 2018

	HW 2018	HW 2022	Bevölkerungswachstum seit 2018 (HW, Ø in Prozent)	Saldo (gesamt) je 1.000 HW	Nat. Saldo je 1.000 HW
Heuchelheim	5.898	6.096	2,51	15,65	0,03
Kinzenbach	1.974	2.003	0,24	3,22	-2,82

Tabelle 30 Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung und Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze in Heuchelheim, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Table 31 Altersspezifische Saldi - Heuchelheim

	Familie je 1.000 HW	Bildung je 1.000 HW	25 < 30 Jahre je 1.000 HW	2. Lebenshälfte je 1.000 HW	Alter je 1.000 HW
Heuchelheim	18,71	50,90*	8,10*	6,26	8,36
Kinzenbach	12,60*	-6,26*	15,65*	2,40*	-10,69*

Tabelle 31 Altersspezifische Saldi für die Ortsteile von Heuchelheim je 1.000 Hauptwohnsitze, Ø 2018 - 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Die ehemals ausgeglichene natürliche Bevölkerungsentwicklung in Heuchelheim hat sich aufgrund nachlassender Geburtenraten in einen negativen natürlichen Saldo entwickelt. Die Kommune ist wieder auf Zuzug angewiesen, um diese Lücke zu schließen.

Während der Pandemie hatten sich die Zuzüge verringert und die Fortzüge erhöht. Dies hat sich im Jahr 2022 nicht fortgesetzt, die Fortzüge sind wieder gesunken (vgl. Tabelle 32).

Table 32 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Heuchelheim

	Ø 2018/19	Ø 2020/21	2022
Geburten	86	78	64
Sterbefälle	86	82	82
Zuzüge	221	196	281
Fortzüge	117	137	109

Tabelle 32 Auswirkungen der Corona-Pandemie und Fluchtbewegungen auf Heuchelheim, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Hungen

Die Prognosen haben sich für Hungen als passgenau und sehr zutreffend erwiesen. Die Abweichungen von der Prognose betrugen weniger als ein Prozent, im Jahr 2022 übertraf die Einwohnerzahl in Hungen die Prognose um mehr als 3 Prozent (vgl. Tabelle 33).

Table 33 Abweichungen vom Prognoseszenario – Hungen

Szenario: Ausklingende Wanderungen	2018	2019	2020	2021	2022
Hungen – IST Werte	12.810	12.878	12.930	13.060	13.375
Hungen - Prognose	12.830	12.873	12.907	12.932	12.948
Abweichung zur Prognose (%)	-0,15	0,04	0,18	0,99	3,30

Tabelle 33 Abweichungen eingetretene Bevölkerungsstände (inklusive Nebenwohnsitzen) zu den Prognosen für Hungen, Angaben in Prozent, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen, Quelle: LK Gießen, ekom21

Hungens Bevölkerungsstand an Hauptwohnsitzen hat sich seit 2018 um durchschnittlich 1,96 Prozent erhöht. Die Ortsteile Hungen, Inheiden, Nonnenroth und Rabertshausen waren Träger des Bevölkerungswachstums. Obbornhofen, Steinheim und Utphe konnten ihren Bevölkerungsstand halten und in Trais-Horloff fiel der Bevölkerungsrückgang höher aus als in Bellersheim oder Langd. In Trais-Horloff und Langd war der negative natürliche Saldo höher als der Wanderungssaldo (gesamt), sodass der Zuzug nicht die Lücke aus der natürlichen Bevölkerungsentwicklung zu schließen vermochte. Bellersheim hatte vermehrt Fortzüge, sodass der positive natürliche Saldo kein Bevölkerungswachstum generieren konnte (vgl. Tabelle 34).

Table 34 Bevölkerungsentwicklung Hungen seit 2018

	HW 2018	HW 2022	Bevölkerungswachstum seit 2018 (HW, Ø in Prozent)	Saldo (gesamt) je 1.000 HW	Nat. Saldo je 1.000 HW
Hungen	4.544	4.879	3,94	26,58	-8,62
Bellersheim	1.017	1.030	-0,86	-3,96	2,18
Inheiden	1.135	1.207	3,70	20,54	-0,34
Langd	774	759	-1,23	11,74*	-8,09*
Nonnenroth	669	738	2,88	15,78*	2,63*
Obbornhofen	858	865	-0,17	0,93*	0,23*
Rabertshausen	122	132	2,05	19,35*	-6,45*
Rodheim	415	420	0,78	10,54*	-5,75*
Steinheim	520	417	0,43	1,53*	-6,52*
Trais-Horloff	594	575	-2,06	6,85*	-4,79*
Utphe	660	665	-0,15	10,62*	-2,12*
Villingen	1.333	1.383	1,24	12,93	-5,35

Tabelle 34 Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung und Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze in Hungen, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Table 35 Altersspezifische Saldi - Hungen

	Familie je 1.000 HW	Bildung je 1.000 HW	25 < 30 Jahre je 1.000 HW	2. Lebenshälfte je 1.000 HW	Alter je 1.000 HW
Hungen	36,41	20,37*	34,73*	7,81	28,44
Bellersheim	10,55*	-63,22*	9,77*	-4,72*	-16,36*
Inheiden	27,84*	22,37*	44,78*	20,24*	0,77*
Langd	29,26*	-29,30*	0,00*	13,67*	-6,80**
Nonnenroth	47,13*	-81,73*	52,98*	0,00*	-1,29*
Obbornhofen	13,25*	-24,56*	51,43*	-6,66*	-14,67*
Rabertshausen	49,75*	-44,44*	250,00*	0,00*	-31,75*
Rodheim	37,44*	-22,56*	0,00*	1,77*	-14,74*
Steinheim	4,99*	-5,59*	89,43*	-3,59*	-10,45*
Trais-Horloff	25,87*	-17,05*	8,70*	2,43*	-13,10*
Utphe	27,48*	-22,60*	-44,25*	8,72*	-5,63*
Villingen	35,56*	-11,99*	-17,30*	6,13*	-7,46*

Tabelle 35 Altersspezifische Saldi für die Ortsteile von Hungen je 1.000 Hauptwohnsitze, Ø 2018 - 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Der Ortsteil Hungen hatte über alle Altersgruppen hinweg Zuzug. Insgesamt war die Familienwanderung in allen Ortsteilen positiv, die Bildungswanderung bis auf Hungen und Inheiden durchgängig negativ. Auffällig ist, dass die Mehrheit der Ortsteile von den Wanderungsbewegungen der 25 bis 30-Jährigen profitierte, gleiches gilt für die Wanderungen zu Beginn der zweiten Lebenshälfte. Die Alterswanderung weist innerhalb der Stützperiode durchgängig negative Saldi für alle Ortsteile auf, bis auf Hungen und Inheiden (vgl. Tabelle 35).

Table 36 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Hungen

	Ø 2018/19	Ø 2020/21	2022
Geburten	106	95	111
Sterbefälle	163	161	169
Zuzüge	251	292	470
Fortzüge	120	118	73

Tabelle 36 Auswirkungen der Corona-Pandemie und Fluchtbewegungen auf Hungen, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Während der Pandemie sind die Zuzüge nach Hungen deutlich angestiegen, die Fortzüge blieben hingegen unverändert. Die Mortalität blieb nahezu unverändert, die Geburten nahmen leicht ab. 2022 stiegen die Zuzüge um ca. 50 Prozent und die Fortzüge sanken um ca. 38 Prozent. Die Geburten haben sich ebenfalls wieder erhöht, die Sterbefälle stiegen geringfügig an (vgl. Tabelle 36).

Langgöns

Langgöns hat die Prognosen durchschnittlich um ca. 1,3 Prozent pro Jahr unterschritten. Obwohl während der Stützperiode keine größeren Neubaugebiete erschlossen oder bebaut wurden, erhöhte sich der Bevölkerungsstand langsam (vgl. Tabelle 37).

Table 37 Abweichungen vom Prognoseszenario – Langgöns

Szenario: Szenario II	2018	2019	2020	2021	2022
Langgöns – IST Werte	11.932	11.964	11.991	11.974	12.095
Langgöns – Prognose	12.033	12.098	12.153	12.200	12.241
Abweichung zur Prognose (%)	-0,84	-1,11	-1,33	-1,85	-1,19

Tabelle 37 Abweichungen eingetretene Bevölkerungsstände (inklusive Nebenwohnsitzen) zu den Prognosen für Langgöns, Angaben in Prozent, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen, Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 38 Bevölkerungsentwicklung Langgöns seit 2018

	HW 2018	HW 2022	Bevölkerungswachstum seit 2018 (HW, Ø in Prozent)	Saldo (gesamt) je 1.000 HW	Nat. Saldo je 1.000 HW
Lang-Göns	6.555	6.525	-0,91	2,86	-2,21
Cleeberg	1.048	1.007	-1,41	1,16	-4,63
Dornholzhausen	1.053	1.076	0,38	2,46	2,65
Espa	676	776	6,51	36,56*	-1,41*
Niederkleen	1.187	1.244	4,09	7,99	-0,16
Oberkleen	1.116	1.177	4,41	10,39	1,04

Tabelle 38 Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung und Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze in Langgöns, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Durchschnittlich hat sich die Anzahl der Hauptwohnsitze in Langgöns um ca. 0,62 Prozent jährlich erhöht. Besonders deutlich fiel das Bevölkerungswachstum in Espa aus in Nieder- und Oberkleen. In Dornholzhausen blieb die Anzahl der Hauptwohnsitze nahezu gleich, in Lang-Göns und Cleeberg reduzierte sich der Bevölkerungsstand leicht (vgl. Tabelle 38).

Table 39 Altersspezifische Saldi Langgöns

	Familie je 1.000 HW	Bildung je 1.000 HW	25 < 30 Jahre je 1.000 HW	2. Lebenshälfte je 1.000 HW	Alter je 1.000 HW
Lang-Göns	8,24	-6,66*	-3,65*	-1,15	2,68
Cleeberg	21,46*	-48,61*	0,00*	-1,88*	-13,58*
Dornholzhausen	9,61*	5,85*	18,81*	-2,93*	-11,20*
Espa	75,60*	6,02*	90,91*	18,15*	0,00*
Niederkleen	10,66*	27,96*	9,59*	4,96*	-1,67*
Oberkleen	20,62*	31,43*	33,67*	0,00*	-7,61*

Tabelle 39 Altersspezifische Saldi für die Ortsteile von Langgöns je 1.000 Hauptwohnsitze, Ø 2018 - 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Die wichtigste Zuzugsquelle für die Ortsteile in Langgöns war die Familienwanderung, von der alle Ortsteile profitierten. Auch bei der Bildungswanderung und Zuzug von 25 bis 30-Jährigen konnte die Mehrheit der Ortsteile neue Hauptwohnsitze gewinnen. Hingegen hatte die Hälfte der Ortsteile bei den Wanderungen zu Beginn der zweiten Lebenshälfte vermehrt Fortzüge und allein Lang-Göns hatte Zuzüge bei über 65-Jährigen (vgl. Tabelle 39).

Table 40 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Langgöns

	Ø 2018/19	Ø 2020/21	2022
Geburten	95	110	119
Sterbefälle	115	116	148
Zuzüge	213	182	286
Fortzüge	152,5	151	117

Tabelle 40 Auswirkungen der Corona-Pandemie und Fluchtbewegungen auf Langgöns, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Sichtbar hat sich während der Pandemie die Geburtenrate erhöht, insbesondere im Jahr 2021 (120 Geburten statt 99 wie im Vorjahr) und hielten auch 2022 dieses Niveau. Insgesamt hat sich die Mortalität in Langgöns deutlich erhöht, jedoch erst im Jahr 2022. In den Jahren 2020/21 verringerte sich der Zuzug, bei gleichbleibenden Fortzügen. 2022 erhöhte sich nicht nur der Zuzug, auch die Fortzüge verringerten sich deutlich (vgl. Tabelle 40).

Laubach

Laubach hatte bis einschließlich 2020 einen relativ konstanten Bevölkerungsstand von ca. 10.160 Einwohner:innen, 2021 kam es zu einem leichten Bevölkerungsrückgang und 2022 zu einem deutlichen Wachstum. Das Unterschreiten der Prognosen verweist darauf, dass mit mehr Zuzug gerechnet wurde als letztlich stattgefunden hat (vgl. Tabelle 41).

Table 41 Abweichungen vom Prognoseszenario – Laubach

Szenario: Szenario II	2018	2019	2020	2021	2022
Laubach – IST Werte	10.151	10.166	10.165	10.126	10.338
Laubach- Prognose	10.268	10.309	10.358	10.370	10.377
Abweichung zur Prognose (%)	-1,53	-1,66	-1,86	-2,36	-0,37

Tabelle 41 Abweichungen eingetretene Bevölkerungsstände (inklusive Nebenwohnsitzen) zu den Prognosen für Laubach, Angaben in Prozent, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen, Quelle: LK Gießen, ekom21

Im Durchschnitt hat sich die Anzahl der Hauptwohnsitze in Laubach seit 2018 um ca. 0,61 jährlich Prozent erhöht. Die Ortsteile Münster, Ruppertsburg, Gonterskirchen und Laubach konnten ihre Bevölkerungsstände steigern. In Altenhain und Lauter blieb die Anzahl der Hauptwohnsitze nahezu konstant. In Röthges, Freienseen und Wetterfeld gab es einen Bevölkerungsrückgang. Die Bevölkerungsrückgänge sind jeweils auf einen negativen Wanderungssaldo (gesamt) und natürlichen Saldo zurückzuführen. In Röthges gab es mehr Zu- als Fortzüge, gleichwohl war der Zuzug nicht stark genug die natürliche Bevölkerungsentwicklung auszugleichen (vgl. Tabelle 42).

Table 42 Bevölkerungsentwicklung Laubach seit 2018

	HW 2018	HW 2022	Bevölkerungswachstum seit 2018 (HW, Ø in Prozent)	Saldo (gesamt) je 1.000 HW	Nat. Saldo je 1.000 HW
Laubach	4.201	4.381	1,31	16,82	-9,80
Altenhain	347	343	-0,07	8,07*	-4,04*
Freienseen	764	738	-1,80	-1,86*	-1,33*
Gonterskirchen	693	715	1,52	13,12*	-5,70*
Lauter	790	810	0,13	15,17*	1,26*
Münster	724	778	3,45	12,10*	-1,61*
Röthges	362	364	-1,59	5,60*	-3,36*
Ruppertsburg	786	801	1,75	11,04*	-2,01*
Wetterfeld	1.076	1.023	-2,44	-7,39	-4,17

Tabelle 42 Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung und Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze in Laubach, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Der Ortsteil Laubach hatte Zuzüge über alle Alterskohorten hinweg, mit Ausnahme der Bildungswanderung. Sie war bei allen Ortsteilen negativ, die Familienwanderung fiel jedoch in allen Ortsteilen positiv aus. Weiterhin konnten jeweils zwei Drittel der

Ortsteile von den Wanderungsbewegungen der 25 bis 30-Jährigen und zu Beginn der zweiten Lebenshälfte profitieren (vgl. Tabelle 43).

Table 43 Altersspezifische Saldi - Laubach

	Familie je 1.000 HW	Bildung je 1.000 HW	25 < 30 Jahre je 1.000 HW	2. Lebenshälfte je 1.000 HW	Alter je 1.000 HW
Laubach	21,19	-29,82*	45,93*	12,71	20,51
Altenhain	21,56*	-114,75*	76,92*	26,92*	-14,60*
Freienseen	18,03*	-72,00*	-45,16*	-1,94*	-10,31*
Gonterskirchen	16,25*	-7,35*	120,57*	29,16*	-20,00*
Lauter	50,18*	-68,00*	58,48*	8,09*	-11,70*
Münster	14,66*	31,85*	-27,91*	13,61*	8,22*
Röthges	36,81*	-56,07*	-11,76*	-10,12*	-4,45*
Ruppertsburg	31,25*	-3,86*	61,11*	-1,84*	-8,85*
Wetterfeld	2,33*	-62,70*	-70,48*	-5,40*	-0,78*

Tabelle 43 Altersspezifische Saldi für die Ortsteile von Laubach je 1.000 Hauptwohnsitze, Ø 2018 - 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 44 Auswirkungen der Pandemie auf Laubach

	Ø 2018/19	Ø 2020/21	2022
Geburten	77	88	64
Sterbefälle	129	139	136
Zuzüge	197	193	349
Fortzüge	133	136	59

Tabelle 44 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Laubach, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Während der Pandemie gab es einen leichten Geburtsanstieg, der sich jedoch nicht fortsetzte. Die Mortalität hat sich nicht wesentlich erhöht. Die Zu- und Fortzüge blieben auch in den Jahren 2020/21 nahezu konstant, erst 2022 erhöhte sich der Zuzug deutlich und die Fortzüge halbierten sich (vgl. Tabelle 44).

Lich

Die Bevölkerung Lichs ist konstant gewachsen und hat die Prognosen deutlich jedes Jahr um durchschnittlich ca. 1,5 Prozent übertroffen (vgl. Tabelle 45).

Table 45 Abweichungen vom Prognoseszenario – Lich

Szenario: Szenario II	2018	2019	2020	2021	2022
Lich – IST Werte	14.552	14.680	14.768	14.869	15.126
Lich – Prognose	14.401	14.501	14.586	14.662	14.729
Abweichung zur Prognose (%)	1,05	1,23	1,25	1,41	2,70

Tabelle 45 Abweichungen eingetretene Bevölkerungsstände (inklusive Nebenwohnsitzen) zu den Prognosen für Lich, Angaben in Prozent, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen, Quelle: LK Gießen, ekom21

Im Durchschnitt hat sich die Anzahl der Hauptwohnsitze in Lich seit 2018 um ca. 2,16 Prozent erhöht. Besonders hoch fiel das Bevölkerungswachstum in Langsdorf, Eberstadt und Lich aus. Leichtere Bevölkerungsrückgänge gab es in Bettenhausen und Ober-Bessingen. In Muschenheim reduzierte sich die Anzahl der Hauptwohnsitze um ca. -4,34 Prozent und in Kloster Arnsburg ca. -17 Prozent[2].
Muschenheim hatte zu wenig Zuzug, um den natürlichen Saldo auszugleichen und hat somit in der Folge Hauptwohnsitze verloren. In Bettenhausen und Ober-Bessingen waren die Hauptwohnsitze bis 2020 konstant, reduzierten sich jedoch in den Folgejahren (vgl. Abbildung 46).

Table 46 Bevölkerungsentwicklung Lich seit 2018

	HW 2018	HW 2022	Bevölkerungswachstum seit 2018 (HW, Ø in Prozent)	Saldo (gesamt) je 1.000 HW	Nat. Saldo je 1.000 HW
Lich	8.441	8.795	2,52	15,33	-1,77*
Bettenhausen	502	490	-1,39	1,21*	-0,40*
Birklar	667	679	0,71	0,60*	5,07*
Eberstadt	788	922	6,12	40,16*	-4,36*
Kloster Arnsburg	76	63	-17,11*	-67,07*	6,10*
Langsdorf	1.324	1.462	6,93	16,60	2,43
Muschenheim	922	880	-4,34	0,00*	-5,17*
Nieder-Bessingen	591	588	1,61	7,35*	-5,68*
Ober-Bessingen	529	516	-1,61	3,83*	-1,91*

Tabelle 46 Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung und Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze in Lich, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Der Ortsteil Lich weist über alle Alterskohorten positive Saldi auf. Die Familienwanderung war in fast allen Ortsteilen positiv, ebenso die Wanderungsbewegungen der 25

[2] Kloster Arnsburg hat weniger als 100 Hauptwohnsitze, schon kleinere Veränderungen können prozentual größere Auswirkungen haben. 2018 hatte der Ortsteil noch 76 Hauptwohnsitze, der Durchschnitt der Jahre 2019- 2022 beträgt 63 Hauptwohnsitze. Die 17 Prozent entsprechen 13 Personen.

bis 30-Jährigen und Wanderungen zu Beginn der zweiten Lebenshälfte. Bei der Bildungs- und Alterswanderung gab es mehrheitlich Fortzüge aus den Ortsteilen (vgl. Tabelle 47).

Table 47 Altersspezfische Saldi – Lich

	Familie je 1.000 HW	Bildung je 1.000 HW	25 < 30 Jahre je 1.000 HW	2. Lebenshälfte je 1.000 HW	Alter je 1.000 HW
Lich	20,85	8,80*	16,50	6,24	16,33
Bettenhausen	7,50*	-24,51*	37,31*	2,81*	-12,05*
Birklar	-11,90*	60,09*	51,28*	2,66*	-9,06*
Eberstadt	92,82*	-26,32*	39,55*	5,19*	-9,07*
Kloster Arnsburg	-106,38*	-307,69*	-111,11*	-8,70*	0,00*
Langsdorf	42,97*	-5,74*	-8,09*	2,72*	-8,63*
Muschenheim	8,45*	-44,08*	4,76*	6,33*	-7,03*
Nieder-Bessingen	22,30*	-10,53*	74,07*	0,00*	-16,87*
Ober-Bessingen	15,04*	-14,60*	-12,05*	-2,79*	-1,64*

Tabelle 47 Altersspezifische Saldi für die Ortsteile von Lich je 1.000 Hauptwohnsitze, Ø 2018 - 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 48 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Lich

	Ø 2018/19	Ø 2020/21	2022
Geburten	139	132	127
Sterbefälle	147	168	143
Zuzüge	313	275	422
Fortzüge	123,5	137,5	117

Tabelle 48 Auswirkungen der Corona-Pandemie und Fluchtbewegungen auf Lich, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Während der Pandemie haben sich die Zuzüge nach Lich verringert und die Fortzüge leicht erhöht. Die Geburten sanken nur geringfügig, die Mortalität war in beiden Pandemiejahren leicht erhöht. Die Geburtenrate ist 2022 weiter gesunken, Sterbefälle haben wieder das Niveau wie vor der Pandemie erreicht. Die Zuzüge sind 2022 deutlich gestiegen und die Fortzüge haben sich wieder verringert (vgl. Tabelle 48).

Linden

Allgemein hat sich die Bevölkerung in Linden so entwickelt, wie es prognostiziert wurde. Die eingetretenen Bevölkerungsstände lagen bis auf die Jahre 2020 immer leicht oberhalb der vorausberechneten Bevölkerungsständen (vgl. Tabelle 49).

Table 49 Abweichungen vom Prognoseszenario – Linden

Szenario: Szenario II	2018	2019	2020	2021	2022
Linden – IST Werte	13.613	13.721	13.736	13.925	14.178
Linden - Prognose	13.582	13.702	13.808	13.905	13.995
Abweichung zur Prognose (%)	0,23	0,14	-0,52	0,14	1,31

Tabelle 49 Abweichungen eingetretene Bevölkerungsstände (inklusive Nebenwohnsitzen) zu den Prognosen für Linden, Angaben in Prozent, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen, Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 50 Bevölkerungsentwicklung Linden seit 2018

	HW 2018	HW 2022	Bevölkerungswachstum seit 2018 (HW, Ø in Prozent)	Saldo (gesamt) je 1.000 HW	Nat. Saldo je 1.000 HW
Großen-Linden	7.060	7.124	-0,85	2,99	1,17
Leihgestern	5.940	6.473	5,92	19,67	-1,99

Tabelle 50 Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung und Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze in Linden, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Trotz der zutreffenden Prognose und einem allgemeinen Bevölkerungswachstum von durchschnittlich ca. 2,24 Prozent pro Jahr, haben sich Großen-Linden und Leihgestern unterschiedlich entwickelt. In Leihgestern stieg die Anzahl der Hauptwohnsitze um ca. 5,92 Prozent, in Großen-Linden nahm sie um ca. 0,85 Prozent ab. Grund für die Entwicklung in Großen-Linden ist ein Rückgang des Zuzugs in den Jahren 2019/20. Im Durchschnitt war der Wanderungssaldo positiv, jedoch sank in diesen beiden Jahren die Anzahl der Hauptwohnsitze (vgl. Tabelle 50).

Table 51 Altersspezifische Saldi - Linden

	Familie je 1.000 HW	Bildung je 1.000 HW	25 < 30 Jahre je 1.000 HW	2. Lebenshälfte je 1.000 HW	Alter je 1.000 HW
Großen-Linden	0,01	32,17*	-1,69*	1,21	-12,07
Leihgestern	30,08	50,66*	-1,84*	-0,95	10,09

Tabelle 51 Altersspezifische Saldi für die Ortsteile von Linden je 1.000 Hauptwohnsitze, Ø 2018 - 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

In der Betrachtung der altersspezifischen Saldi wird deutlich, dass Großen-Linden während der Stützperiode kaum von der Familienwanderung profitierte respektive im Durchschnitt fast genauso viele Personen den Ortsteil verlassen haben wie gekommen sind. Ansonsten hatte Großen-Linden noch positive Saldi bei der Bildungswanderung und Wanderungsbewegungen zu Beginn der zweiten Lebenshälfte. Für Leihgestern

war die Familienwanderung hingegen die stärkste Zuzugsquelle, gefolgt von der Alters- und Bildungswanderung (vgl. Tabelle 51).

Table 52 Auswirkungen/Flucht der Pandemie auf Linden

	Ø 2018/19	Ø 2020/21	2022
Geburten	126	128	123
Sterbefälle	126	141	118
Zuzüge	280	270	419
Fortzüge	177,5	148,5	149

Tabelle 52 Auswirkungen der Corona-Pandemie und Fluchtbewegungen auf Linden, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Im Jahr 2020 brach der Zuzug deutlich ein (auf 208 Personen) ein und die Mortalität erhöhte sich deutlich (148 Sterbefälle). Im Jahr 2021 stabilisierten sich die Zahlen wieder, sodass im Durchschnitt der Pandemiejahre der Zuzug nur geringfügig unterhalb des Durchschnitts der Jahre 2018/19 lag, bei leicht erhöhter Mortalitätsrate. Insgesamt haben sich die Fortzüge im Verlauf reduziert, die Geburtenraten liegen weiterhin über 120 Geburten pro Jahr (vgl. Tabelle 52).

Lollar

Für Lollar, Pohlheim und Rabenau wurden bei der Fortschreibung des Wohnraumversorgungskonzeptes (WRVK) andere Prognose-Szenarien gewählt als im ersten Demografieatlas. Die Kommunen unterliefen in der Stützperiode Prognosen deutlich und hinsichtlich des noch zu schaffenden Wohnraumes bis 2040 sollten keine überhöhten Bedarfe ausgewiesen werden.

Lollars Bevölkerungsstände schwankten zwischen 10.700 und 10.800 Einwohner:innen. Das verwendete Prognoseszenario aus dem WRVK hat sich als zutreffender erwiesen als das Szenario I aus dem ersten Demografieatlas (vgl. Tabelle 53).

Table 53 Abweichungen von den Prognoseszenarien – Lollar

Szenario	2018	2019	2020	2021	2022
Lollar	10.824	10.731	10.828	10.760	10.871
Lollar – Prognose Atlas (Szenario I)	10.985	11.121	11.233	11.322	11.387
Abweichung zur Prognose	-1,46	-3,50	-3,60	-4,96	-4,54
Lollar – Prognose WRVK (Szenario III)	10.677	10.695	10.713	10.730	10.746
Abweichung zur Prognose	1,37	0,33	1,07	0,28	1,16

Tabelle 53 Abweichungen eingetretene Bevölkerungsstände (inklusive Nebenwohnsitzen) zu den Prognosen für Lollar, Angaben in Prozent, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen, Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 54 Bevölkerungsentwicklung Linden seit 2018

	HW 2018	HW 2022	Bevölkerungswachstum seit 2018 (HW, Ø in Prozent)	Saldo (gesamt) je 1.000 HW	Nat. Saldo je 1.000 HW
Lollar	6.689	6.875	0,87	14,99	-4,42
Odenhausen	1.420	1.401	-1,07	0,28	-1,70
Ruttershausen	1.143	1.060	-4,72	-14,73	-1,64
Salzböden	1.188	1.154	-1,03	-3,56	-2,38

Tabelle 54 Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung und Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze in Lollar, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Lollar‘s schwankender Bevölkerungsstand führte zu einem durchschnittlichen Rückgang der Hauptwohnsitze um ca. -0,22 Prozent pro Jahr. Allein der Ortsteil Lollar hatte ein Bevölkerungswachstum, in Odenhausen und Salzböden nahmen die Hauptwohnsitze um ca. einem Prozent ab, in Rutterhausen sogar um ca. -4,7 Prozent. Die Gründe hierfür sind, dass allein Lollar einen positiven Wanderungssaldo hat und nach Odenhausen durchschnittlich so viele Personen zuzogen, wie sie den Ortsteil wieder verlassen haben. Dies gepaart mit den negativen natürlichen Saldi führt zur genannten Bevölkerungsentwicklung. Ruttershausen und Salzböden hatten jeweils negative Saldi beim Zuzug als auch bei der natürlichen Bevölkerungsentwicklung (vgl. Tabelle 54).

Der Ortsteil Lollar hatte über alle Alterskohorten hinweg positive Saldi. Bemerkenswert ist, dass die Alterswanderung höher ausfällt als die Familienwanderung. Rutterhausen hat im Durchschnitt hingegen über alle Altersklassen hinweg Hauptwohnsitze verloren. Odenhausen hatte neben der Familienwanderung noch positive Saldo bei den 25 bis 30-Jährigen und der Wanderung zu Beginn der zweiten Lebenshälfte. Salzböden nur bei Letzteren und bei der Familienwanderung (vgl. Tabelle 55).

Table 55 Altersspezifische Saldi - Lollar

	Familie je 1.000 HW	Bildung je 1.000 HW	25 < 30 Jahre je 1.000 HW	2. Lebenshälfte je 1.000 HW	Alter je 1.000 HW
Lollar	14,17	32,76*	26,69*	2,06	17,38
Odenhausen	1,15*	-16,16*	34,88*	3,85*	-8,30*
Ruttershausen	-15,67*	-14,25*	-107,81*	0,00*	-9,88*
Salzböden	11,09*	-99,76*	-32,14*	3,37*	-0,80*

Tabelle 55 Altersspezifische Saldi für die Ortsteile von Lollar je 1.000 Hauptwohnsitze, Ø 2018 - 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 56 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Lollar

	Ø 2018/19	Ø 2020/21	2022
Geburten	109	97	89
Sterbefälle	137	147	118
Zuzüge	223	219	265
Fortzüge	174	149,5	116

Tabelle 56 Auswirkungen der Corona-Pandemie und Fluchtbewegungen auf Lollar, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Die Geburtenrate Lollars hat sich innerhalb der Stützperiode deutlich verringert. Die Sterbefälle sind 2022 deutlich gesunken, während der Pandemie war die Mortalität leicht höher als in den beiden Vorjahren (2021 waren es jedoch 161 Sterbefälle). Die Fortzüge haben sich insgesamt reduziert, im Jahr 2022 stieg der Zuzug deutlich an (vgl. Tabelle 56).

Pohlheim

Pohlheim hatte im ersten Demografieatlas das Szenario *Konstante Wanderungen* ausgewählt, was sich rückblickend als zu ambitioniert herausgestellt hat. Weiterhin hat sich Pohlheims Bevölkerung ab 2018 jedes Jahr verringert und selbst mit dem Anstieg im Jahr 2022 lag die Einwohnerzahl noch immer unter dem Stand von 2018 (vgl. Tabelle 57).

Table 57 Abweichungen von den Prognoseszenarien – Pohlheim

Szenario	2018	2019	2020	2021	2022
Pohlheim – IST Werte	19.363	19.354	19.253	19.046	19.198
Pohlheim – Prognose Atlas (Konstante Wanderungen)	19.613	19.769	19.923	20.078	20.231
Abweichungen zur Prognose	-1,28	-2,10	-3,37	-5,14	-5,10
Pohlheim – Prognose WRVK (Ausklingende Wanderungen)	19.613	19.757	19.890	20.011	20.119
Abweichungen zur Prognose	-1,28	-2,04	-3,20	-4,82	-4,58

Tabelle 57 Abweichungen eingetretene Bevölkerungsstände (inklusive Nebenwohnsitzen) zu den Prognosen für Pohlheim, Angaben in Prozent, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen, Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 58 Bevölkerungsentwicklung Pohlheim seit 2018

	HW 2018	HW 2022	Bevölkerungswachstum seit 2018 (HW, Ø in Prozent)	Saldo (gesamt) je 1.000 HW	Nat. Saldo je 1.000 HW
Dorf-Güll	1.311	1.340	2,65	8,81	0,30
Garbenteich	3.199	3.211	-0,89	0,38	1,13
Grüningen	1.493	1.463	-1,62	0,00	-2,71
Hausen	2.074	2.025	-0,98	-1,94	0,00
Holzheim	2.417	2.381	-1,16	-0,58	0,50
Watzenborn-Steinberg	8.067	8.012	-0,82	1,87	-2,47

Tabelle 58 Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung und Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze in Pohlheim, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Durchschnittlich hat sich Pohlheim der Bevölkerungsstand an Hauptwohnsitzen um ca. 0,71 Prozent jährlich verringert. Dorf-Güll hatte als einziger Ortsteil der Kommune ein Bevölkerungswachstum. Den niedrigsten Bevölkerungsrückgang hatte Watzenborn-Steinberg, prozentual hatte Grüningen den höchsten Rückgang.

Allein in Dorf-Güll war im Durchschnitt ausreichend Zuzug vorhanden, um ein Bevölkerungswachstum zu generieren, in Watzborn-Steinberg lag der Zuzug unterhalb des natürlichen Saldos. In allen anderen Ortsteilen war der Zuzug stark schwankend bzw. hat erst mit dem Jahr 2022 wieder einen durchschnittlichen Wert von 0,32 (Garbenteich) bzw. -0,03 (Grüningen) je 1.000 Hauptwohnsitze erreicht. (vgl. Tabelle 58).

Table 59 Altersspezifische Saldi – Pohlheim

	Familie je 1.000 HW	Bildung je 1.000 HW	25 < 30 Jahre je 1.000 HW	2. Lebenshälfte je 1.000 HW	Alter je 1.000 HW
Dorf-Güll	33,44*	-55,67*	-15,11*	1,60*	-0,77*
Garbenteich	2,58	23,48*	1,67*	-4,47*	-11,38*
Grüningen	12,94*	-13,28*	-31,70*	-3,88*	-8,36*
Hausen	-3,66*	25,61*	8,94**	-7,45*	-7,72*
Holzheim	5,60	-13,03*	-12,84*	1,11*	-8,57*
Watzenborn-Steinberg	-2,39	29,40*	-22,48*	-0,73	10,81

Tabelle 59 Altersspezifische Saldi für die Ortsteile von Pohlheim je 1.000 Hauptwohnsitze, Ø 2018 - 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Die Stütze für Dorf-Gülls Bevölkerungswachstum war die Familienwanderung, die ebenfalls bei der Mehrheit der Ortsteile positiv ausfiel. Watzenborn-Steinberg hatte im Durchschnitt während der Stützperiode nur in der Bildungs- und Alterswanderung positive Saldi, in Garbenteich sind in der Tendenz nur Personen unter 50 Jahren zugezogen, wenngleich nicht im ausreichenden Maß um den Bevölkerungsstand zu stabilisieren. Nach Hausen zogen tendenziell nur Personen im Alter von 18 bis 30 Jahren und Holzheim konnte sich auf die Familienwanderung und Wanderung zu Beginn der zweiten Lebenshälfte stützen (vgl. Tabelle 59).

Table 60 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Pohlheim

	Ø 2018/19	Ø 2020/21	2022
Geburten	182	183	162
Sterbefälle	180	207	212
Zuzüge	232	175	381
Fortzüge	221,5	248,5	142

Tabelle 60 Auswirkungen der Corona-Pandemie und Fluchtbewegungen auf Pohlheim, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Insgesamt steigen die Sterbefälle nach 2018/19 kontinuierlich an, was nicht auf die Pandemie zurückgeführt werden kann. Parallel nahmen die Geburten ab, wenngleich sie zwischenzeitlich bei 202 lagen (Jahr 2020). Weiterhin haben sich während der Pandemie die Zuzüge deutlich verringert und die Fortzüge erhöht. 2022 haben sich die Fortzüge jedoch fast halbiert (-42,86 Prozent) und die Zuzüge mehr als verdoppelt (+117,71 Prozent im Vergleich zum Durchschnitt 2020/21, vgl. Tabelle 60).

Rabenau

Insgesamt hat sich die Einwohnerzahl Rabenaus jährlich langsam, aber kontinuierlich, erhöht. Gleichwohl lag das Bevölkerungswachstum deutlich unterhalb der ursprünglichen Prognose und das Szenario III aus dem WRVK hat sich als zutreffender erwiesen (vgl. Tabelle 61).

Table 61 Abweichungen von den Prognoseszenarien – Rabenau

Szenario	2018	2019	2020	2021	2022
Rabenau – IST Werte	5.289	5.307	5.324	5.326	5.432
Rabenau – Prognose Atlas (Szenario I)	5.502	5.541	5.569	5.588	5.597
Abweichung zur Prognose	-3,87	-4,22	-4,41	-4,69	-2,95
Rabenau – Prognose WRVK (Szenario III)	5.376	5.365	5.352	5.338	5.323
Abweichung zur Prognose	-1,62	-1,07	-0,52	-0,23	2,04

Tabelle 61 Abweichungen eingetretene Bevölkerungsstände (inklusive Nebenwohnsitzen) zu den Prognosen für Rabenau, Angaben in Prozent, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen, Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 62 Bevölkerungsentwicklung Rabenau seit 2018

	HW 2018	HW 2022	Bevölkerungswachstum seit 2018 (HW, Ø in Prozent)	Saldo (gesamt) je 1.000 HW	Nat. Saldo je 1.000 HW
Allertshausen	584	595	1,50	7,11*	-2,37*
Geilshausen	805	861	2,86	17,49*	-1,70*
Kesselbach	575	598	2,52	12,27*	-5,46*
Londorf	1.760	1.798	-0,10	14,44	-10,12
Odenhausen /Lda.	442	459	1,58	16,98*	-1,34*
Rüddings-hausen	893	878	0,20	-0,22*	-3,13*

Tabelle 62 Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung und Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze in Rabenau, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Im Durchschnitt gab es ein Bevölkerungswachstum von 1,05 Prozent pro Jahr bei den Hauptwohnsitzen. Londorf und Rüddingshausen konnten ihre Bevölkerungsstände aus dem Jahr 2018 halten, Geilshausen hatte ein Bevölkerungswachstum ca. 2,86 Prozent. In Kesselbach, Odenhausen/Lumda und Allershausen fiel es leicht geringer aus. Insgesamt war der Zuzug für alle Ortsteile stark genug, um den natürlichen Saldo auszugleichen (Londorf, Rüddingshausen) oder ein Bevölkerungswachstum zu generieren (vgl. Tabelle 62).

Die durchschnittlichen Saldi der Familienwanderung waren in ganz Rabenau positiv, von der Wanderung der 25 bis 30-Jährigen profitierten fast alle und von der Wanderung zu Beginn der zweiten Lebenshälfte noch die Mehrheit der Ortsteile. Bei der Bildungs- und Alterswanderung gab es vermehrt Fortzüge, Ausnahmen waren Allertshausen, Geilshausen und Londorf (vgl. Tabelle 63).

Table 63 Altersspezifische Saldi – Rabenau

	Familie je 1.000 HW	Bildung je 1.000 HW	25 < 30 Jahre je 1.000 HW	2. Lebenshälfte je 1.000 HW	Alter je 1.000 HW
Allertshausen	11,89*	13,16*	43,75*	4,18*	-6,68*
Geilshausen	40,56*	-21,65*	7,91*	6,82*	1,05*
Kesselbach	43,99*	-17,14*	42,94*	-5,31*	-17,88*
Londorf	29,68*	0,00*	39,56*	-3,11*	7,48*
Odenhausen/Lda.	49,77*	-33,06*	7,75*	7,29*	-10,43*
Rüddingshausen	5,96*	-12,99*	-16,13*	4,07*	-11,21*

Tabelle 63 Altersspezifische Saldi für die Ortsteile von Rabenau je 1.000 Hauptwohnsitze, Ø 2018 - 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 64 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Rabenau

	Ø 2018/19	Ø 2020/21	2022
Geburten	34	46	51
Sterbefälle	63	75	72
Zuzüge	118	133	188
Fortzüge	96	74,5	55

Tabelle 64 Auswirkungen der Corona-Pandemie und Fluchtbewegungen auf Rabenau, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Insgesamt haben sich nach 2019 die Geburten, Sterbefälle und Zuzüge erhöht. Parallel hierzu haben sich die Fortzüge verringert (vgl. Tabelle 64).

Reiskirchen

Ab 2019 hat sich die Einwohnerzahl in Reiskirchen kontinuierlich erhöht. Das Bevölkerungswachstum blieb jedoch unterhalb der Prognose, erst 2022 lagen die eingetretenen Bevölkerungsstände oberhalb der vorausberechneten Werte (vgl. Tabelle 65).

Table 65 Abweichungen vom Prognoseszenario - Reiskrichen

Szenario: Szenario II	2018	2019	2020	2021	2022
Reiskirchen – IST Werte	10.918	10.911	10.997	11.014	11.222
Reiskirchen – Prognose	11.061	11.111	11.151	11.186	11.214
Abweichung zur Prognose (%)	-1,29	-1,80	-1,38	-1,54	0,07

Tabelle 65 Abweichungen eingetretene Bevölkerungsstände (inklusive Nebenwohnsitzen) zu den Prognosen für Reiskirchen, Angaben in Prozent, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen, Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 66 Bevölkerungsentwicklung Reiskirchen seit 2018

	HW 2018	HW 2022	Bevölkerungswachstum seit 2018 (HW, Ø in Prozent)	Saldo (gesamt) je 1.000 HW	Nat. Saldo je 1.000 HW
Reiskirchen	4.206	4.431	3,11	16,56	-2,55
Bersrod	812	845	1,75	9,96*	4,86*
Burkhardsfelden	955	937	-2,20	5,76*	-3,41*
Ettingshausen	1.944	1.958	-1,03	6,85	0,41
Hattenrod	179	182	-4,02	4,89*	-3,59*
Lindenstruth	634	606	1,61	2,76*	-5,51*
Saasen	931	960	0,69	-0,91	2,19
Winnerod	1.091	1.111	0,69*	11,05*	0,00*

Tabelle 66 Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung und Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze in Reiskirchen, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Im Durchschnitt hat sich die Anzahl an Hauptwohnsitzen um ca. 0,95 Prozent erhöht. Reiskirchen, Bersrod und Lindenstruth hatten ein höheres Bevölkerungswachstum als Saasen und Winnerod[3]. Der Bevölkerungsrückgang in Ettingshausen fiel moderat aus, verglichen mit Burkhardsfelden und Hattenrod. Am Bevölkerungswachstums lässt sich erkennen, dass der Zuzug in den genannten Ortsteilen nicht hoch genug gewesen ist, um den natürlichen Saldo auszugleichen (vgl. Tabelle 66).

Der Ortsteil Reiskirchen hatte über alle Alterskohorten hinweg positive Saldi, selbst in der Alterswanderung, die bei den anderen Ortsteilen negativ gewesen ist. Von der Bildungswanderung und Zuzug der 25 bis 30-Jährigen konnten ebenfalls fast alle Ortsteile profitieren. Bei der Wanderung zu Beginn der zweiten Lebenshälfte hatte die eine Hälfte der Ortsteile positive und die andere Hälfte negative Saldi (vgl. Tabelle 67).

[3] Winnerod hat weniger als 50 Hauptwohnsitze. Die Auswertung der Wanderungsbewegungen sind ähnlich zu sehen wie Kloster Arnsburg in Lich.

Table 67 Altersspezifische Saldi – Reiskirchen

	Familie je 1.000 HW	Bildung je 1.000 HW	25 < 30 Jahre je 1.000 HW	2. Lebenshälfte je 1.000 HW	Alter je 1.000 HW
Reiskirchen	21,30	38,87*	8,94*	6,43*	12,50*
Bersrod	25,47*	13,33*	28,25*	-10,57*	-8,68*
Burkhardsfelden	21,26*	-18,52*	-13,04*	3,91*	-4,93*
Ettingshausen	15,65*	7,12*	24,14*	-2,27*	-7,41*
Hattenrod	12,37*	-68,75*	62,50*	6,17*	-4,44*
Lindenstruth	14,71*	16,39*	-27,03*	-0,85*	-14,88*
Saasen	-6,85*	2,44*	59,48*	2,26*	-7,77*
Winnerod	102,04*	153,85*	0,00*	-80,00*	-16,67*

Tabelle 67 Altersspezifische Saldi für die Ortsteile von Reiskirchen je 1.000 Hauptwohnsitze, Ø 2018 - 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 68 Auswirkungen der Pandemie/Flucht auf Reiskirchen

	Ø 2018/19	Ø 2020/21	2022
Geburten	109	104	88
Sterbefälle	112	124	115
Zuzüge	199	231	337
Fortzüge	158,5	135	93

Tabelle 68 Auswirkungen der Corona-Pandemie und Fluchtbewegungen auf Reiskirchen, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Nach 2019 erhöhten sich die Zuzüge nach Reiskirchen und die Fortzüge nahmen deutlich ab. Die Geburten haben sich im Durchschnitt reduziert und bei den Sterbefällen gab es während der Pandemie eine leichte Zunahme, die sich 2022 nicht fortsetze. Ergänzend muss noch angefügt werden, dass sich die Sterbefälle in Reiskirchen seit 2017 jährlich gestiegen sind und diese Entwicklung mit den Jahren 2020/21 ihren Scheitelpunkt erreichte (vgl. Tabelle 68).

Staufenberg

Die Bevölkerungsentwicklung in Staufenberg ist nahezu deckungsgleich mit dem gewählten Prognoseszenario gewesen. Die Abweichungen lagen bis 2022 unter einem Prozent und das Szenario hat sich insgesamt als sehr zutreffend erwiesen (vgl. Tabelle 69).

Table 69 Abweichungen vom Prognoseszenario – Staufenberg

Szenario: Konstante Wanderungen	2018	2019	2020	2021	2022
Staufenberg – IST Werte	8.812	8.858	8.848	8.821	8.961
Staufenberg – Prognose	8.754	8.778	8.803	8.826	8.848
Abweichung zur Prognose (%)	0,90	0,91	0,52	-0,05	1,28

Tabelle 69 Abweichungen eingetretene Bevölkerungsstände (inklusive Nebenwohnsitzen) zu den Prognosen für Staufenberg, Angaben in Prozent, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen, Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 70 Bevölkerungsentwicklung Staufenberg seit 2018

	HW 2018	HW 2022	Bevölkerungswachstum seit 2018 (HW, Ø in Prozent)	Saldo (gesamt) je 1.000 HW	Nat. Saldo je 1.000 HW
Daubringen	1.735	1.677	-2,15	-1,17	-3,28
Mainzlar	1.715	1.869	3,99	19,89	-1,24
Staufenberg	2.974	3.022	1,19	14,79	-5,80
Treis	2.074	2.072	-0,49	6,39	-3,10

Tabelle 70 Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung und Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze in Staufenberg, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Im Durchschnitt hat sich die Anzahl der Hauptwohnsitze in Staufenberg seit 2018 um durchschnittlich ca. 0,66 Prozent erhöht. Hierbei fiel das Bevölkerungswachstum in Mainzlar deutlich höher aus als in Staufenberg. Treis wird noch der Kategorie gleichbleibende Bevölkerungsentwicklung zugeordnet, ist jedoch an der Grenze zu deutlicheren Bevölkerungsrückgängen. In Daubringen haben sich die Hauptwohnsitze um ca. -2,15 Prozent verringert. Der Wanderungssaldo von Treis ist erst mit dem Jahr 2022 deutlich angestiegen und hat zuvor nur den natürlichen Saldo ausgleichen können (vgl. Tabelle 70).

Table 71 Altersspezifische Saldi – Staufenberg

	Familie je 1.000 HW	Bildung je 1.000 HW	25 < 30 Jahre je 1.000 HW	2. Lebenshälfte je 1.000 HW	Alter je 1.000 HW
Daubringen	9,42*	-13,44*	5,91*	-8,82*	-8,78*
Mainzlar	27,26*	75,67*	66,79*	-1,79*	-3,39*
Staufenberg	23,29	7,23*	-10,11*	-0,54*	24,64*
Treis	12,22*	-7,95*	28,30*	11,92*	-11,19*

Tabelle 71 Altersspezifische Saldi für die Ortsteile von Staufenberg je 1.000 Hauptwohnsitze, Ø 2018 - 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Die Familienwanderung war in allen Ortsteilen Staufenbergs positiv. Mainzlar und Staufenberg hatten bei der Bildungswanderung ebenfalls mehr Zu- als Fortzüge, von den Wanderungen der 25 bis 30-Jährigen profitierten alle Ortsteile bis auf Staufenberg. Bei den Wanderungsbewegungen der 50 bis 64 Jährigen (zweite Lebenshälfte) hatte nur Treis vermehrt Zuzüge und Staufenberg hatte als einziger Ortsteil eine positive Alterswanderung (vgl. Tabelle 71).

Table 72 Auswirkungen der Pandemie auf Staufenberg

	Ø 2018/19	Ø 2020/21	2022
Geburten	75	74	60
Sterbefälle	92	108	116
Zuzüge	210	169	304
Fortzüge	113	140,5	99

Tabelle 72 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Staufenberg, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Während der Pandemie haben sich die Zuzüge nach Staufenberg merklich reduziert und die Fortzüge erhöht. Die Geburten lagen nur geringfügig unter dem Durchschnitt der Vorjahre und sind im Jahr 2022 auf 60 Geburten gesunken. Seit 2018 steigt die Mortalität jedes Jahr an und hat in den Jahren 2021 und 2022 mit jeweils 116 Sterbefällen ihren gegenwärtigen Höchststand erreicht (vgl. Tabelle 72).

Wettenberg

Wettenbergs Einwohnerzahl hat sich jedes Jahr erhöht. Die eingetretenen Bevölkerungsstände lagen durchschnittlich ca. 1,24 Prozent oberhalb der prognostizierten Werte (vgl. Tabelle 73).

Table 73 Abweichungen vom Prognoseszenario – Wettenberg

Szenario: Szenario II	2018	2019	2020	2021	2022
Wettenberg – IST Werte	13.205	13.257	13.343	13.350	13.544
Wettenberg – Prognose	13.110	13.154	13.185	13.207	13.221
Abweichung zur Prognose (%)	0,72	0,78	1,20	1,09	2,44

Tabelle 73 Abweichungen eingetretene Bevölkerungsstände (inklusive Nebenwohnsitzen) zu den Prognosen für Wettenberg, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen, Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 74 Bevölkerungsentwicklung Wettenberg seit 2018

	HW 2018	HW 2022	Bevölkerungswachstum seit 2018 (HW, Ø in Prozent)	Saldo (gesamt) je 1.000 HW	Nat. Saldo je 1.000 HW
Krofdorf-Gleiberg	5.269	5.332	0,20	10,80	-6,67
Launsbach	2.396	2.533	2,23	19,11	0,74
Wißmar	4.910	5.013	1,44	10,11	-1,17

Tabelle 74 Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung und Saldi je 1.000 Hauptwohnsitze in Wettenberg, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, Ø 2018 – 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Im Durchschnitt hat sich der Bevölkerungsstand in Wettenberg seit 2018 um ca. 1,07 pro Jahr Prozent erhöht. In Launsbach fiel das Bevölkerungswachstum höher aus als in Wißmar und Krofdorf-Gleiberg.

Launsbach profitierte nicht nur von einem sehr hohen Wanderungssaldo (gesamt), sondern auch von einem durchschnittlich positiven natürlichen Saldo. In Wißmar und Krofdorf-Gleiberg lagen die Wanderungssaldi ebenfalls überdurchschnittlich hoch, gleichwohl musste der Zuzug die natürliche Bevölkerungsentwicklungen in den Ortsteilen ausgleichen, sodass das Bevölkerungswachstum niedriger ausfiel (vgl. Tabelle 74).

Table 75 Altersspezifische Saldi – Wettenberg

	Familie je 1.000 HW	Bildung je 1.000 HW	25 < 30 Jahre je 1.000 HW	2. Lebenshälfte je 1.000 HW	Alter je 1.000 HW
Krofdorf-Gleiberg	13,52	12,69*	-3,09*	7,22	12,25
Launsbach	37,02	72,77*	15,38*	1,68*	-12,79*
Wißmar	20,92	-1,19*	11,37*	4,31	0,82

Tabelle 75 Altersspezifische Saldi für die Ortsteile von Wettenberg je 1.000 Hauptwohnsitze, Ø 2018 - 2022, * = zu kleine Referenzgruppe (weniger als 1.000 Hauptwohnsitze), eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Launsbach hatte Zuzug in allen Altersklassen, bis auf die Alterswanderung. In Wißmar verhielten sich die Wanderungsbewegungen ähnlich, nur dass dort die Bildungswanderung negativ gewesen ist und Krofdorf-Gleiberg hatte allein bei den Wanderungen der 25 bis 30-Jährigen einen negativen Saldo (vgl. Tabelle 75).

Table 76 Auswirkungen der Pandemie auf Wettenberg

	Ø 2018/19	Ø 2020/21	2022
Geburten	109	117	97
Sterbefälle	134	164	150
Zuzüge	243	262	375
Fortzüge	124,5	131,5	104

Tabelle 76 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Wettenberg, 2018 - 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Während der Pandemie haben sich die Wanderungsbewegungen nach und aus Wettenberg erhöht. 2022 sanken die Fortzüge deutlich. Weiterhin gab es 2020/21 mehr Geburten als in den Vorjahren. Die Sterbefälle sind 2020/21 merkbar angestiegen und blieben 2022 oberhalb des Durchschnitts der Jahre 2018/19 (vgl. Tabelle 76).

Kleinräumige Bevölkerungsprognosen für den Landkreis bis 2035

Die Auswertung der Stützperiode hat verdeutlicht, dass die gewählten kleinräumigen Bevölkerungsprognosen des ersten Demografieatlas für die Kommunen in der Tendenz zutreffend gewesen sind und sich als Ansatz bewährt haben. Aus diesem Grund werden die Prognoseszenarien weiter genutzt (vgl. Tabelle 77). Das Basisjahr für die Berechnung der Prognosen ist 2022.

Table 77 Prognoseszenarien zur Bevölkerungsentwicklung

Prognoseszenario	**Erklärung**
Abklingende Wanderungen	Wanderungen der Stützperiode nehmen jährlich um sechs Prozent ab
Konstante Wanderungen	Wanderungen der Stützperiode setzen sich zu 100 Prozent fort
Szenario I	Wanderungen der Stützperiode nehmen jährlich um zehn Prozent ab
Szenario II	Wanderungen steigen bis 2019 auf 120 Prozent des Niveaus der Stützperiode an und nehmen dann bis 2021 jährlich um zehn, ab 2022 um fünf Prozent ab
Szenario III	Wanderungen der Stützperiode setzen sich Jahr für Jahr nur zu 25 Prozent fort

Tabelle 77 Prognoseszenarien für die Berechnung der Bevölkerungsprognosen für die kreisangehörigen Kommunen des Landkreises Gießen, unveränderte Übernahme aus dem ersten Demografieatlas; Quelle: LK Gießen (2019), Seite 134

Bei berechtigten Gründen (geplante Ausweisung und Bebauung größerer Neubaugebiete) werden Modifikationen für einzelne Jahre innerhalb des Szenarios vorgenommen. Hierbei wird während der geplanten Bebauung ein verstärkter Zuzug zugrunde gelegt.

Für die Prognoseszenarien werden die durchschnittlichen geschlechtsspezifischen Wanderungsbewegungen aus der Stützperiode verwendet, die kreisweiten Geburtenraten je 1.000 Frauen entsprechen ebenfalls dem Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2022. Bei der Mortalität werden bundesweite Sterbetafeln des Statistischen Bundesamtes genutzt. Zusammengenommen handelt es sich um eine Aktualisierung der gesamten Datenbasis, einem neuen Basisjahr für die Prognoseerstellung bei Beibehaltung der Prognoseszenarien.
Weiterhin werden für das Jahr 2023 leicht erhöhte Wanderungsbewegungen für alle Kommunen zugrunde gelegt, um der Aufnahme und Verteilung von Geflüchteten auf die Kommunen Rechnung zu tragen. Der verstärkte Zuzug im Jahr 2022 hat deutlich gemacht, dass dies zwingend erforderlich ist. Für die Stadt Gießen werden, wie bereits im ersten Atlas, die Prognosen der Hessen Agentur verwendet.

Prognosen und Altersstrukturen

Die Prognosen aus dem ersten Demografieatlas haben sich trotz unvorhersehbaren Ereignissen allgemein als valide und zutreffend erwiesen, trotz einzelner Ausnahmen. Neben der prognostizierten Gesamteinwohnerzahl – zur Beurteilung der Validität der Prognose – bietet das verwendete Hildesheimer Modell zusätzlich eine differenzierte Altersstruktur an. Für Planungen hinsichtlich der kommunalen Daseinsfürsorge und strategische Fortentwicklung des Landkreises auf diversen Feldern ist nicht nur entscheidend ob die Prognosen insgesamt zutreffen, sondern ob die vorausberechneten Altersstrukturen ebenfalls stimmig sind.

Table 78 Vergleich Altersstrukturen Prognose/IST-Bevölkerungsstand (2022)

	2022 - IST		2022 – Prognose (1. Atlas)		Abweichung Prognose	
	absolute Zahlen	Prozent	absolute Zahlen	Prozent	absolute Zahlen	Prozent
unter 18 Jahre	32.235	16,7	31.101	16,2	1.134	3,6
18 < 27 Jahre	18.143	9,4	19.318	10,1	-1.175	-6,1
27 < 65 Jahre	99.980	52,7	99.925	52,1	27	0,1
über 65 Jahre	42.886	22,0	41.542	21,6	1.344	3,2
Insgesamt	193.244	100,0	191.416	100,0	1.357	0,7

Tabelle 78 Vergleich der eingetretenen und prognostizierten Bevölkerungsstände im Landkreis Gießen ohne Gießen (alle Einwohner:innen), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Insgesamt liegt der eingetretene Bevölkerungsstand für den Landkreis Gießen ohne Gießen[4] leicht oberhalb der Prognose (ca. 0,7 Prozent). Beim Abgleich mit den zusammengefassten Altersstrukturen fällt auf, dass es mehr Minderjährige und Rentner:innen ab 65 Jahren gibt als vorausberechnet wurde. Bei den 27 bis unter 64-Järhigen sind die IST-Stände fast identisch mit der Prognose. Jedoch gab es deutlich weniger 18 bis 26-Jährige als vom Hildesheimer Modell angenommen (vgl. Tabelle 78).

Die Hessen Agentur veröffentlicht in ihren Gemeindeblättern regelmäßig Prognosen. Für die weitere Einordnung der kreiseigenen Prognosen mit dem Hildesheimer Modell werden die kleinräumigen Prognosen auf Ebene der Kommunen mit den Vorausberechnungen der Hessen Agentur verglichen. Die methodischen Unterschiede zum kreiseigenen Demografiemonitoring bestehen darin, dass die Hessen Agentur die Einwohnerzahlen des Statistischen Landesamtes verwendet (Fortschreibung des Bevölkerungsstandes nach dem Zensus 2011[5]), nur Hauptwohnsitze berücksichtigt und eine

[4] Da für Gießen die Prognosen der Hessen Agentur verwendet werden, liegen für die Stadt keine unterjährigen Prognosewerte, sondern nur zu bestimmten Jahren (2030 und 2035), vor.

[5] Beim Zensus 2011 wurden die Einwohnerzahlen um Personen korrigiert, die wohnhaft gemeldet waren aber nicht vor Ort wohnten. Weiterhin wurden jene erfasst, die vor Ort wohnhaft waren, aber nicht gemeldet. Dieser Bevölkerungsstand wurde dann fortgeschrieben, mittels An- und Abmeldungen beim Be- oder Auszug von Wohnungen, sowie Geburten und Sterbefällen (vgl. destatis 2019: 4).

Altersstruktur mit einem 20 Jahre-Intervall verwendet. Um sowohl direkte Vergleiche mit den Prognosen der Hessen Agentur als auch mit dem ersten Demografieatlas durchführen zu können, wurden Prognosen für die Hauptwohnsitze und alle Einwohner:innen (inklusive Nebenwohnsitzen) erstellt. Weiterhin gibt es vom Statistischen Landesamt aktuelle Prognosen auf Kreisebene für das Jahr 2035, die ebenfalls zum Vergleich herangezogen werden und Hauptwohnsitze als Basis verwenden.

Kreisweite Bevölkerungsentwicklung

Die Hessen Agentur geht in ihren Prognosen von einem Bevölkerungswachstum 0,8 Prozent und von einem Bevölkerungsstand von ca. 275.200 Hauptwohnsitzen für den Landkreis Gießen im Jahr 2035 aus. Das Statistische Landesamt Hessen kommt mit dem gleichen Basisjahr zu einem Bevölkerungswachstum von ca. 3,4 Prozent.
Mit dem Basisjahr 2022 wird ein Stück weit die Vergleichbarkeit beeinträchtigt, weil die Fluchtbewegungen im Hildesheimer Modell mit enthalten sind; bei der Hessen Agentur bzw. Statistischen Landesamt sind sie nicht enthalten. Aus diesem Grund wurde für den Landkreis noch eine Prognose der Hauptwohnsitze mit dem Basisjahr 2021 berechnet.

Table 79 Vergleich Prognosen auf Kreisebene

LK Gießen (HW)	Basisjahr (Angaben in 1.000)	2035 (Angaben in 1.000)	Entwicklung (%)
Hessen Agentur	272,9	275,2	0,8
Stat. Landesamt Hessen	272,9	282,2	3,4
LK Gießen, Hildesheimer Modell; Basisjahr 2021	273,1	284,4	4,1
LK Gießen, Hildesheimer Modell; Basisjahr 2022	278,8	290,7	4,3

Tabelle 79 Bevölkerungsentwicklung für den Landkreis Gießen nach den Prognosen der Hessen Agentur, Statistischen Landesamtes Hessen und des kreiseigenen Demografiemonitorings, Angaben in Zahlen und Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessisches Statistisches Landesamt, Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessisches Statistisches Landesamt, Hessen Agentur, ekom21

Die kreiseigenen Prognosen aller Kommunen mit dem Hildesheimer Modell kommen auf einen Bevölkerungsstand von 284.473 Hauptwohnsitzen (290.712 mit dem Basisjahr 2022), was einem Bevölkerungswachstum von 4,1 Prozent (ca. 4,3 Prozent) entspricht – für Gießen wurden die Angaben der Hessen Agentur übernommen.
Gemessen am prognostizierten Bevölkerungsstand sind die kreiseigenen Prognosen durchaus mit denen des Statistischen Landesamtes vergleichbar und scheinen nicht übermäßig hochangesetzt zu sein. Die Prognose der Hessen Agentur liegt selbst deutlich unterhalb der Vorausberechnung des Statistischen Landesamtes (vgl. Tabelle 79).

Figure 6 Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/Stat. Landesamt/LK Gießen

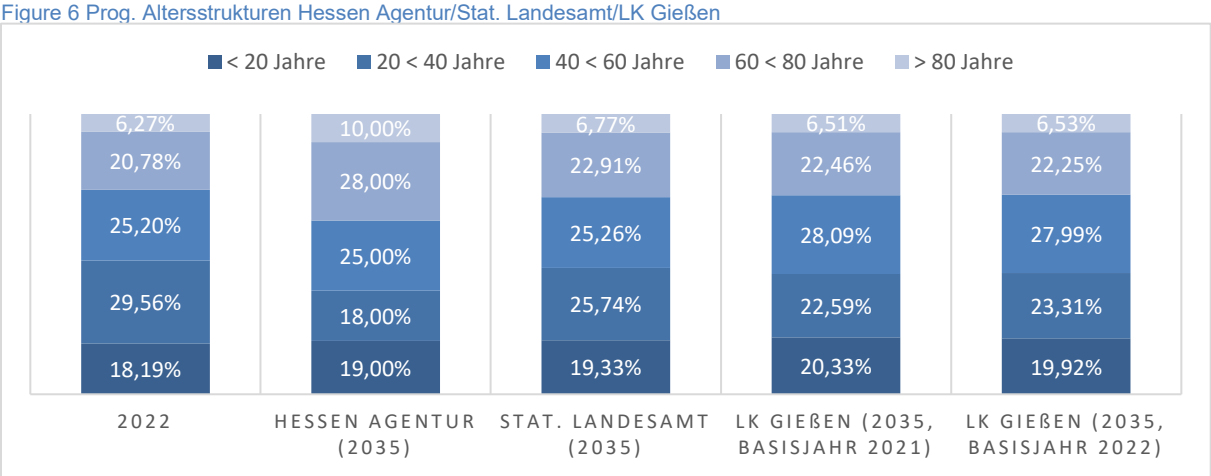


Abbildung 6 Prognostizierte Altersstrukturen für die Kreisbevölkerung (Hauptwohnsitze) im Landkreis Gießen, Angaben in Prozent, 2021 ,2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessisches Statistischess Landesamt, Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessisches Statistisches Landesamt, Hessen Agentur, ekom21

Die Prognosen unterscheiden sich nicht nur in der Höhe des Bevölkerungsstandes im Jahr 2035, sondern auch in ihren Altersstrukturen. Die Hessen Agentur geht davon aus, dass 2035 ca. 38 Prozent der Hauptwohnsitze mindesten 60 Jahre alt sein werden. Das Statistisches Landesamt Hessen und die kreiseigenen Prognosen gehen von ca. 28,5 bis 29,5 Prozent aus (vgl. Abbildung 6).

Figure 7 Prognosen alle Einwohner:innen LK Gießen ohne Gießen (2022/2030/2035)

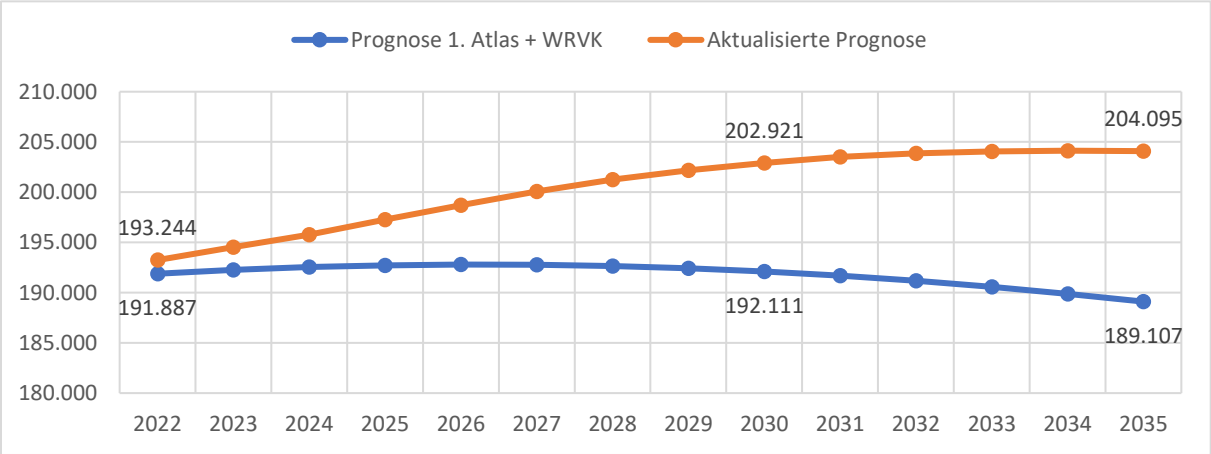


Abbildung 7 Vergleich Prognosen erster und aktualisierter Demografieatlas für den Landkreis Gießen ohne Gießen für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Der Bevölkerungsstand im Landkreis Gießen ohne Gießen wird sich nach dem Hildesheimer Modell voraussichtlich auf 204.095 Einwohner:innen bis zum Jahr 2035 erhöhen. Dies entspricht einem Bevölkerungswachstum von ca. 5,6 Prozent. Die Modifikationen der Vorausberechnungen innerhalb der Kommunen bewirken, dass erst im Jahr 2034 für die Kreisbevölkerung außerhalb Gießens ein Scheitelpunkt erreicht wird, an dem projizierten Wanderungsbewegungen in der Summe nicht mehr ausreichen

werden um die natürliche Bevölkerungsentwicklung auszugleichen. In der Folge wird sich die Kreisbevölkerung außerhalb Gießens in ihrer Anzahl jährlich verringern. In der ursprünglichen Prognose aus dem ersten Demografieatlas wird der Scheitelpunkt bereits im Jahr 2026 erreicht (vgl. Abbildung 7).

Table 80 Zeitreihe Kreisbevölkerung LK Gießen ohne Gießen

	2022	2025	2027	2029	2031	2033	2035	2040
0 < 3 J.	5.252	4.781	4.800	4.752	4.679	4.616	4.576	4.525
3 < 6 J.	5.616	5.763	5.418	5.302	5.203	5.045	4.919	4.682
6 < 14 J.	14.221	15.785	16.875	17.205	16.937	16.353	15.519	13.973
14 < 18 J.	7.146	7.553	7.777	8.325	9.059	9.415	9.474	8.214
18 < 27 J.	18.143	18.004	18.340	18.928	19.479	19.984	20.444	21.440
27 < 40 J.	31.729	32.339	32.184	31.238	30.228	29.633	29.575	29.286
40 < 65 J.	68.251	67.470	66.853	66.380	66.073	65.603	65.362	65.975
65 <80 J.	29.675	32.948	35.240	37.009	38.264	39.422	39.678	36.716
ab 80 J.	13.211	12.618	12.592	13.033	13.588	14.001	14.548	16.588
Insgesamt	**193.244**	**197.261**	**200.080**	**202.172**	**203.510**	**204.071**	**204.095**	**201.398**

Tabelle 80 Prognostizierte Bevölkerungsstände für den Landkreis Gießen ohne Gießen für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022 – 2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 81 Entwicklung Altersstruktur im Landkreis Gießen ohne Gießen

	2022	2030			2035		
	Anzahl	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)
0 < 3 J.	5.252	4.715	-537	-10,22	4.576	-676	-12,87
3 < 6 J.	5.616	5.261	-355	-6,32	4.919	-697	-12,42
6 < 18 J.	21.367	25.794	4.427	20,72	24.993	3.626	16,97
18 < 65 J.	118.123	116.166	-1.957	-1,66	115.381	-2.742	-2,32
65 < 80 J.	29.675	37.659	7.984	26,90	39.678	10.003	33,71
ab 80 J.	13.211	13.326	115	0,87	14.548	1.337	10,12
Insgesamt	193.244	202.921	9.677	5,01	204.095	10.851	5,62

Tabelle 81 Entwicklung der prognostizierten Altersstruktur für die Kreisbevölkerung im Landkreis Gießen ohne Gießen für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Nach der Prognose wird es voraussichtlich bis 2035 ca. 12 Prozent weniger nicht schulpflichtige Kinder geben. Die Anzahl der Minderjährigen im schulpflichtigen Alter wird hingegen um ca. 17 Prozent ansteigen, Erwachsene im erwerbsfähigen Alter um ca. 2,3 Prozent verringern. Es wird voraussichtlich ein Drittel mehr Rentner:innen bis 80 Jahren geben, bei Rentner:innen ab 80-Jährigen ca. 10 Prozent mehr (vgl. Tabellen 80 und 81).

Allendorf (Lumda)

Die Gemeinde wird keine größeren Neubaugebiete ausweisen (Stand: Januar 2023), bis zum Jahr 2035 wird für den gesamten Prognosezeitraum mit 30 Bauplätzen mittels Innenverdichtung gerechnet und mit durchschnittlich zwei Personen pro Wohneinheit. Insgesamt ist die Anzahl zu gering, um hierfür das Prognoseszenario zu modifizieren.

Table 82 Allendorf (Lumda): Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen

Allendorf (Lumda) (HW)	Basisjahr (Angaben in 1.000)	2035 (Angaben in 1.000)	Entwicklung (%)
Hessen Agentur	4,1	4,0	-2,5
Ausklingende Wanderungen	4,0	3,7	-7,6

Tabelle 82 Bevölkerungsentwicklung für Allendorf (Lumda) nach den Prognosen der Hessen Agentur und des kreiseigenen Demografiemonitorings, Angaben in Zahlen und Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Die Kommune bleibt beim gewählten Szenario *ausklingende Wanderungen*, welches von einer jährlichen Verringerung der Wanderungsbewegungen um ca. 6 Prozent ausgeht. Die Bevölkerung in Allendorf (Lumda) wird somit in ihrer Anzahl zwangsläufig abnehmen. Die Hessen Agentur geht von einem Rückgang von ca. 2,5 Prozent aus, die kreiseigenen Prognosen von ca. -7,6 Prozent (vgl. Tabelle 81).

Figure 8 Allendorf (Lumda): Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen

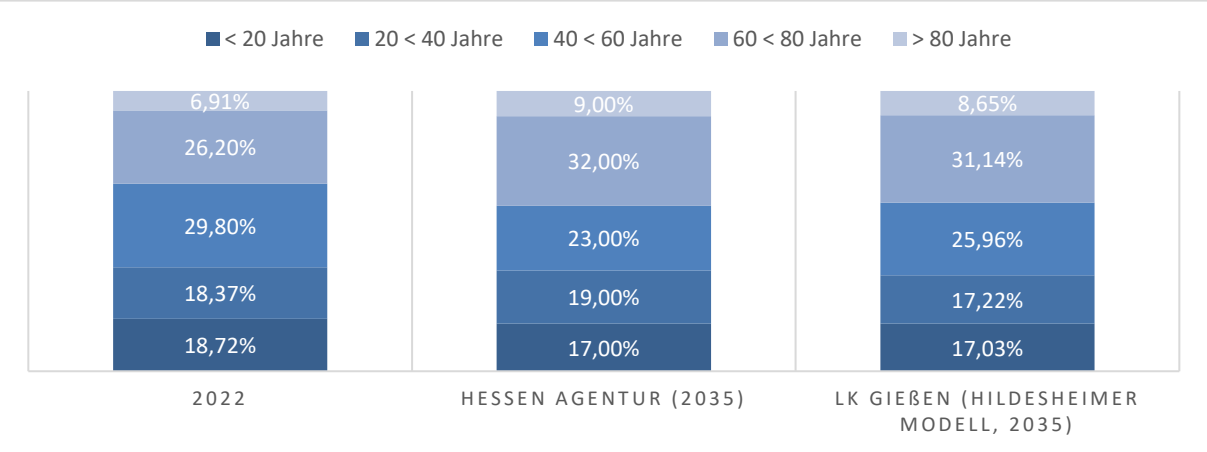


Abbildung 8 Prognostizierte Altersstrukturen für Allendorf (Lumda) (Hauptwohnsitze), Angaben in Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Obwohl beide Prognosen in der Höhe des Bevölkerungsrückgangs divergieren, ähneln sich die vorausberechneten Altersstrukturen der Hauptwohnsitze bei der Hessen Agentur und der kreiseigenen Prognose. So geht das Hildesheimer Modell von weniger 20 bis 40-Jährigen und mehr 40 bis 60-Jährigen aus. Weiterhin rechnen beide Prognosen damit, dass 2035 ca. 40 Prozent aller Hauptwohnsitze mindestens 60 Jahre alt sein werden (vgl. Abbildung 8).

Figure 9 Prognosen alle Einwohner:innen Allendorf (Lumda)

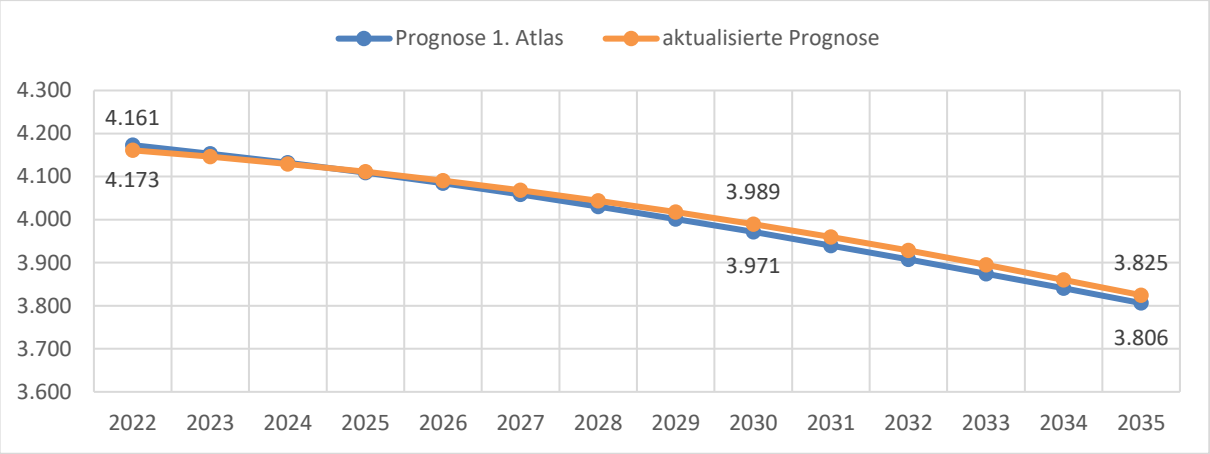


Abbildung 9 Vergleich Prognosen erster und aktualisierter Demografieatlas Allendorf (Lumda) für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Be-rechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Die aktualisierte Prognose für Allendorf (Lumda) unterscheidet sich nur geringfügig von der Prognose im ersten Demografieatlas. Der Bevölkerungsstand wird sich merklich reduzieren, von ca. 4.100 auf ca. 3.800 Einwohner:innen (vgl. Abbildung 9).

Table 83 Zeitreihe Bevölkerung Allendorf (Lumda)

	2022	2025	2027	2029	2031	2033	2035	2040
0 < 3 J.	117	87	81	74	68	64	61	60
3 < 6 J.	99	128	102	93	85	77	70	61
6 < 14 J.	304	310	333	324	308	299	257	200
14 < 18 J.	163	140	150	166	174	159	172	135
18 < 27 J.	318	302	289	300	287	302	318	365
27 < 40 J.	569	577	564	519	494	465	443	404
40 < 65 J.	1.600	1.500	1.441	1.374	1.312	1.258	1.217	1.177
65 <80 J.	708	814	857	898	934	963	960	827
ab 80 J.	283	254	252	270	297	308	328	395
Insgesamt	**4.161**	**4.111**	**4.068**	**4.018**	**3.960**	**3.895**	**3.825**	**3.625**

Tabelle 83 Prognostizierte Bevölkerungsstände Allendorf (Lumda) für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022 – 2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 84 Entwicklung Altersstruktur in Allendorf (Lumda)

	2021	2030			2035		
	Anzahl	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)
0 < 3 J.	117	71	-46	-39,00	61	-56	-48,02
3 < 6 J.	99	89	-10	-10,05	70	-29	-28,98
6 < 18 J.	467	482	15	3,18	429	-38	-8,18
18 < 65 J.	2.487	2.150	-337	-13,57	1.977	-510	-20,51
65 < 80 J.	708	914	206	29,16	960	252	35,56
ab 80 J.	283	283	0	0,07	328	45	15,86
Insgesamt	4.161	3.989	-172	-4,12	3.825	-336	-8,09

Tabelle 84 Entwicklung der prognostizierten Altersstruktur Allendorf (Lumda) für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Gemessen am Bevölkerungsstand aus dem Jahr 2022 wird die Einwohnerzahl um ca. 8 Prozent abnehmen. Hierbei werden alle Alterskohorten unter 65 Jahren kleiner, d.h. es wird voraussichtlich weniger nicht schulpflichtige Kinder, Minderjährige im schulpflichtigen Alter und Erwachsene im erwerbsfähigen Alter geben. Letztgenannte werden sich um ca. 20 Prozent verringern. Hingegen werden unter 80-jährige Rentner:innen um ca. 35 ,6Prozent anwachsen, ab 80-jährige Rentner:innen um ca. 15,9 Prozent (vgl. Tabellen 83 und 84).

Biebertal

Für den Prognosezeitraum bis 2035 ist in Biebertal für ein Neubaugebiet in Fellingshausen geplant. Es wird mit Wohnraum für ca. 300 Personen gerechnet, was nicht für eine Modifikation des Prognoseszenario ausreicht. Die Anzahl der Hauptwohnsitze wird sich in Biebertal bis 2035 voraussichtlich reduzieren. Je nach gewählter Prognose um ca. 2 Prozent (Szenario Hildesheimer Modell) oder ca. 5 Prozent (Hessen Agentur) (vgl. Tabelle 85).

Table 85 Biebertal: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen

Biebertal (HW)	Basisjahr (Angaben in 1.000)	2035 (Angaben in 1.000)	Entwicklung (%)
Hessen Agentur	10,0	9,5	-4,9
Ausklingende Wanderungen	10,0	9,8	-2,2

Tabelle 85 Bevölkerungsentwicklung für Biebertal nach den Prognosen der Hessen Agentur und des kreiseigenen Demografiemonitorings, Angaben in Zahlen und Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Figure 10 Biebertal: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen

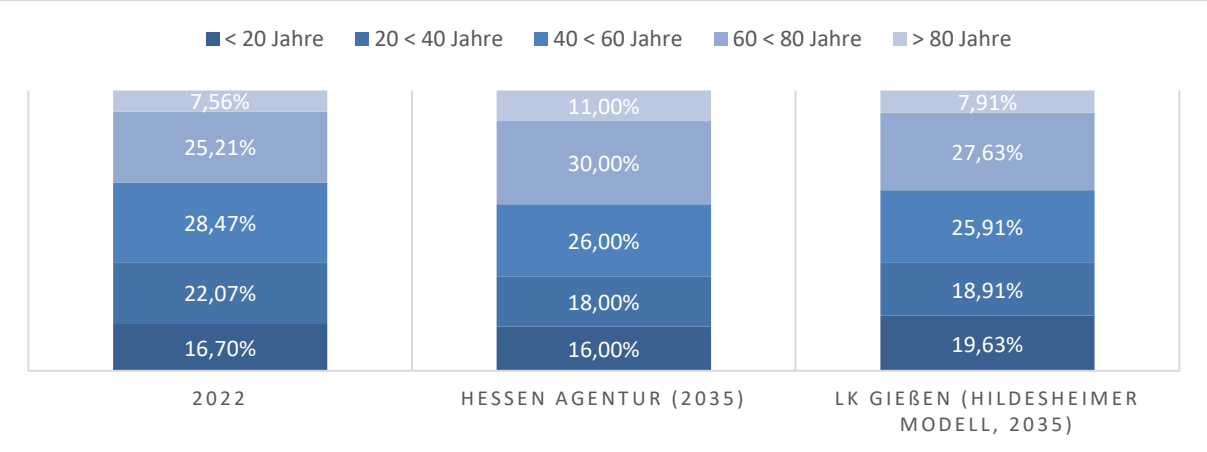


Abbildung 10 Prognostizierte Altersstrukturen für Biebertal (Hauptwohnsitze), Angaben in Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Die Hessen Agentur geht in ihrer Prognose davon aus, dass der Anteil der über 60-Jährigen an allen Hauptwohnsitzen bis 2035 auf ca. 41 Prozent ansteigen wird. Beim Hildesheimer Modell steigt der Anteil der mindestens 60-Jährigen auf ca. 35,55 Prozent aller Hauptwohnsitze (vgl. Abbildung 10).

Figure 11 Prognosen alle Einwohner:innen Biebertal

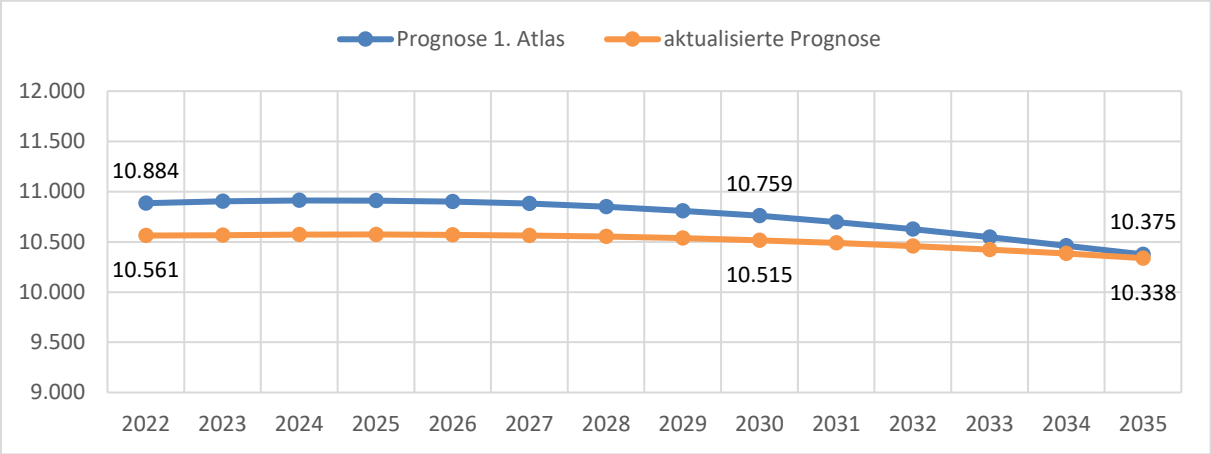


Abbildung 11 Vergleich Prognosen erster und aktualisierter Demografieatlas Biebertal für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Be-rechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Das geplante Neubaugebiet in Fellingshausen wird kein größeres Bevölkerungswachstum auslösen. Vielmehr stabilisiert es den Bevölkerungsstand. Es ist davon auszugehen, dass Biebertal bis 2035 weiterhin über 10.000 Einwohner:innen haben wird (vgl. Abbildung 11).

Table 86 Zeitreihe Bevölkerung Biebertal

	2022	2025	2027	2029	2031	2033	2035	2040
0 < 3 J.	287	294	290	283	273	263	253	224
3 < 6 J.	264	307	332	308	300	289	276	240
6 < 14 J.	636	689	733	798	834	848	854	737
14 < 18 J.	357	344	337	345	370	388	400	424
18 < 27 J.	940	859	817	823	804	812	807	920
27 < 40 J.	1.671	1.722	1.702	1.598	1.518	1.434	1.390	1.212
40 < 65 J.	3.878	3.704	3.644	3.555	3.464	3.387	3.313	3.273
65 <80 J.	1.757	1.938	1.993	2.107	2.172	2.237	2.242	1.969
ab 80 J.	771	717	715	718	753	766	802	949
Insgesamt	**10.561**	**10.573**	**10.563**	**10.536**	**10.489**	**10.424**	**10.338**	**9.947**

Tabelle 86 Prognostizierte Bevölkerungsstände Biebertal für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022 – 2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 87 Entwicklung Altersstruktur in Biebertal

	2022	2030			2035		
	Anzahl	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)
0 < 3 J.	287	278	-9	-2,99	253	-34	-11,80
3 < 6 J.	264	304	40	15,24	276	12	4,71
6 < 18 J.	993	1.167	174	17,54	1.254	261	26,27
18 < 65 J.	6.489	5.889	-600	-9,25	5.511	-978	-15,07
65 < 80 J.	1.757	2.153	396	22,53	2.242	485	27,58
ab 80 J.	771	723	-48	-6,24	802	31	4,00
Insgesamt	10.561	10.515	-46	-0,44	10.338	-223	-2,12

Tabelle 87 Entwicklung der prognostizierten Altersstruktur Biebertal für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Insgesamt ist mit einer Verringerung von Kindern im nicht schulpflichtigen Alter von ca. 4 Prozent zu rechnen, gleichzeitig wird es mehr Minderjährige im schulpflichtigen Alter geben als 2022. Die Anzahl an Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter wird sich voraussichtlich um ca. 15 Prozent reduzieren und es wird mehr Rentner:innen bis 80 Jahren geben (ca. 27,6 Prozent, vgl. Tabellen 86 und 87).

Buseck

Für Buseck sind mehrere Neubaugebiete in allen Ortsteilen vorgesehen, sowohl Ein- und Zweifamilienhäuser als auch Geschosswohnbau:

- Alten-Buseck: 10 Wohneinheiten
- Beuern 28 Wohneinheiten
- Großen-Buseck: 73 Wohneinheiten
- Oppenrod: 84 Wohneinheiten
- Trohe: 25 Wohneinheiten

Die Kommune gibt an, dass zwei bis drei Personen pro Wohneinheit zuziehen werden, für das Hildesheimer Modell wurden 2,5 Personen als Rechenbasis für die Modifikation verwendet. Innerhalb der Jahre 2023 bis 2028 sollen die Wohneinheiten gebaut und bezogen werden, dem entsprechend wird das Prognoseszenario *Szenario II* für Buseck in dieser Zeitperiode modifiziert.

Table 88 Buseck: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen

Buseck (HW)	Basisjahr (Angaben in 1.000)	2035 (Angaben in 1.000)	Entwicklung (%)
Hessen Agentur	13,1	12,5	-4,6
Szenario II (modifiziert)	13,3	14,3	7,1

Tabelle 88 Bevölkerungsentwicklung für Buseck nach den Prognosen der Hessen Agentur und des kreiseigenen Demografiemonitorings, Angaben in Zahlen und Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Durch die Neubaugebiete und dem rechnerisch angenommenen verstärkten Zuzug nach Buseck, prognostiziert das Hildesheimer Modell ein deutliches Bevölkerungswachstum bei den Hauptwohnsitzen für Buseck (ca. 7,1 Prozent). Konträr steht hierzu die Prognose der Hessen Agentur mit einem Bevölkerungsrückgang von ca. 4,6 Prozent (vgl. Tabelle 88).

Da vermehrt Familien die Wohneinheiten beziehen sollen, steigt der Anteil der über 60-Jährigen nach dem Hildesheimer Modell nicht ansatzweise so stark an wie es die Hessen Agentur in ihrer Prognose vorsieht. Laut Hessen Agentur werden 2035 ca. 38 Prozent der Hauptwohnsitze in Buseck mindestens 60 Jahre oder älter sein. Hingegen geht die Prognose des Hildesheimer Modells davon aus, dass diese Alterskohorte eher ca. 31.66 Prozent ausmachen werden (vgl. Abbildung 12).

Figure 12 Buseck: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen

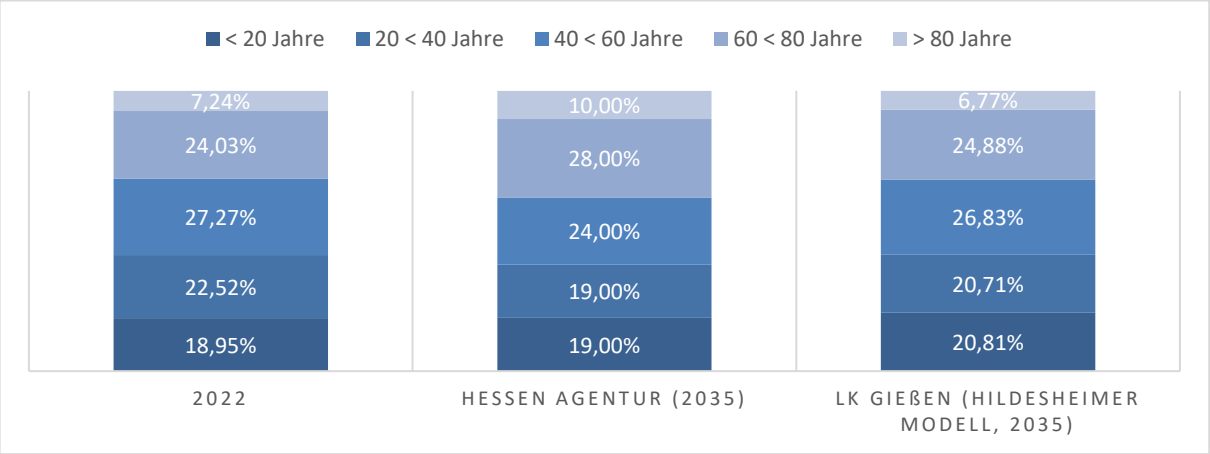


Abbildung 12 Prognostizierte Altersstrukturen für Buseck (Hauptwohnsitze), Angaben in Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Figure 13 Prognosen alle Einwohner:innen Buseck

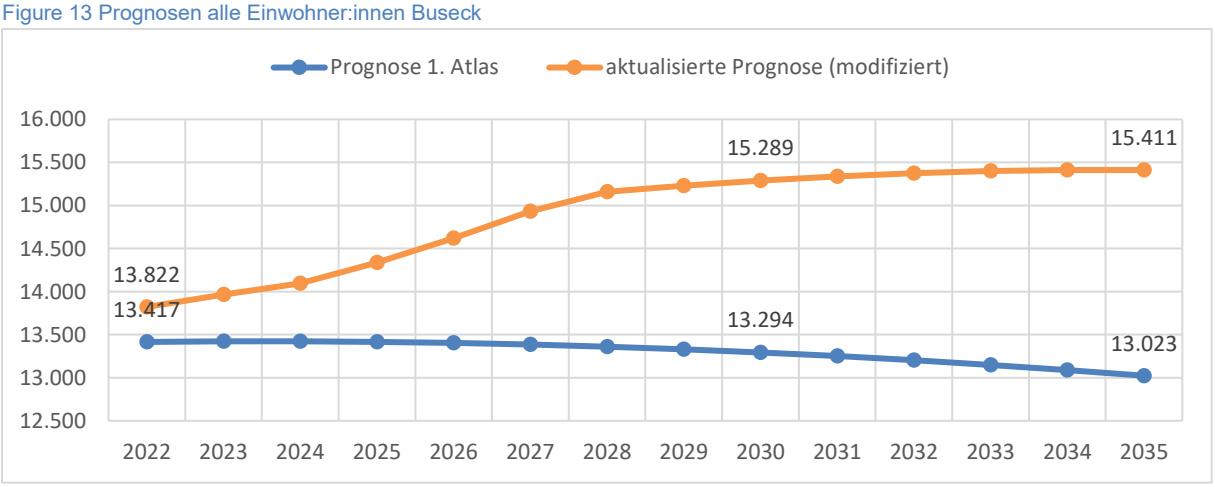


Abbildung 13 Vergleich Prognosen erster und aktualisierter Demografieatlas Buseck für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Be-rechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Die Neubaugebiete werden in Buseck zu einem beträchtlichen Bevölkerungswachstum führen, sollten sie wie geplant gebaut und bezogen werden. Die aktualisierte und modifizierte Prognose geht von ca. 15.400 Einwohner:innen im Jahr 2035 aus, was einem Bevölkerungswachstum von ca. 11,5 Prozent entspricht (vgl. Abbildung 13).

Die Anzahl an nicht schulpflichtigen Kindern wird sich um ca. 6 Prozent reduzieren, Minderjährige im schulpflichtigen Alter deutlich ansteigen (ca. 38,3 Prozent). Die Anzahl der Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter wird sich voraussichtlich leicht erhöhen (ca. 3,3 Prozent), Rentner:innen unter 80 Jahren sehr stark ansteigen (ca. 36,18 Prozent, vgl. Tabellen 89 und 90).

Table 89 Zeitreihe Bevölkerung Buseck

	2022	2025	2027	2029	2031	2033	2035	2040
0 < 3 J.	386	366	398	396	381	363	343	302
3 < 6 J.	404	457	462	460	438	419	398	327
6 < 14 J.	1.019	1.199	1.403	1.475	1.439	1.407	1.326	1.104
14 < 18 J.	499	528	538	598	730	771	773	682
18 < 27 J.	1.263	1.177	1.193	1.196	1.182	1.289	1.419	1.723
27 < 40 J.	2.235	2.448	2.613	2.636	2.527	2.391	2.290	1.975
40 < 65 J.	4.903	4.890	4.909	4.904	4.944	4.930	4.970	5.230
65 <80 J.	2.142	2.356	2.537	2.666	2.774	2.879	2.917	2.612
ab 80 J.	971	917	878	898	925	952	974	1.206
Insgesamt	**13.822**	**14.338**	**14.931**	**15.230**	**15.338**	**15.400**	**15.411**	**15.161**

Tabelle 89 Prognostizierte Bevölkerungsstände Buseck für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022 – 2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 90 Entwicklung Altersstruktur in Buseck

	2022	2030			2035		
	Anzahl	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)
0 < 3 J.	386	389	3	0,70	343	-43	-11,20
3 < 6 J.	404	449	45	11,24	398	-6	-1,40
6 < 18 J.	1.518	2.125	607	40,00	2.100	582	38,31
18 < 65 J.	8.401	8.703	302	3,60	8.679	278	3,31
65 < 80 J.	2.142	2.712	570	26,60	2.917	775	36,18
ab 80 J.	971	911	-60	-6,18	974	3	0,34
Insgesamt	13.822	15.289	1.467	10,61	15.411	1.589	11,50

Tabelle 90 Entwicklung der prognostizierten Altersstruktur Buseck für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Fernwald

Fernwald rechnet mit ca. 125 Wohneinheiten, die innerhalb des Prognosezeitraumes errichtet und bezogen werden sollen. Der Fokus liegt auf Ein- und Zweifamilienhäusern, Geschossbau und bezahlbarer Wohnraum soll mittels Mehrfamilienhäuser ebenfalls entstehen.

- 85 Wohneinheiten in Annerod
- 20 Wohneinheiten in Albach
- 20 Wohneinheiten in Steinbach

Das Prognoseszenario *Szenario II* wird um diese Wohneinheiten modifiziert, im Zeitraum von 2024 bis 2029 wird mit einem verstärkten Zuzug von 2,75 Personen je Wohneinheit gerechnet.

Table 91 Fernwald: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen

Fernwald (HW)	Basisjahr (Angaben in 1.000)	2035 (Angaben in 1.000)	Entwicklung (%)
Hessen Agentur	7,0	6,8	-3,6
Szenario II (modifiziert)	7,2	8,5	17,6

Tabelle 91 Bevölkerungsentwicklung für Fernwald nach den Prognosen der Hessen Agentur und des kreiseigenen Demografiemonitorings, Angaben in Zahlen und Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Die geplanten Neubaugebiete und der damit einhergehende erhöhte Zuzug nach Fernwald führt voraussichtlich zu einem Bevölkerungswachstum von ca. 17,55 Prozent auf 8.452 Hauptwohnsitze; unter der Voraussetzung, dass die Bedingungen der Prognose sich erfüllen. Die Vorausberechnung der Hessen Agentur geht von einer Reduktion der Hauptwohnsitze um ca. 200 aus, was einem Bevölkerungsrückgang um ca. 3,6 Prozent entspricht (vgl. Tabelle 91).

Nach der Prognose der Hessen Agentur werden die über 60-Jährigen ca. ein Drittel der Hauptwohnsitze in Fernwald ausmachen, beim Hildesheimer Modell werden es voraussichtlich ca. 28 Prozent sein. Weiterhin gehen die kreiseigenen Prognosen davon aus, dass die Anzahl an 20 bis 40-Jährigen relativ konstant bleiben werden (vgl. Abbildung 14).

Figure 14 Fernwald: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen

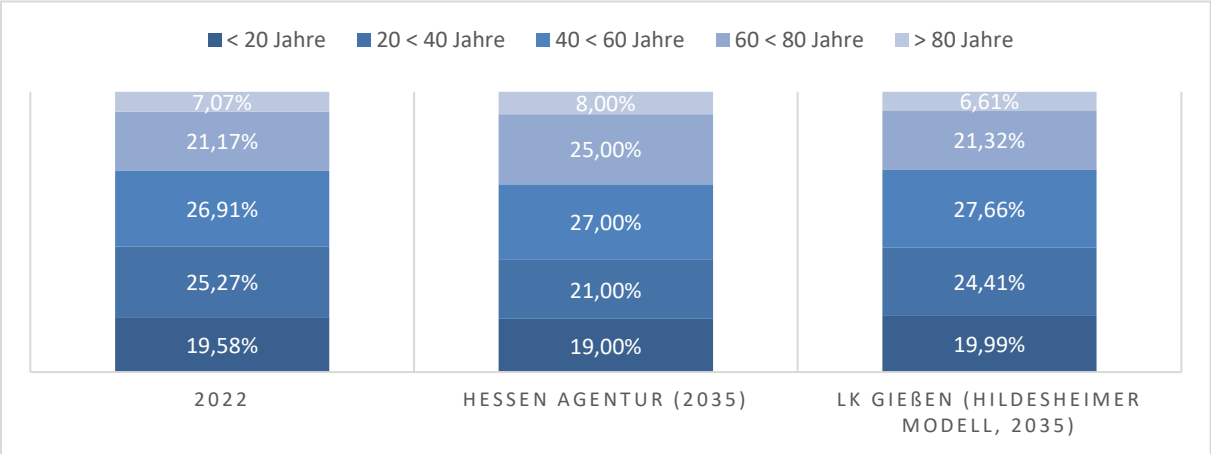


Abbildung 14 Prognostizierte Altersstrukturen für Fernwald (Hauptwohnsitze), Angaben in Prozent, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Figure 15 Prognosen alle Einwohner:innen Fernwald

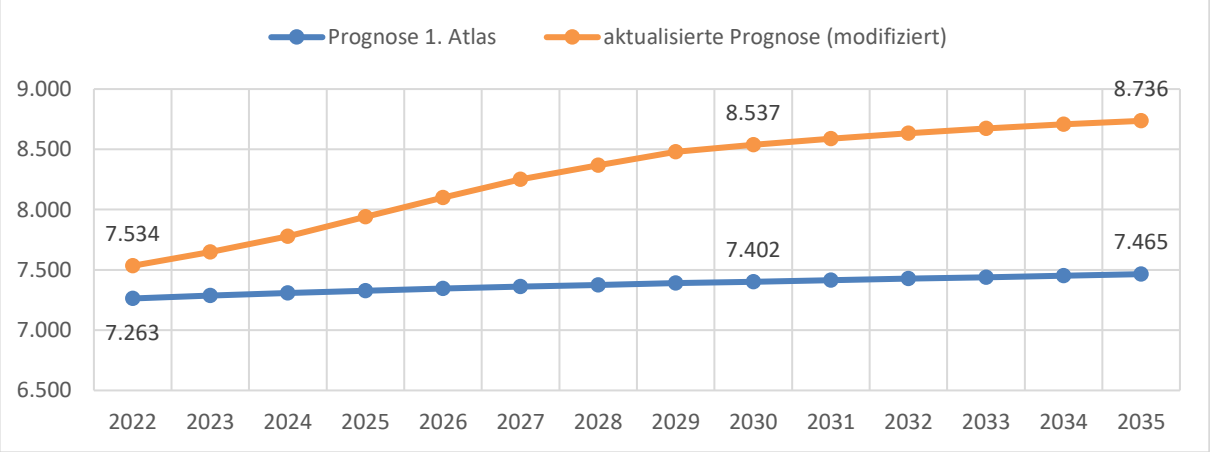


Abbildung 15 Vergleich Prognosen erster und aktualisierter Demografieatlas Fernwald für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Be-rechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Obgleich die geplanten Neubaugebiete bis 2029 bezogen sein sollen, geht die Prognose davon aus, dass sich das Bevölkerungswachstum auch nach 2029 fortsetzt. 2035 wird Fernwald nach dem Hildesheimer Modell ca. 8,700 Einwohner:innen haben, was einem Plus von ca. 15,96 Prozent im Vergleich zu 2022 entspricht (vgl. Abbildung 15).

Das Bevölkerungswachstum bis 2035 erstreckt sich voraussichtliche auf alle Altershorten. Es wird nach der modifizierten Prognose mehr nicht schulpflichtige Kinder, Minderjährige im schulpflichtigen Alter, mehr Erwachsene im erwerbsfähigen Alter und Rentner:innen bis und ab 80 Jahren geben. Hervorzuheben ist, dass die Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter in ihrer Anzahl voraussichtlich stärker anwachsen werden als Rentner:innen bis 80 Jahre (vgl. Tabellen 91 und 92).

Table 92 Zeitreihe Bevölkerung Fernwald

	2022	2025	2027	2029	2031	2033	2035	2040
0 < 3 J.	238	217	227	233	234	235	237	238
3 < 6 J.	201	251	233	235	239	240	240	241
6 < 14 J.	583	636	681	697	689	694	670	663
14 < 18 J.	270	287	314	356	366	360	373	343
18 < 27 J.	771	821	865	904	933	932	928	922
27 < 40 J.	1.376	1.459	1.511	1.473	1.446	1.442	1.447	1.416
40 < 65 J.	2.537	2.591	2.640	2.707	2.752	2.789	2.845	2.987
65 <80 J.	1.036	1.158	1.243	1.327	1.366	1.401	1.411	1.351
ab 80 J.	522	521	535	546	564	580	584	626
Insgesamt	**7.534**	**7.942**	**8.250**	**8.479**	**8.588**	**8.674**	**8.736**	**8.787**

Tabelle 92 Prognostizierte Bevölkerungsstände Fernwald für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022 – 2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 93 Entwicklung Altersstruktur in Fernwald

	2022	2030			2035		
	Anzahl	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)
0 < 3 J.	238	234	-4	-1,67	237	-1	-0,42
3 < 6 J.	201	237	36	17,87	240	39	19,51
6 < 18 J.	853	1.049	196	23,00	1.044	191	22,34
18 < 65 J.	4.684	5.113	429	9,17	5.220	536	11,44
65 < 80 J.	1.036	1.340	304	29,32	1.411	375	36,20
ab 80 J.	522	563	41	7,91	584	62	11,96
Insgesamt	7.534	8.537	1.003	13,31	8.736	1.202	15,96

Tabelle 93 Entwicklung der prognostizierten Altersstruktur Fernwald für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Gießen

Wie im ersten Demografieatlas wird für Gießen die Prognose der Hessen Agentur verwendet. Die Wanderungsbewegungen der Stadt sind durch den Zuzug der Studierenden und Fortzüge der 25 bis 30-Jährigen und der Alterskohorte der Familienwanderung geprägt. Mittelfristig werden sich die Abgänge der allgemeinbildenden Schulen reduzieren (kleinere Geburtsjahrgänge bundes- und landesweit) und es ist noch nicht absehbar, nach welchen Kriterien potenzielle Studierende Hochschulen bzw. Universitäten auswählen werden. Mit einer Universität und drei Hochschulen hat die Stadt Gießen eine sehr gute Ausgangsvoraussetzung weiterhin vom Zuzug Studierender zu profitieren, wenngleich die Höhe voraussichtlich abnehmen dürfte.

Abseits der Studierenden setzt Gießen weiter auf Innenverdichtung und plant mit 3.000 neuen Wohneinheiten innerhalb des Prognosezeitraumes, die Wohnraum für ca. 5.000 zusätzliche Einwohner:innen bieten sollen. Die Hessen Agentur geht ebenfalls von einem Bevölkerungswachstum von ca. 4.200 Personen (ca. 5,7 Prozent) bis 2035 aus (vgl. Tabelle 94).

Table 94 Gießen: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen

Gießen (HW)	2021 (Angaben in 1.000)	2035 (Angaben in 1.000)	Entwicklung (%)
Hessen Agentur	91,3	96,5	5,7

Tabelle 94 Bevölkerungsentwicklung für Gießen nach den Prognosen der Hessen Agentur und des kreiseigenen Demografiemonitorings, Angaben in Zahlen und Prozent, 2021 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Figure 16 Gießen: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur

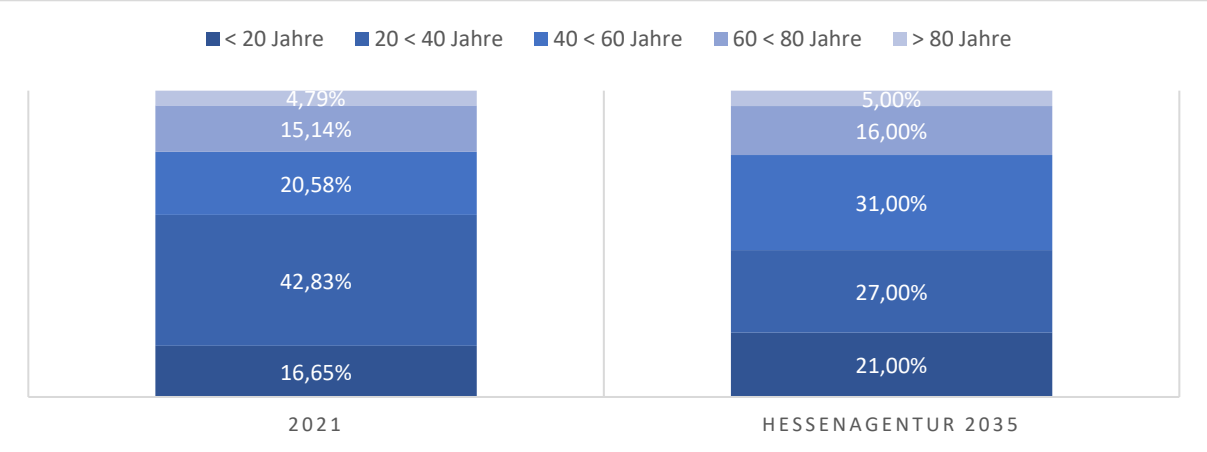


Abbildung 16 Prognostizierte Altersstrukturen für Gießen (Hauptwohnsitze), Angaben in Prozent, 2021 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Als Kommune mit dem niedrigsten Durchschnittalter im Landkreis (37,9 Jahre, Stand: 31.12. 2022) lässt sich die Alterung der Bevölkerung nicht am Anteil der 60-Jährigen und Älteren festmachen. Vielmehr verringert sich der Anteil der 20 bis 40-Jährigen

voraussichtlich auf ca. 27 Prozent im Jahr 2035. Weiterhin geht die Hessen Agentur davon aus, dass es mehr unter 20-Jährigen geben wird und sie ca. 21 Prozent der Bevölkerung ausmachen werden (vgl. Abbildung 16).

Grünberg

In Grünberg sollen im Prognosezeitraum ca. 142 Wohneinheiten entstehen, mehrheitlich Ein- und Zweifamilienhäuser, aber auch Mehrfamilienhäuser:

- 60 bis 80 Wohneinheiten in Grünberg
- 20 Wohneinheiten in Lumda
- 17 Wohneinheiten in Queckborn
- 16 Wohneinheiten in Beltershain
- 12 Wohneinheiten in Stangenrod
- 6 bis 8 Wohneinheiten in Reinhardshain

Table 95 Grünberg:Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen

Grünberg (HW)	Basisjahr (Angaben in 1.000)	2035 (Angaben in 1.000)	Entwicklung (%)
Hessen Agentur	13,7	13,5	-1,3
Konstante Wanderungen	14,0	14,1	0,9

Tabelle 95 Bevölkerungsentwicklung für Grünberg nach den Prognosen der Hessen Agentur und des kreiseigenen Demografiemonitorings, Angaben in Zahlen und Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Nach der Prognose der Hessen Agentur ist mit einem geringen Bevölkerungsrückgang um ca. -1,3 Prozent bis 2035 zu rechnen. Das Hildesheimer Modell geht davon aus, dass geplanten ca. 142 Wohneinheiten den Bevölkerungsstand an Hauptwohnsitzen eher konstant halten. Somit ist im Jahr 2035 weiterhin ca. 14.100 Einwohner:innen mit Hauptwohnsitz in Grünberg zu rechnen (vgl. Tabelle 95).

Figure 17 Grünberg: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen

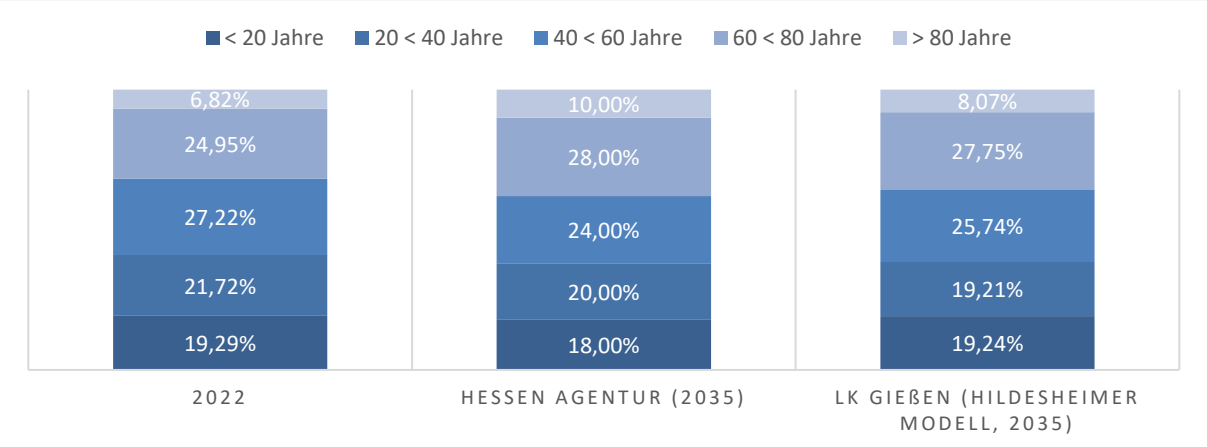


Abbildung 17 Prognostizierte Altersstrukturen für Grünberg (Hauptwohnsitze), Angaben in Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Die vorausberechneten Altersstrukturen der Hauptwohnsitze beider Prognosen ähneln sich sehr, wenngleich beim Hildesheimer Modell die unter 20-Jährigen in ihrem Anteil etwas zunehmen und die 20 bis unter 60-Jährigen weniger stark zurückgehen (vgl. Abbildung 17).

Figure 18 Prognosen alle Einwohner:innen Grünberg

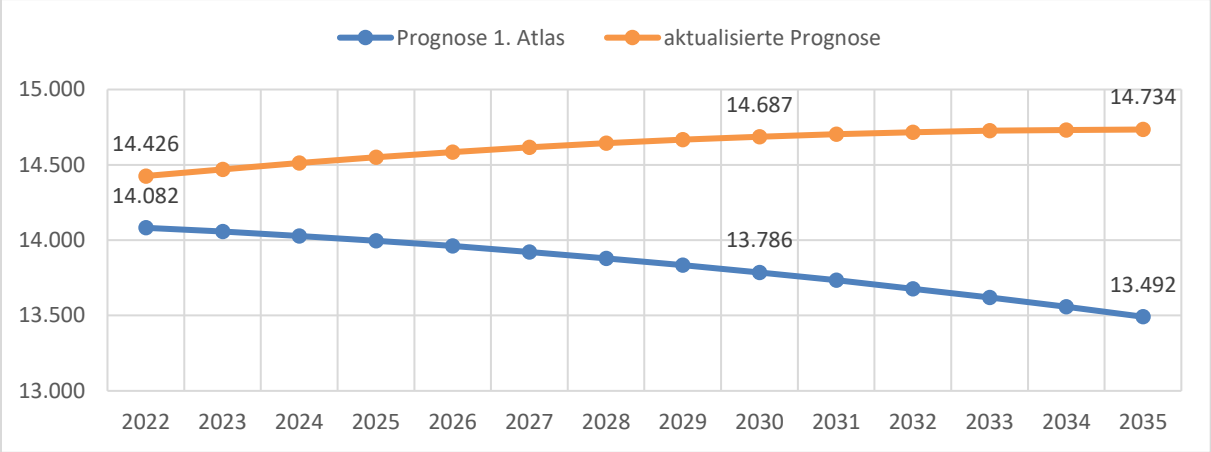


Abbildung 18 Vergleich Prognosen erster und aktualisierter Demografieatlas Grünberg für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Be-rechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Durch die Neubaugebiete steigt der Bevölkerungsstand aller Einwohner:innen in Grünberg kontinuierlich auf ca. 14.700 an, was einem Bevölkerungswachstum von ca. 2,14 Prozent entspricht (vgl. Abbildung 18).

Table 96 Zeitreihe Bevölkerung Grünberg

	2022	2025	2027	2029	2031	2033	2035	2040
0 < 3 J.	408	345	339	333	326	320	315	317
3 < 6 J.	451	444	398	379	373	366	359	350
6 < 14 J.	1.068	1.182	1.234	1.243	1.233	1.164	1.107	1.052
14 < 18 J.	546	551	563	606	619	677	715	601
18 < 27 J.	1.323	1.255	1.238	1.210	1.218	1.249	1.291	1.467
27 < 40 J.	2.191	2.181	2.157	2.140	2.083	2.034	1.999	1.931
40 < 65 J.	5.109	5.008	4.901	4.828	4.761	4.707	4.661	4.735
65 <80 J.	2.358	2.678	2.867	2.946	3.045	3.107	3.122	2.906
ab 80 J.	972	906	919	982	1.046	1.102	1.164	1.341
Insgesamt	**14.426**	**14.550**	**14.616**	**14.667**	**14.704**	**14.726**	**14.734**	**14.701**

Tabelle 96 Prognostizierte Bevölkerungsstände Grünberg für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022 – 2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Die Anzahl an nicht schulpflichtigen Kindern wird sich voraussichtlich merklich reduzieren (zusammen ca. -21,5 Prozent), dafür wird es mehr Minderjährige im schulpflichtigen Alter geben. Die Anzahl an Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter wird um ca. 7,8 Prozent abnehmen. Weiterhin wird sich die Anzahl der Rentner:innen unter 80 Jahren um ca. ein Drittel erhöhen, Rentner:innen ab 80 Jahren um ca. 19,8 Prozent (vgl. Tabellen 96 und 97).

Table 97 Entwicklung Altersstruktur in Grünberg

	2022	2030			2035		
	Anzahl	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)
0 < 3 J.	408	330	-78	-19,22	315	-93	-22,75
3 < 6 J.	451	376	-75	-16,67	359	-92	-20,29
6 < 18 J.	1.614	1.842	228	14,13	1.822	208	12,92
18 < 65 J.	8.623	8.109	-514	-5,97	7.951	-672	-7,79
65 < 80 J.	2.358	3.022	664	28,14	3.122	764	32,40
ab 80 J.	972	1.009	37	3,83	1.164	192	19,75
Insgesamt	14.426	14.687	261	1,81	14.734	308	2,14

Tabelle 97 Entwicklung der prognostizierten Altersstruktur Grünberg für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Heuchelheim

Heuchelheim plant keine weiteren größeren Neubaugebiete, auch weil hierfür die räumlichen Kapazitäten nahezu ausgeschöpft sind. Über Innenverdichtungen und ggf. Erweiterung des Geschossbaus dürften noch zusätzliche Wohneinheiten entstehen, jedoch in einem solchen Umfang das hierfür die Prognose modifiziert werden müsste. Trotz dieser Einschränkung geht das Hildesheimer Modell von einem stärkeren Bevölkerungswachstum der Hauptwohnsitze aus als die Hessen Agentur (vgl. Tabelle 98).

Table 98 Heuchelheim: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen

Heuchelheim (HW)	Basisjahr (Angaben in 1.000)	2035 (Angaben in 1.000)	Entwicklung (%)
Hessen Agentur	7,9	8,1	3,1
Szenario II	8,1	8,6	5,6

Tabelle 98 Bevölkerungsentwicklung für Heuchelheim nach den Prognosen der Hessen Agentur und des kreiseigenen Demografiemonitorings, Angaben in Zahlen und Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Figure 19 Heuchelheim: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen

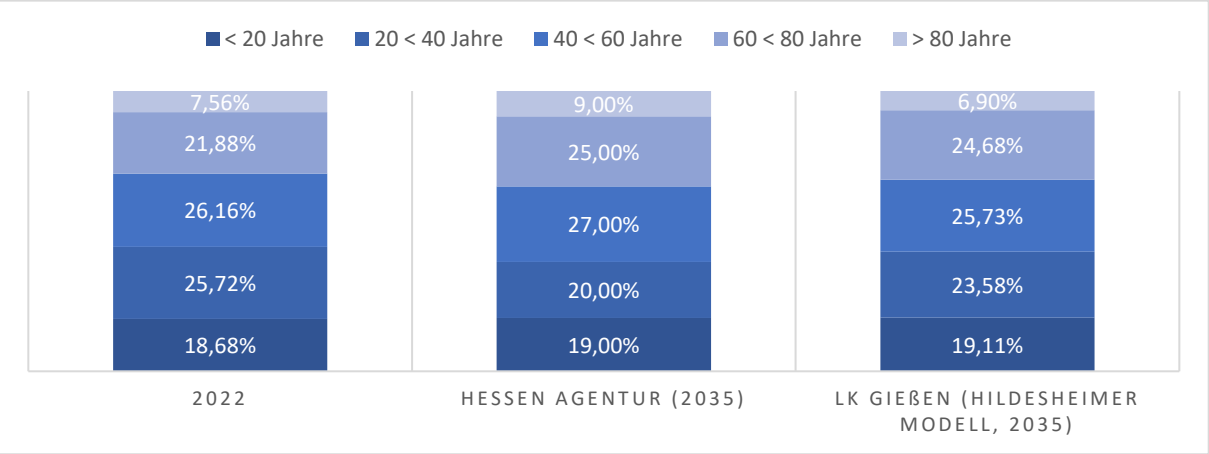


Abbildung 19 Prognostizierte Altersstrukturen für Heuchelheim (Hauptwohnsitze), Angaben in Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Hinsichtlich der prognostizierten Altersstrukturen der Hauptwohnsitze lässt sich festhalten, dass das Hildesheimer Modell für Heuchelheim mit einem Anteil der mindestens 60-Jährigen von ca. 31 Prozent rechnet, wohingegen die Hessen Agentur von mehr als einem Drittel ausgeht. (vgl. Abbildung 19).

Auch ohne größere Neubaugebiete wird sich der Bevölkerungsstand von Heuchelheim jährlich weiter erhöhen. Insgesamt geht das Hildesheimer Modell von einem Bevölkerungswachstum von ca. 6,16 Prozent aus (vgl. Abbildung 20).

Figure 20 Prognosen alle Einwohner:innen Heuchelheim

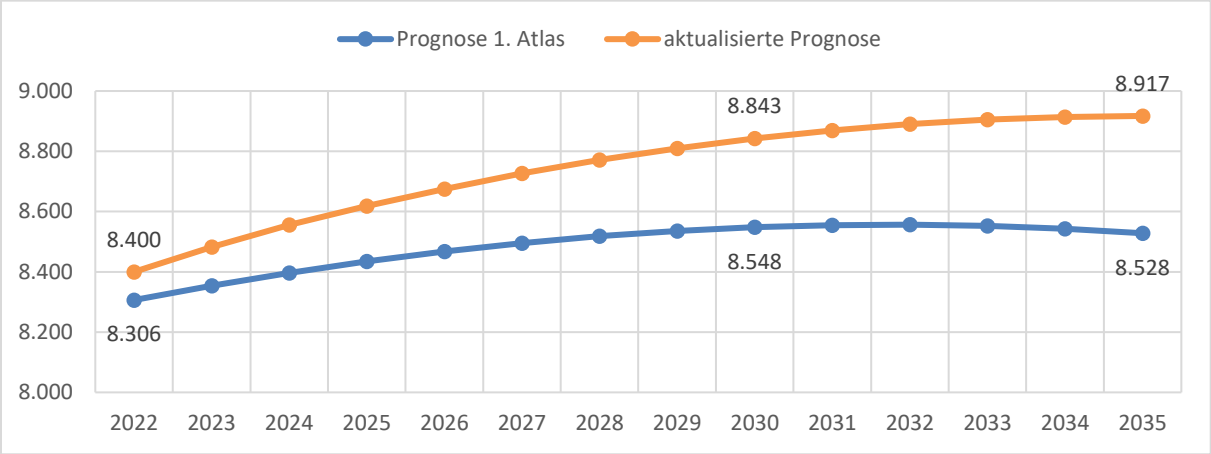


Abbildung 20 Vergleich Prognosen erster und aktualisierter Demografieatlas Heuchelheim für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 99 Zeitreihe Bevölkerung Heuchelheim

	2022	2025	2027	2029	2031	2033	2035	2040
0 < 3 J.	221	219	219	216	210	204	199	193
3 < 6 J.	279	236	230	231	228	222	215	200
6 < 14 J.	574	674	712	721	692	655	639	595
14 < 18 J.	299	329	335	340	392	429	403	344
18 < 27 J.	881	866	869	907	902	909	948	975
27 < 40 J.	1.520	1.603	1.582	1.538	1.539	1.501	1.442	1.386
40 < 65 J.	2.791	2.811	2.789	2.783	2.750	2.757	2.810	2.876
65 <80 J.	1.213	1.308	1.439	1.520	1.587	1.654	1.649	1.609
ab 80 J.	622	571	551	555	569	573	611	661
Insgesamt	**8.400**	**8.618**	**8.726**	**8.810**	**8.869**	**8.905**	**8.917**	**8.840**

Tabelle 99 Prognostizierte Bevölkerungsstände Heuchelheim für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022 – 2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 100 Entwicklung Altersstruktur in Heuchelheim

	2022	2030			2035		
	Anzahl	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)
0 < 3 J.	221	213	-8	-3,55	199	-22	-9,78
3 < 6 J.	279	230	-49	-17,58	215	-64	-22,92
6 < 18 J.	873	1.064	191	21,87	1.042	169	19,34
18 < 65 J.	5.192	5.212	20	0,38	5.201	9	0,16
65 < 80 J.	1.213	1.563	350	28,86	1.649	436	35,99
ab 80 J.	622	561	-61	-9,76	611	-11	-1,78
Insgesamt	8.400	8.843	443	5,27	8.917	517	6,16

Tabelle 100 Entwicklung der prognostizierten Altersstruktur Heuchelheuim für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Insgesamt wird es voraussichtlich weniger Kinder im nicht schulpflichtigen Alter geben (zusammen ca. -17,1 Prozent), dafür mehr Minderjährige im schulpflichtigen Alter (ca. 19,3 Prozent). Die Anzahl der Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter wird sich voraussichtlich kaum verändern, Rentner:innen unter 80 Jahren hingegen um ca. 36 Prozent zunehmen (vgl. Tabellen 99 und 100).

Hungen

Hungen wird voraussichtlich Ende 2025 eine bessere Zugverbindung nach Frankfurt am Main erhalten (Horlofftalbahn). Der Anschluss macht die Kommune für Pendler:innen in den Süden attraktiver, folglich ist von einem erhöhten Interesse an Bauplätzen auszugehen. Hungen plant mit ca. 658 neuen Wohneinheiten bis 2035, mehrheitlich Ein- und Zweifamilienhäuser, aber auch Mehrfamilienhäuser:

- 600 Wohneinheiten in Hungen-West
- 23 Wohneinheiten in Villingen
- ca. 20 Wohneinheiten in Nonnenroth
- 15 Wohneinheiten in Hungen (Stockwiesen)

Für die Modifikation des Prognoseszenarios wurden 2,5 Personen pro Wohneinheit angenommen. Die Modellierung von Hungen-West erfolgt mit 50 Wohneinheiten pro Jahr ab 2025, was zu einem prognostizierten konstanten linearen Anstieg der Bevölkerung führt. Die Realität wird vermutlich abweichen, als Planungsgrundlage ist eine idealisierte lineare Entwicklung einem sprunghaften Anstieg der Bevölkerung vorzuziehen.

Table 101 Hungen: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen

Hungen (HW)	Basisjahr (Angaben in 1.000)	2035 (Angaben in 1.000)	Entwicklung (%)
Hessen Agentur	12,8	11,8	-7,5
Ausklingende Wanderungen (modifiziert)	13,1	15,7	19,8

Tabelle 101 Bevölkerungsentwicklung für Hungen nach den Prognosen der Hessen Agentur und des kreiseigenen Demografiemonitorings, Angaben in Zahlen und Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Mit der Modifikation des Prognoseszenarios kommt das Hildesheimer Modell auf ein Bevölkerungswachstum von ca. 19,8 Prozent bei den Hauptwohnsitzen. Die Hessen Agentur geht in ihrer Vorausberechnung von einem Rückgang von 7,5 Prozent der Hauptwohnsitze aus (vgl. Tabelle 101).

Mit dem erhöhten Zuzug nach Hungen wird die Altersstruktur der Hauptwohnsitze stabilisiert, sodass der Anteil der mindestens 60-Jährigen und Älteren bei den Hauptwohnsitzen zusammen im Jahr 2035 ca. 31,9 Prozent betragen wird, die Hessen Agentur kommt hingegen auf ca. 40 Prozent. Beim Hildesheimer Modell steigt ebenfalls der Anteil der unter 20-Jährigen, weil durch den Zuzug rechnerisch mehr Kinder geboren werden und zuziehen (vgl. Abbildung 21).

Figure 21 Hungen: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen

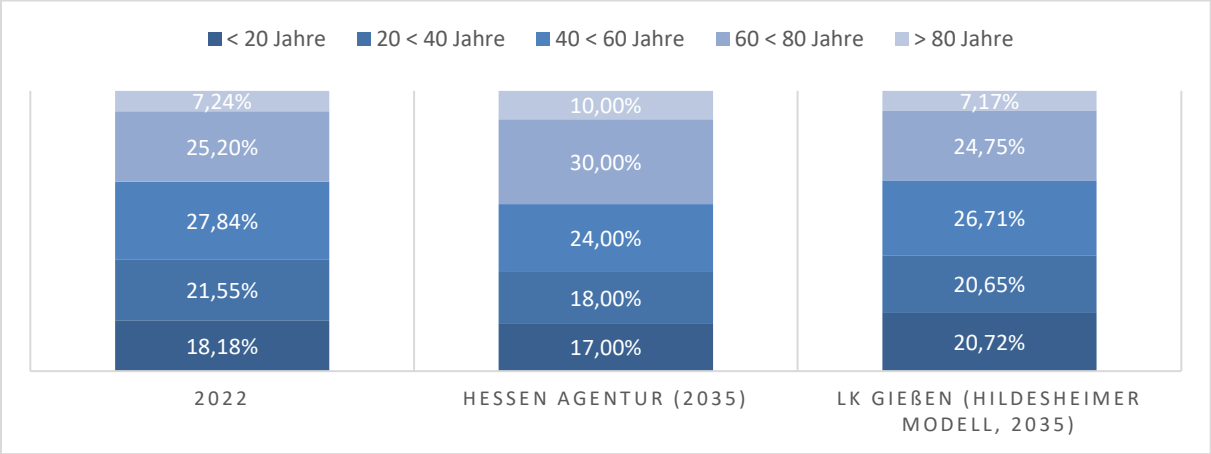


Abbildung 21 Prognostizierte Altersstrukturen für Hungen (Hauptwohnsitze), Angaben in Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Figure 22 Prognosen alle Einwohner:innen Hungen

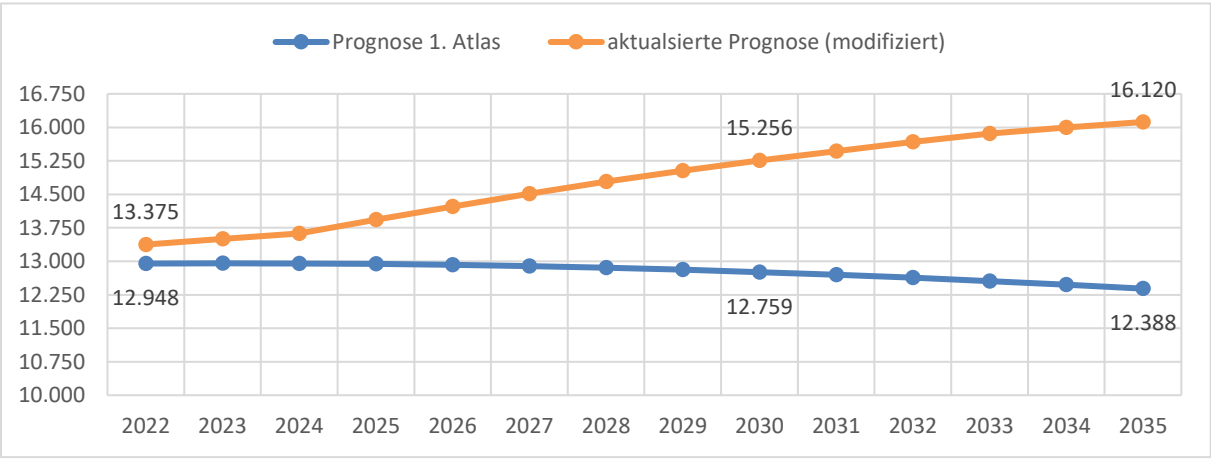


Abbildung 22 Vergleich Prognosen erster und aktualisierter Demografieatlas Hungen für alle Einwohner:innen (inkl. Neben-wohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Be-rechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Mit den Modifikationen ab dem Jahr 2025 steigt die Einwohnerzahl kontinuierlich an, sodass im Jahr 2035 mit einem Bevölkerungsstand von ca. 16.100 Einwohner:innen ausgegangen werden kann. Das entspricht einem Bevölkerungswachstum von ca. 20,5 Prozent (vgl. Abbildung 22).

Mit dem prognostizierten Zuzug werden alle Alterskohorten ansteigen, numerisch besonders stark die Minderjährigen im schulpflichtigen Alter (ca. 715 Personen), Erwachsene im erwerbsfähigen Alter (ca. 921 Personen) und Rentner:innen unter 80 Jahre (ca. 857 Personen). Prozentual fällt das Wachstum bei den Minderjährigen im schulpflichtigen Alter am Höchsten aus (ca. 49,4 Prozent), gefolgt von Rentner:innen unter 80 Jahren (ca. 38,1 Prozent, vgl. Tabellen 102 und 103).

Table 102 Zeitreihe Bevölkerung Hungen

	2022	2025	2027	2029	2031	2033	2035	2040
0 < 3 J.	336	338	358	368	373	375	368	316
3 < 6 J.	399	388	413	425	431	434	428	345
6 < 14 J.	1.010	1.162	1.254	1.331	1.375	1.374	1.380	1.186
14 < 18 J.	436	505	576	643	698	768	781	719
18 < 27 J.	1.122	1.054	1.035	1.041	1.100	1.224	1.373	1.663
27 < 40 J.	2.053	2.220	2.350	2.449	2.484	2.467	2.383	1.968
40 < 65 J.	4.812	4.806	4.850	4.910	4.985	5.045	5.151	5.411
65 <80 J.	2.249	2.516	2.711	2.844	2.956	3.073	3.106	2.827
ab 80 J.	958	944	967	1.017	1.067	1.099	1.150	1.312
Insgesamt	**13.375**	**13.933**	**14.513**	**15.028**	**15.469**	**15.858**	**16.120**	**15.747**

Tabelle 102 Prognostizierte Bevölkerungsstände Hungen für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022 – 2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 103 Entwicklung Altersstruktur in Hungen

	2022	2030			2035		
	Anzahl	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)
0 < 3 J.	336	371	35	10,55	368	32	9,38
3 < 6 J.	399	429	30	7,45	428	29	7,16
6 < 18 J.	1.446	2.031	585	40,45	2.161	715	49,42
18 < 65 J.	7.987	8.485	498	6,24	8.908	921	11,53
65 < 80 J.	2.249	2.883	634	28,21	3.106	857	38,11
ab 80 J.	958	1.056	98	10,25	1.150	192	20,04
Insgesamt	13.375	15.256	1.881	14,06	16.120	2.745	20,52

Tabelle 103 Entwicklung der prognostizierten Altersstruktur Hungen für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Langgöns

In der Stützperiode hat Langgöns seinen Bevölkerungsstand noch mit Innenverdichtung und dem Generationswechsel beim Wohnbestand konstant halten können. Dieser Weg soll beibehalten werden, für den Prognosezeitraum werden zusätzlich 90 Wohneinheiten ausgewiesen um ein Bevölkerungswachstum zu generieren:

- 50 Wohneinheiten in Lang-Göns
- 40 Wohneinheiten in Dornholzhausen

Table 104 Langgöns: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen

Langgöns (HW)	Basisjahr (Angaben in 1.000)	2035 (Angaben in 1.000)	Entwicklung (%)
Hessen Agentur	11,7	11,5	-2,0
Szenario II	11,8	11,8	0,2

Tabelle 104 Bevölkerungsentwicklung für Langgöns nach den Prognosen der Hessen Agentur und des kreiseigenen Demografiemonitorings, Angaben in Zahlen und Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Die 90 Wohneinheiten sind zu wenig, um eine Modifikation des Prognoseszenarios zu rechtfertigen, selbst 3 Personen pro Wohneinheit entsprächen einem zusätzlichen Zuzug von unter 300 Einwohner:innen. Dennoch dürften die Neubaugebiete den Bevölkerungsstand stabilisieren, sodass von einer eher konstanten Bevölkerungsentwicklung von ca. 0,2 Prozent bis zum Jahr 2035 auszugehen ist. Die Hessen Agentur geht hingegen von einem Bevölkerungsrückgang von ca. 2 Prozent aus (vgl. Tabelle 104).

Figure 23 Langgöns: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen

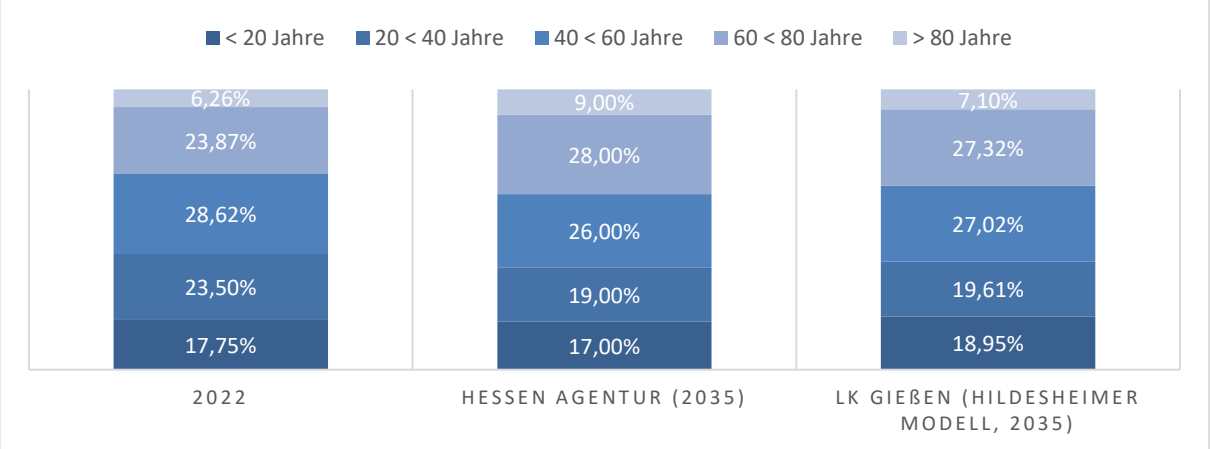


Abbildung 23 Prognostizierte Altersstrukturen für Langgöns (Hauptwohnsitze), Angaben in Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Dar-stellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Die eher gleichbleibende Bevölkerungsentwicklung zeigt sich in der leichten Abnahme der 20 bis 40 und 40 bis 60-Jährigen. Die Hessen Agentur nimmt in ihrer Prognose an, dass 2035 ca. 37 Prozent der Hauptwohnsitze in Langgöns mindestens 60 Jahre

alt sein werden, das Hildesheimer Modell kommt auf ca. 34,4 Prozent (vgl. Abbildung 13).

Figure 24 Prognosen alle Einwohner:innen Langgöns

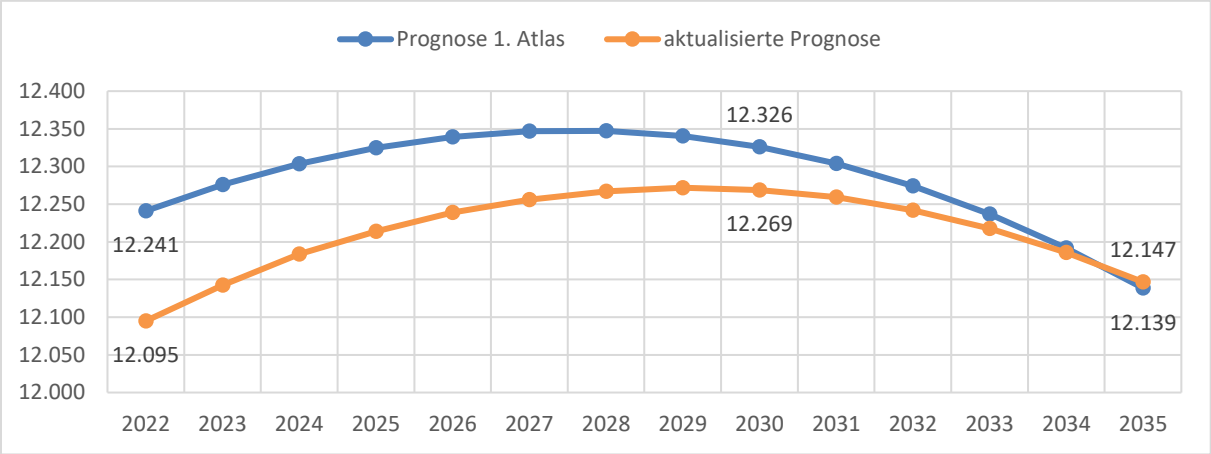


Abbildung 24 Vergleich Prognosen erster und aktualisierter Demografieatlas Langgöns für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Die aktualisierte Prognose entspricht in etwa der Prognose aus dem ersten Demografieatlas – beide Vorausberechnungen unterscheiden sich nur um weniger hundert Einwohner:innen. Insgesamt geht die aktualisierte Prognose von einem Bevölkerungswachstum von ca. 0,4 Prozent aus (vgl. Abbildung 14).

Table 105 Zeitreihe Bevölkerung Langgöns

	2022	2025	2027	2029	2031	2033	2035	2040
0 < 3 J.	360	320	315	307	295	281	268	244
3 < 6 J.	332	386	357	338	329	316	301	263
6 < 14 J.	827	858	932	981	978	984	936	830
14 < 18 J.	404	460	441	421	462	477	506	478
18 < 27 J.	1.069	982	958	950	967	997	1.020	1.110
27 < 40 J.	2.030	2.049	2.020	1.967	1.835	1.724	1.632	1.500
40 < 65 J.	4.419	4.327	4.256	4.171	4.124	4.047	4.032	4.034
65 <80 J.	1.894	2.117	2.270	2.398	2.477	2.557	2.594	2.350
ab 80 J.	760	716	707	739	794	833	858	1.034
Insgesamt	**12.095**	**12.214**	**12.256**	**12.272**	**12.259**	**12.218**	**12.147**	**11.843**

Tabelle 105 Prognostizierte Bevölkerungsstände Langgöns für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absolut-en Zahlen, 2022 – 2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Bis 2035 wird es voraussichtlich weniger nicht schulpflichtigen Kindern geben und parallel hierzu erhöht sich die Anzahl an Minderjährigen im schulpflichtigen Alter. Die Anzahl an Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter wird um ca. 11 Prozent abnehmen, Rentner:innen unter 80 Jahren um mehr als ein Drittel zunehmen (vgl. Tabellen 105 und 106).

Table 106 Entwicklung Altersstruktur in Langgöns

	2022	2030			2035		
	Anzahl	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)
0 < 3 J.	360	301	-59	-16,38	268	-92	-25,68
3 < 6 J.	332	334	2	0,63	301	-31	-9,48
6 < 18 J.	1.231	1.427	196	15,93	1.441	210	17,09
18 < 65 J.	7.518	7.004	-514	-6,83	6.685	-833	-11,09
65 < 80 J.	1.894	2.424	530	27,98	2.594	700	36,97
ab 80 J.	760	778	18	2,41	858	98	12,93
Insgesamt	12.095	12.269	174	1,44	12.147	52	0,43

Tabelle 106 Entwicklung der prognostizierten Altersstruktur Langgöns für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Laubach

Laubach partizipiert am IKEK Projekt[6] bis einschließlich 2023. In der Folge konnte die Kommune während der Stützperiode kaum Neubaugebiete ausweisen. Die Restriktionen entfallen ab 2024 und es besteht viel Potenzial über das Ausweisen von Flächen für neuen Wohnraum die demografische Entwicklung zu gestalten. Weiterhin grenzt Laubach an Hungen und somit an die Horlofftalbahn. Die schnellere und einfachere Anbindung Richtung Frankfurt am Main dürfte die Attraktivität Laubachs zusätzlich steigern.

Aufgrund des IKEK Projekts werden die Planungen hinsichtlich der Anzahl der Wohneinheiten in den Neubaugebieten erst 2024 final feststehen. Ab diesem Zeitpunkt können sie mit in die Prognose als Modifikationen aufgenommen werden.

Table 107 Laubach: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen

Laubach (HW)	Basisjahr (Angaben in 1.000)	2035 (Angaben in 1.000)	Entwicklung (%)
Hessen Agentur	9,6	8,9	-7,3
Szenario II	9,9	9,9	-0,1

Tabelle 107 Bevölkerungsentwicklung für Laubach nach den Prognosen der Hessen Agentur und des kreiseigenen Demografiemonitorings, Angaben in Zahlen und Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Ohne Modifikationen kommt da Hildesheimer Modell zu einer eher gleichbleibenden Bevölkerungsentwicklung von -0,1 Prozent für das Jahr 2035. Bei der Hessen Agentur wird mit einem Bevölkerungsrückgang von ca. -7,3 Prozent gerechnet (vgl. Tabelle 107)

Figure 25 Laubach: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen

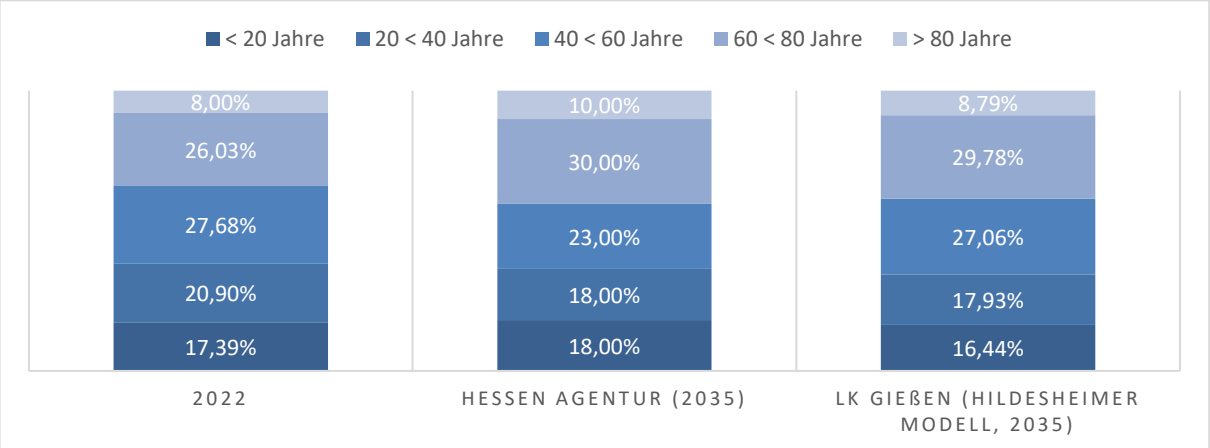


Abbildung 25 Prognostizierte Altersstrukturen für Laubach (Hauptwohnsitze), Angaben in Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

[6] „Laubach – Veränderungen annehmen und gestalten“ wurde mitsamt städtebaulichen Fachbeirat am 1. Juni 2018 in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Beide Prognosen gehen tendenziell von einer ähnlichen Altersstruktur im Jahr 2035 aus, gleichwohl sinkt beim Hildesheimer Modell der Anteil der unter 20-Jährigen stärker ab, wohingegen er bei der Hessen Agentur leicht zunimmt. Der nächste größere Unterschied liegt bei der Entwicklung der 40 bis 60-Jährigen. Bei dieser Alterskohorte gehen die kreiseigenen Prognosen von einer gleichbleibenden Entwicklung aus, die Hessen Agentur von einer deutlichen Reduktion. Bei den mindestens 60-Jährigen sind die Unterschiede geringer, die Hessen Agentur geht davon aus, dass 2035 ca. 40 Prozent der Hauptwohnsitze mindestens 60 Jahre alt sein werden, das Hildesheimer Modell kommt auf einen Prozentsatz von ca. 38,6 Prozent (vgl. Abbildung 25).

Figure 26 Prognosen alle Einwohner:innen Laubach

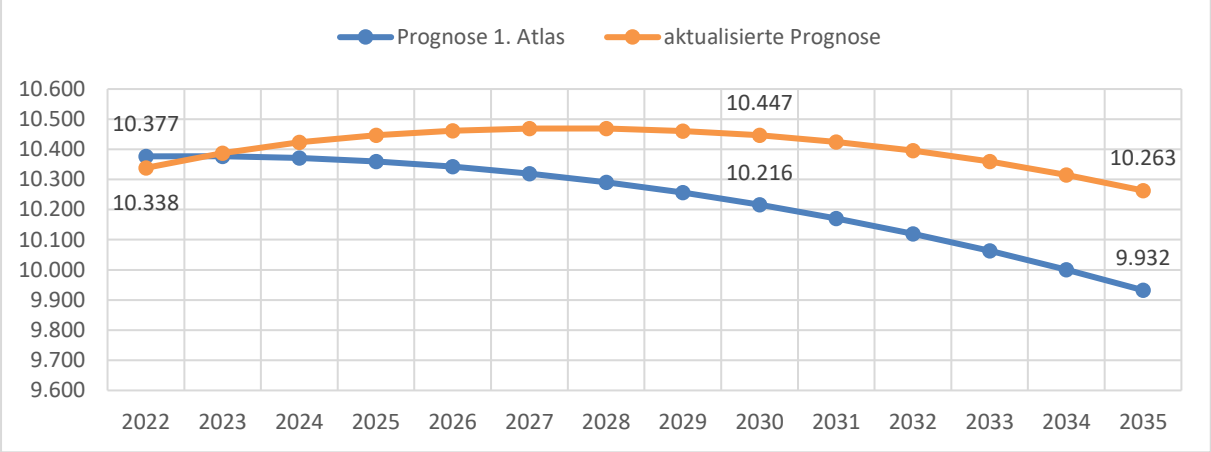


Abbildung 26 Vergleich Prognosen erster und aktualisierter Demografieatlas Laubach für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Ab dem Jahr 2024 liegt die aktualisierte Prognose über der aus dem ersten Demografieatlas. Dennoch ist mit einem leichten Bevölkerungsrückgang von ca. -0,7 Prozent auszugehen (vgl. Abbildung 26). Bauvorhaben bzw. Neubaugebiete ab 2025 dürften diese Prognose jedoch deutlich verändern.

Table 108 Zeitreihe Bevölkerung Laubach

	2022	2025	2027	2029	2031	2033	2035	2040
0 < 3 J.	252	210	206	200	193	186	180	165
3 < 6 J.	269	276	231	227	220	211	202	180
6 < 14 J.	676	752	786	775	749	704	640	571
14 < 18 J.	369	332	345	375	384	406	428	335
18 < 27 J.	848	782	726	676	681	684	723	845
27 < 40 J.	1.542	1.565	1.543	1.508	1.425	1.349	1.304	1.117
40 < 65 J.	3.776	3.748	3.716	3.640	3.622	3.555	3.478	3.455
65 <80 J.	1.781	2.005	2.143	2.253	2.316	2.408	2.408	2.205
ab 80 J.	825	778	772	805	834	857	901	1.021
Insgesamt	**10.338**	**10.447**	**10.469**	**10.461**	**10.425**	**10.359**	**10.263**	**9.893**

Tabelle 108 Prognostizierte Bevölkerungsstände Laubach für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022 – 2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 109 Entwicklung Altersstruktur in Laubach

	2022	2030			2035		
	Anzahl	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)
0 < 3 J.	252	197	-55	-21,92	180	-72	-28,74
3 < 6 J.	269	224	-45	-16,84	202	-67	-24,94
6 < 18 J.	1.045	1.150	105	10,00	1.068	23	2,22
18 < 65 J.	6.166	5.776	-390	-6,32	5.505	-661	-10,72
65 < 80 J.	1.781	2.287	506	28,43	2.408	627	35,19
ab 80 J.	825	813	-12	-1,44	901	76	9,23
Insgesamt	10.338	10.447	109	1,05	10.263	-75	-0,72

Tabelle 109 Entwicklung der prognostizierten Altersstruktur Laubach für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Bis 2030 wird es in Laubach voraussichtlich ein kleines Bevölkerungswachstum von ca. einem Prozent geben, 2035 den genannten kleinen Bevölkerungsrückgang von ca. -0,72 Prozent im Vergleich zu 2022. Nach der aktualisierten Prognose wird die Anzahl an nicht schulpflichtigen Kindern zusammen um ca. -26,8 Prozent abnehmen, ebenfalls Erwachsene im erwerbsfähigen Alter mit ca. -10,7 Prozent. Es wird deutlich mehr Rentner:innen unter 80 Jahren geben als Jahr 2022 (ca. 35,2 Prozent mehr, vgl. Tabellen 108 und 109).

Lich

Während des Prognosezeitraumes wird Lich keine Neubaugebiete ausweisen. Die „Guteleutegärten“ sollen mit ca. 30 Bauplätzen und Geschosswohnungsbau im Jahr 2023 fertiggestellt werden. Darüberhinausgehend sind keine weiteren Areale geplant; Optionen für Innenverdichtungen bestehen jedoch. Das Hildesheimer Modell kommt auf ein voraussichtliches Bevölkerungswachstum von ca. 7,2 Prozent, die Hessen Agentur geht von einem Bevölkerungsrückgang von ca. 3,8 Prozent aus (vgl. Tabelle 110).

Table 110 Lich: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen

Lich (HW)	Basisjahr (Angaben in 1.000)	2035 (Angaben in 1.000)	Entwicklung (%)
Hessen Agentur	13,9	13,4	-3,8
Szenario II	14,3	15,4	7,2

Tabelle 110 Bevölkerungsentwicklung für Lich nach den Prognosen der Hessen Agentur und des kreiseigenen Demografiemonitorings, Angaben in Zahlen und Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Figure 27 Lich: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen

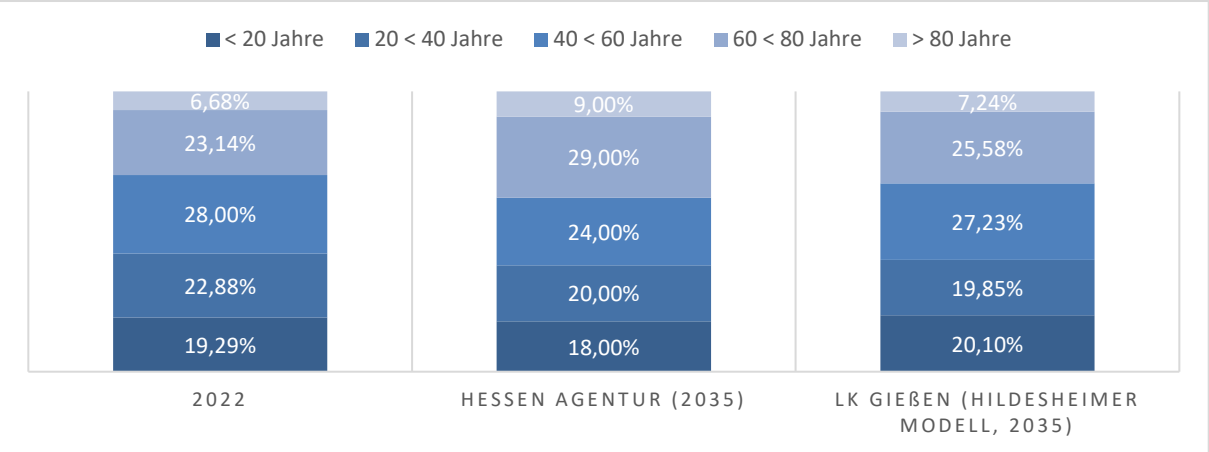


Abbildung 27 Prognostizierte Altersstrukturen für Lich (Hauptwohnsitze), Angaben in Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Obwohl keine größeren Neubaugebiete geplant sind, steigt der Anteil der unter 20-Jährigen bis 2035 bei der kreiseigenen Prognose leicht an und die 20 bis 60-Jährigen sinken weniger stark als bei der Vorausberechnung der Hessen Agentur. Die Hessen Agentur geht davon aus, dass ca. 38 Prozent der Hauptwohnsitze in Lich 2035 mindestens 60 Jahre alt sein werden, wohingegen das Hildesheimer Modell von ca. einem Drittel (ca. 32,8 Prozent) ausgeht (vgl. Abbildung 27).

Die aktualisierte Bevölkerungsprognose geht von einem kontinuierlichen Bevölkerungswachstum in Höhe von voraussichtlich ca. 7,2 Prozent aller Einwohner:innen aus. Die gegenwärtige Prognose übertrifft die ursprüngliche Vorausberechnung ca. 1.100 Einwohner:innen im Jahr 2035 (vgl. Abbildung 28).

Figure 28 Prognosen alle Einwohner:innen Lich

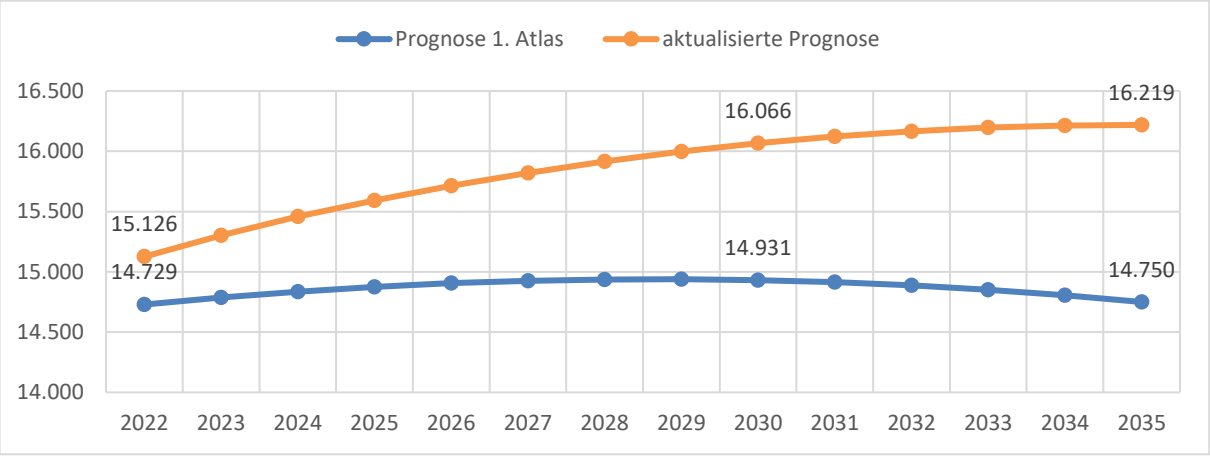


Abbildung 28 Vergleich Prognosen erster und aktualisierter Demografieatlas Lich für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 111 Zeitreihe Bevölkerung Lich

	2022	2025	2027	2029	2031	2033	2035	2040
0 < 3 J.	418	396	396	392	387	380	372	356
3 < 6 J.	491	471	454	438	431	421	410	379
6 < 14 J.	1.143	1.332	1.400	1.420	1.385	1.329	1.283	1.167
14 < 18 J.	548	546	577	642	715	759	746	661
18 < 27 J.	1.331	1.277	1.249	1.228	1.262	1.339	1.427	1.644
27 < 40 J.	2.483	2.560	2.562	2.461	2.363	2.280	2.255	2.067
40 < 65 J.	5.511	5.484	5.437	5.430	5.438	5.388	5.362	5.414
65 <80 J.	2.215	2.553	2.752	2.969	3.072	3.192	3.215	3.007
ab 80 J.	986	973	994	1.018	1.071	1.110	1.149	1.349
Insgesamt	**15.126**	**15.593**	**15.821**	**15.997**	**16.122**	**16.197**	**16.219**	**16.045**

Tabelle 111 Prognostizierte Bevölkerungsstände Lich für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022 – 2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 112 Entwicklung Altersstruktur in Lich

	2022	2030			2035		
	Anzahl	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)
0 < 3 J.	413	380	-33	-8,05	361	-52	-12,54
3 < 6 J.	461	422	-39	-8,42	397	-64	-13,95
6 < 18 J.	1.589	1.965	376	23,69	1.901	312	19,64
18 < 65 J.	9.287	9.020	-267	-2,88	8.904	-383	-4,12
65 < 80 J.	2.141	3.024	883	41,24	3.244	1.103	51,50
ab 80 J.	978	1.016	38	3,86	1.129	151	15,44
Insgesamt	14.869	15.827	958	6,44	15.936	1.067	7,17

Tabelle 112 Entwicklung der prognostizierten Altersstruktur Lich für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Bis 2035 wird sich die Anzahl an nicht schulpflichtigen Kindern voraussichtlich um ca. 14 Prozent verringern, Minderjährige im schulpflichtigen Alter hingegen um ca. 19,6 Prozent anwachsen. Der Rückgang der Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter fällt mit ca. -4 Prozent moderat aus. Hingegen steigt bis 2035 die Anzahl der unter 80-jährigen Rentner:innen um ca. 51,5 Prozent an (vgl. Tabellen 111 und 112).

Linden

Das Areal um den Bahnhof in Linden umfasst Kapazitäten für ca. 100 bis 120 Wohneinheiten. Dieses Neubaugebiet ist nicht nur wegen der Anzahl an Wohneinheiten relevant, sondern weil dort bezahlbarer/sozialer und barrierearmer/-freier Wohnraum (Geschossbau/Mehrfamilienhäuser) neben Ein- und Zweifamilienhäuser entstehen soll. Weiterhin gibt es in der Kommune noch das Baugebiet „Breitenweg“ mit 23 Wohneinheiten, welches 2025 bis 2026 bebaut werden soll. Insgesamt kommt das Hildesheimer Modell auf ein Bevölkerungswachstum von ca. 7,2 Prozent, die Hessen Agentur auf ca. 3,4 Prozent. (vgl. Tabelle 113).

Table 113 Linden: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen

Linden (HW)	Basisjahr (Angaben in 1.000)	2035 (Angaben in 1.000)	Entwicklung (%)
Hessen Agentur	13,3	13,7	3,4
Szenario II (modifiziert)	13,6	14,5	7,2

Tabelle 113 Bevölkerungsentwicklung für Linden nach den Prognosen der Hessen Agentur und des kreiseigenen Demografiemonitorings, Angaben in Zahlen und Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Figure 29 Linden: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen

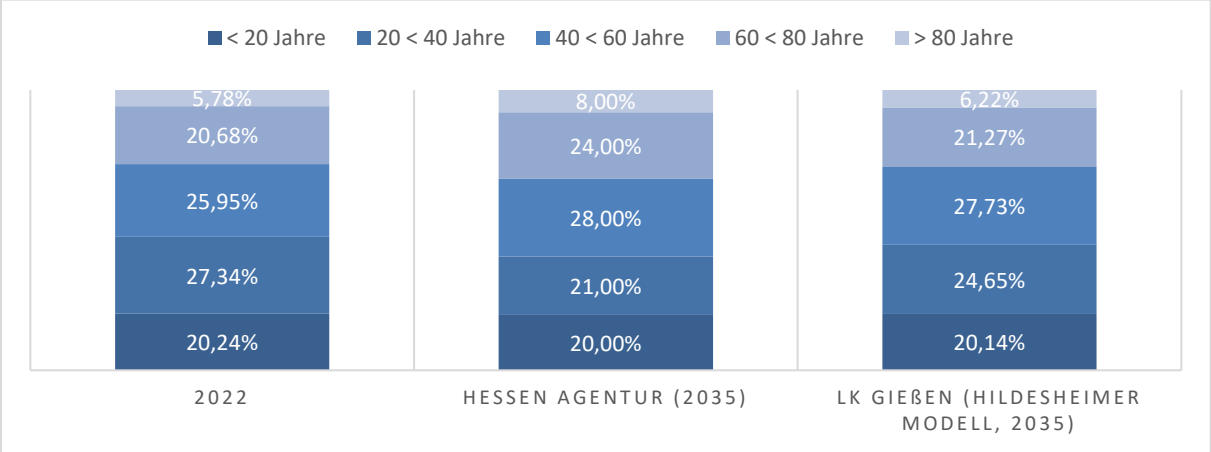


Abbildung 29 Prognostizierte Altersstrukturen für Linden (Hauptwohnsitze), Angaben in Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Durch den angenommenen verstärkten Zuzug in die Neubaugebiete sinkt der Anteil der 20 bis 40-Jährigen an allen Hauptwohnsitzen im Hildesheimer Modell nicht ganz so stark ab wie es Hessen Agentur vorsieht. Weiterhin steigt der Anteil der mindestens 60-Jährigen nach der kreiseigenen Prognose nur auf ca. 27,5 Prozent, nach der Vorausberechnung der Hessen Agentur sind es ca. 32 Prozent (vgl. Abbildung 29).

Bis 2035 wird sich Lindens Einwohnerzahl auf voraussichtlich 15.100 Einwohner:innen erhöhen. Dies entspricht einem Bevölkerungswachstum von ca. 7 Prozent (vgl. Abbildung 30).

Figure 30 Prognosen alle Einwohner:innen Linden

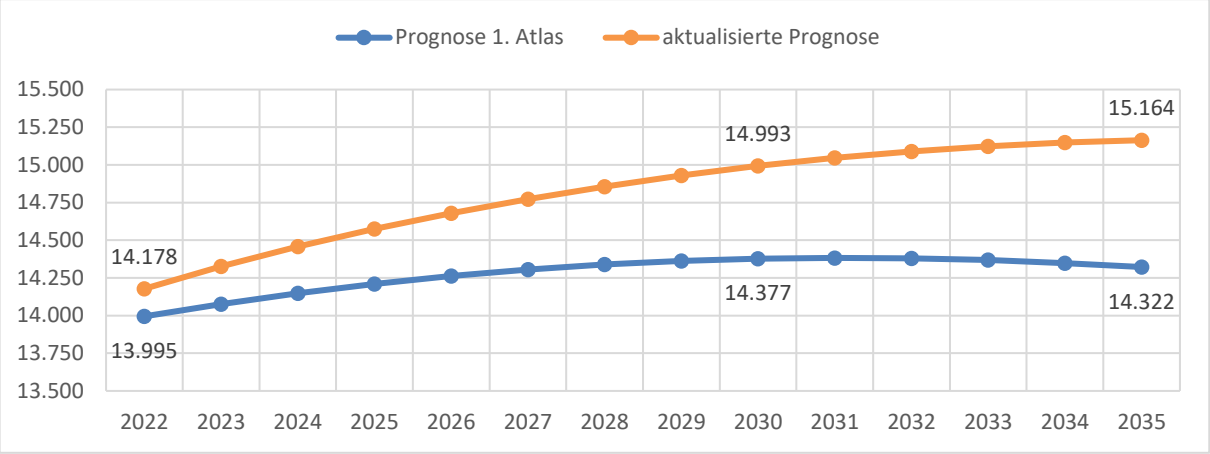


Abbildung 30 Vergleich Prognosen erster und aktualisierter Demografieatlas Linden für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 114 Zeitreihe Bevölkerung Linden

	2022	2025	2027	2029	2031	2033	2035	2040
0 < 3 J.	386	365	359	367	352	345	337	342
3 < 6 J.	433	417	398	408	387	377	357	346
6 < 14 J.	1.144	1.279	1.344	1.341	1.324	1.274	1.154	1.039
14 < 18 J.	547	612	617	678	683	756	735	625
18 < 27 J.	1.572	1.562	1.578	1.709	1.611	1.634	1.768	1.807
27 < 40 J.	2.723	2.687	2.640	2.479	2.557	2.481	2.402	2.393
40 < 65 J.	4.645	4.756	4.838	4.931	4.906	4.955	5.046	5.190
65 <80 J.	1.936	2.099	2.210	2.250	2.282	2.363	2.439	2.323
ab 80 J.	792	798	789	860	829	864	926	1.046
Insgesamt	**14.178**	**14.574**	**14.772**	**15.023**	**14.930**	**15.047**	**15.164**	**15.109**

Tabelle 114 Prognostizierte Bevölkerungsstände Linden für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022 – 2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 115 Entwicklung Altersstruktur in Linden

	2022	2030			2035		
	Anzahl	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)
0 < 3 J.	386	348	-38	-9,83	337	-49	-12,74
3 < 6 J.	433	382	-51	-11,85	357	-76	-17,50
6 < 18 J.	1.691	2.019	328	19,38	1.889	198	11,74
18 < 65 J.	8.940	9.071	131	1,46	9.216	276	3,08
65 < 80 J.	1.936	2.323	387	19,97	2.439	503	25,98
ab 80 J.	792	852	60	7,52	926	134	16,87
Insgesamt	14.178	14.993	815	5,75	15.164	986	6,95

Tabelle 115 Entwicklung der prognostizierten Altersstruktur Linden für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Bis auf die Kinder im nicht schulpflichtigen Alter wird es in jeder Alterskohorte mehr Einwohner:innen geben als im Jahr 2022, selbst bei den Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter. Besonders stark werden voraussichtlich Rentner:innen unter 80 Jahren anwachsen, ca. ein Viertel mehr als im Jahr 2022 (vgl. Tabellen 114 und 115).

Lollar

Für Lollar sind gegenwärtig keine größeren Neubaugebiete geplant, die über Innenverdichtung hinausgehen. Die Prognosen der Hessen Agentur als auch nach dem Hildesheimer Modell gehen von einem Bevölkerungsrückgang aus (vgl. Tabelle 116).

Table 116 Lollar: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen

Lollar (HW)	2022 (Angaben in 1.000)	2035 (Angaben in 1.000)	Entwicklung (%)
Hessen Agentur	10,3	10,2	-0,6
Szenario III	10,5	10,1	-3,7

Tabelle 116 Bevölkerungsentwicklung für Lollar nach den Prognosen der Hessen Agentur und des kreiseigenen Demografiemonitorings, Angaben in Zahlen und Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Figure 31 Lollar: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen

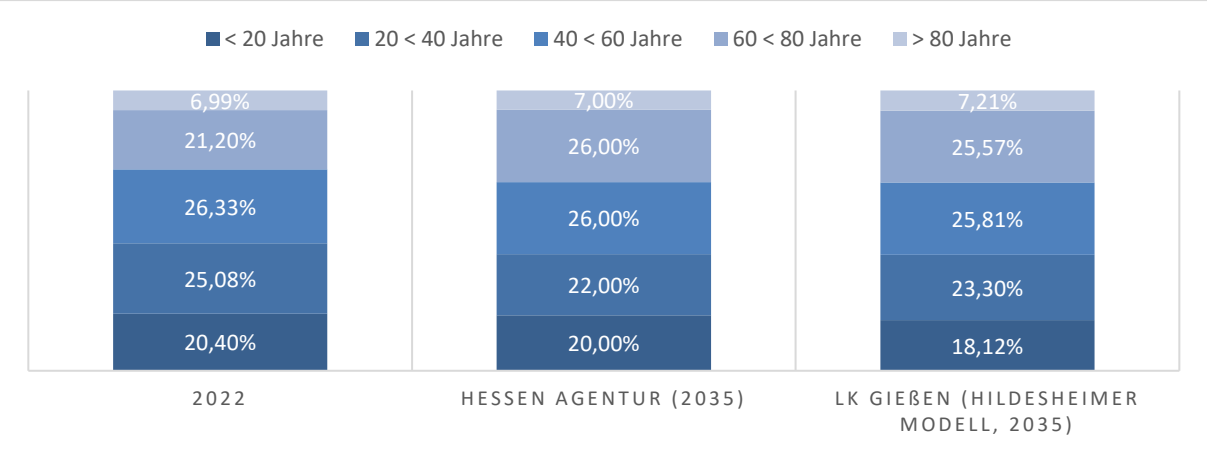


Abbildung 31 Prognostizierte Altersstrukturen für Lollar (Hauptwohnsitze), Angaben in Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Beide Modelle prognostizieren ähnliche Altersstrukturen für das Jahr 2035. Größere Unterschiede gibt es beim prozentualen Anteil der unter 20-Jährigen und bei den 20 bis 40-Jährigen. Beide Prognosen gehen davon aus, dass 2035 ca. ein Drittel aller Hauptwohnsitze in Lollar mindestens 60 Jahre alt sein werden (vgl. Abbildung 31).

Für WRVK wurde für Lollar das Szenario III gewählt, um keinen erhöhten Bedarf auszuweisen. Ohne Neubaugebiete unterschreitet die aktualisierte Prognose die verwendete Vorausberechnung aus dem WRVK um 306 Einwohner:innen. Wenngleich beide Vorausberechnungen relativ dicht beieinander liegen, geht die aktualisierte Prognose von einem Bevölkerungsrückgang von ca. 3,7 Prozent aus; auch unter Berücksichtigung der Nebenwohnsitzen (vgl. Abbildung 32).

Figure 32 Prognosen alle Einwohner:innen Lollar

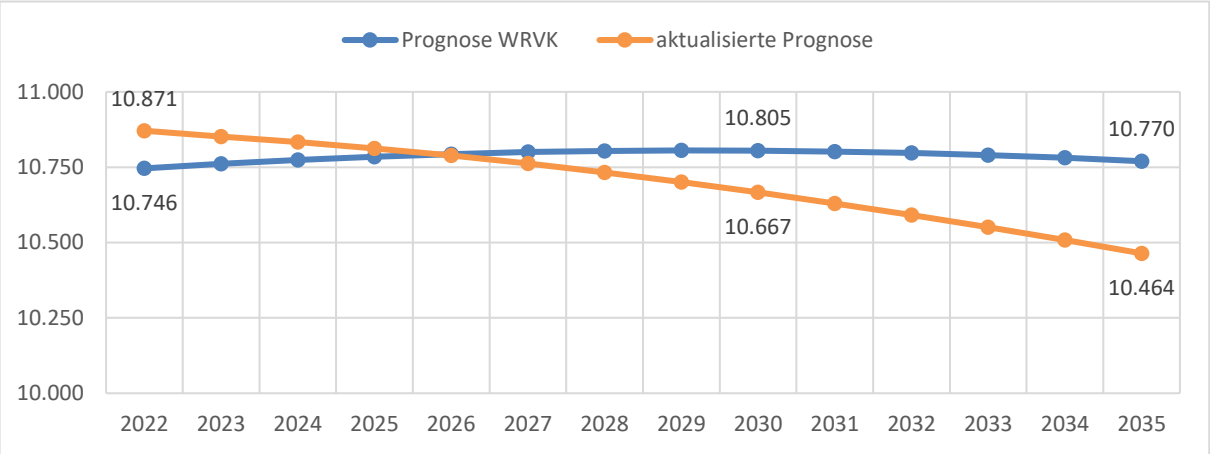


Abbildung 32 Vergleich Prognosen Wohnraumversorgungskonzept LK Gießen und aktualisierter Demografieatlas Lollar für alle Einwohner:innen (inkl. Neben-wohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 117 Zeitreihe Bevölkerung Lollar

	2022	2025	2027	2029	2031	2033	2035	2040
0 < 3 J.	289	262	257	249	241	233	226	218
3 < 6 J.	329	291	268	262	256	248	239	224
6 < 14 J.	864	862	866	831	790	750	716	666
14 < 18 J.	456	484	440	434	454	452	436	374
18 < 27 J.	1.142	1.062	1.073	1.066	1.025	1.037	1.023	999
27 < 40 J.	1.892	1.918	1.878	1.811	1.743	1.675	1.654	1.570
40 < 65 J.	3.659	3.583	3.510	3.471	3.472	3.427	3.386	3.382
65 <80 J.	1.492	1.650	1.768	1.864	1.919	2.007	2.040	1.941
ab 80 J.	748	699	702	712	730	724	744	842
Insgesamt	**10.871**	**10.812**	**10.762**	**10.701**	**10.630**	**10.551**	**10.464**	**10.217**

Tabelle 117 Prognostizierte Bevölkerungsstände Lollar für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022 – 2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Bis 2035 wird sich die Anzahl der Einwohner:innen unter 65 Jahren in allen Altersko-horten merklich reduzieren und es wird mehr Rentner:innen geben (vgl. Tabellen 117 und 118).

Table 118 Entwicklung Altersstruktur in Lollar

	2022	2030			2035		
	Anzahl	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwick-lung (%)	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwick-lung (%)
0 < 3 J.	289	245	-44	-15,19	226	-63	-21,69
3 < 6 J.	329	259	-70	-21,15	239	-90	-27,37
6 < 18 J.	1.320	1.257	-63	-4,75	1.152	-168	-12,75
18 < 65 J.	6.693	6.297	-396	-5,92	6.064	-629	-9,40
65 < 80 J.	1.492	1.891	399	26,76	2.040	548	36,72
ab 80 J.	748	716	-32	-4,22	744	-4	-0,56
Insge-samt	10.871	10.667	-204	-1,88	10.464	-407	-3,74

Tabelle 118 Entwicklung der prognostizierten Altersstruktur Lollar für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Pohlheim

In der Stützperiode ist Pohlheim unterhalb des selbstgewählten Prognoseszenarios *Konstante Wanderungen* geblieben, weil der Zuzug nicht in dem Maße stattgefunden hat wie angenommen. Die Kommune hat eine Arbeitsgruppe für Leerstandsmanagement und nach eigenen Angaben kaum bis keinen offensichtlichen Leerstand. Vielmehr gab es Herausforderungen bei der Erschließung von Neubaugebieten, die im aktualisierten Prognosezeitraum bewältigt werden sollen.

In den Neubaugebieten Hausen Ost/Süd, Garbenteich Friedensstraße und um das Hallenbad (Waldeck) soll Wohnraum für mehr als 1.000 neue Einwohner:innen entstehen. Das Prognoseszenario wurde weiterhin mit einer gewichteten Altersstruktur versehen (höher gewichtete Bildungs- und Familienwanderung, sowie 25 bis 30-Jährgie), weil die Kommune neben Familien auch diese Altersgruppen ansprechen möchte.

Table 119 Pohlheim: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen

Pohlheim (HW)	Basisjahr (Angaben in 1.000)	2035 (Angaben in 1.000)	Entwicklung (%)
Hessen Agentur	17,9	19,5	9,1
Szenario II (modifiziert)	18,4	19,4	5,6

Tabelle 119 Bevölkerungsentwicklung für Pohlheim nach den Prognosen der Hessen Agentur und des kreiseigenen Demografiemonitorings, Angaben in Zahlen und Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Mit den Modifikationen kommt das Hildesheimer Modell auf 19.473 Hauptwohnsitze im Jahr 2035, die Hessen Agentur auf eine vergleichbare Anzahl. Die prozentuale Entwicklung fällt bei der kreiseigenen Prognose geringer aus, weil nach den Daten der ekom21 500 Hauptwohnsitze mehr geführt sind als bei der Hessen Agentur (vgl. Tabelle 119).

Figure 33 Pohlheim: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen

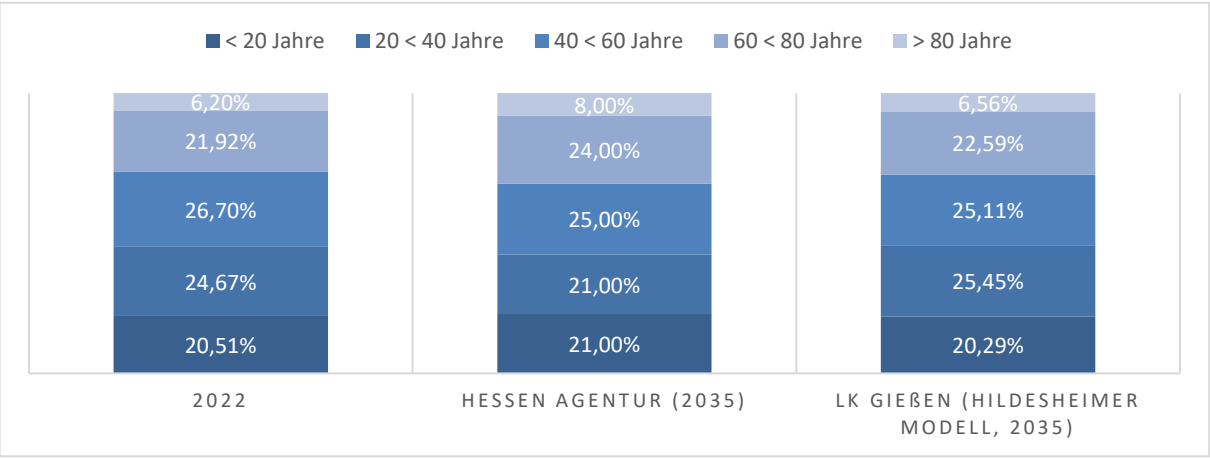


Abbildung 33 Prognostizierte Altersstrukturen für Pohlheim (Hauptwohnsitze), Angaben in Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Aufgrund der gewichteten Altersstruktur im Hildesheimer Modell bleiben die prognostizierten Anteile der unter 60-jährigen Hauptwohnsitze bis 2035 in etwa gleich und verringern sich weniger stark als bei der Hessen Agentur. Nach der kreiseigenen Vorausberechnung werden voraussichtlich ca. 29,2 Prozent der Hauptwohnsitze mindestens 60 Jahre alt sein, die Hessen Agentur geht von ca. 32 Prozent aus (vgl. Abbildung 33).

Figure 34 Prognosen alle Einwohner:innen Pohlheim

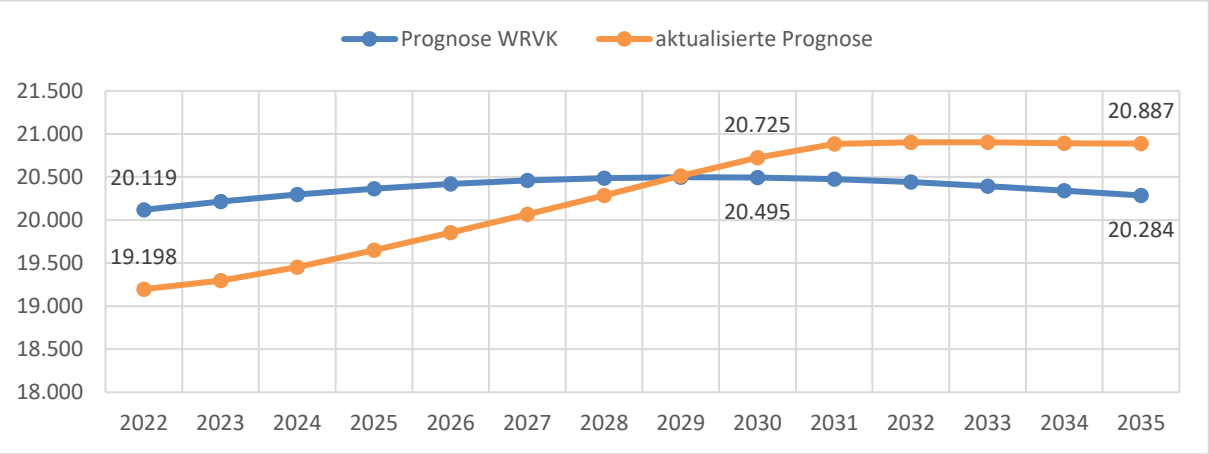


Abbildung 34 Vergleich Prognosen Wohnraumversorgungskonzept LK Gießen und aktualisierter Demografieatlas Pohlheim für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Sichtbar erreicht und überschreitet die aktualisierte Prognose die für das Wohnraumversorgungskonzept verwendete Vorausberechnung erst im Jahr 2030. Mit Nebenwohnsitzen wird Pohlheim im Jahr 2035 voraussichtlich einen Bevölkerungsstand von 20.887 Einwohner:innen haben. Dies entspricht einem Bevölkerungswachstum von ca. 8,8 Prozent (vgl. Abbildung 34).

Table 120 Zeitreihe Bevölkerung Pohlheim (

	2022	2025	2027	2029	2031	2033	2035	2040
0 < 3 J.	540	457	450	447	457	485	537	666
3 < 6 J.	547	611	551	546	530	482	482	601
6 < 14 J.	1.492	1.716	1.905	2.007	2.026	1.901	1.671	1.389
14 < 18 J.	828	856	968	1.068	1.161	1.155	1.161	915
18 < 27 J.	2.103	2.559	2.942	3.417	3.759	3.617	3.366	2.797
27 < 40 J.	3.189	2.929	2.690	2.364	2.233	2.510	3.043	4.507
40 < 65 J.	6.595	6.363	6.178	6.106	6.011	5.917	5.745	5.268
65 <80 J.	2.751	3.055	3.273	3.393	3.501	3.576	3.573	3.200
ab 80 J.	1.153	1.105	1.110	1.162	1.207	1.261	1.310	1.514
Insgesamt	**19.198**	**19.650**	**20.068**	**20.511**	**20.884**	**20.904**	**20.887**	**20.856**

Tabelle 120 Prognostizierte Bevölkerungsstände Pohlheim für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022 – 2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 121 Entwicklung Altersstruktur in Pohlheim

	2022	2030			2035		
	Anzahl	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)
0 < 3 J.	540	450	-90	-16,67	537	-3	-0,63
3 < 6 J.	547	543	-4	-0,76	482	-65	-11,85
6 < 18 J.	2.320	3.155	835	35,98	2.832	512	22,06
18 < 65 J.	11.887	11.934	47	0,40	12.154	267	2,25
65 < 80 J.	2.751	3.469	718	26,10	3.573	822	29,86
ab 80 J.	1.153	1.175	22	1,89	1.310	157	13,64
Insgesamt	19.198	20.725	1.527	7,96	20.887	1.689	8,80

Tabelle 121 Entwicklung der prognostizierten Altersstruktur Pohlheim für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Bis auf die Kinder im nicht schulpflichtigen Alter werden alle anderen Alterskohorten voraussichtlich anwachsen, auch Erwachsene im erwerbsfähigen Alter (vgl. Tabellen 120 und 121).

Rabenau

In Rabenau sind keine größeren Neubauvorhaben geplant, die über Innenverdichtung hinausgehen. Die Hessen geht von einem Bevölkerungsrückgang bis 2035 aus, das Hildesheimer Modell von einem leichten Zuwachs von ca. 200 Hauptwohnsitzen, ca. 4 Prozent (vgl. Tabelle 121).

Table 122 Rabenau: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen

Rabenau (HW)	Basisjahr (Angaben in 1.000)	2035 (Angaben in 1.000)	Entwicklung (%)
Hessen Agentur	5,1	4,4	-12,1
Szenario II	5,2	5,4	4,0

Tabelle 122 Bevölkerungsentwicklung für Rabenau nach den Prognosen der Hessen Agentur und des kreiseigenen Demografie-monitorings, Angaben in Zahlen und Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Figure 35 Rabenau: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen

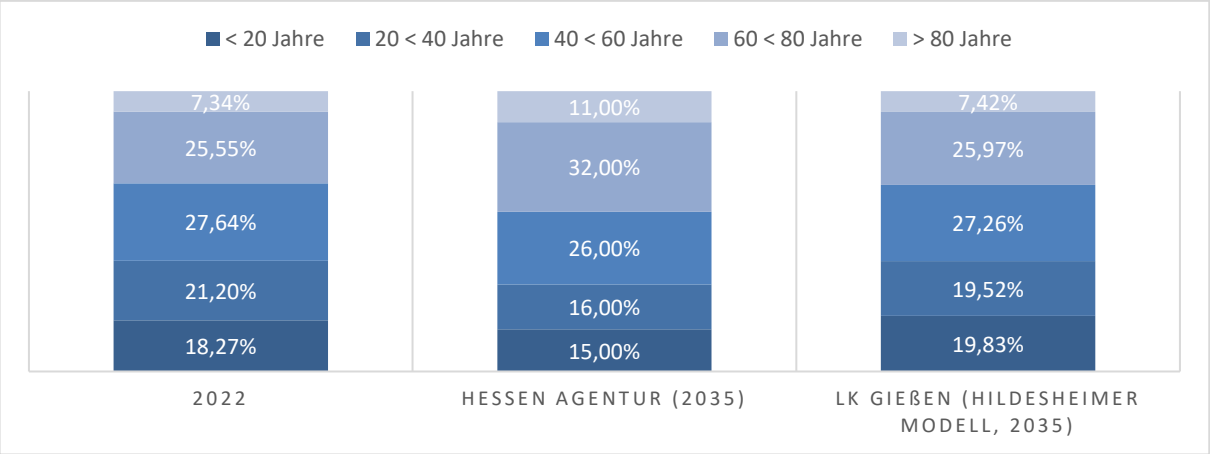


Abbildung 35 Prognostizierte Altersstrukturen für Rabenau (Hauptwohnsitze), Angaben in Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Das kleine Bevölkerungswachstum zeigt sich nach dem Hildesheimer Modell in der Zunahme von unter 20-Jährigen und geringeren Rückgängen bei den anderen Altersgruppen unter 60 Jahren. Besonders groß sind die Unterschiede beider Prognosen bei den mindestens 60-Jährigen. Die Hessen Agentur geht von ca. 43 Prozent aus, die kreiseigenen Prognosen von ca. einem Drittel (vgl. Abbildung 35).

Die aktualisierte Prognose liegt knapp 600 Einwohner:innen höher als die Vorausberechnung, die für die Fortschreibung des Wohnraumversorgungskonzeptes verwendet wurde. Unter Einbezug der Nebenwohnsitze ist von einem ca. 4-prozentigen Bevölkerungswachstum auszugehen (vgl. Abbildung 36).

Figure 36 Prognosen alle Einwohner:innen Rabenau

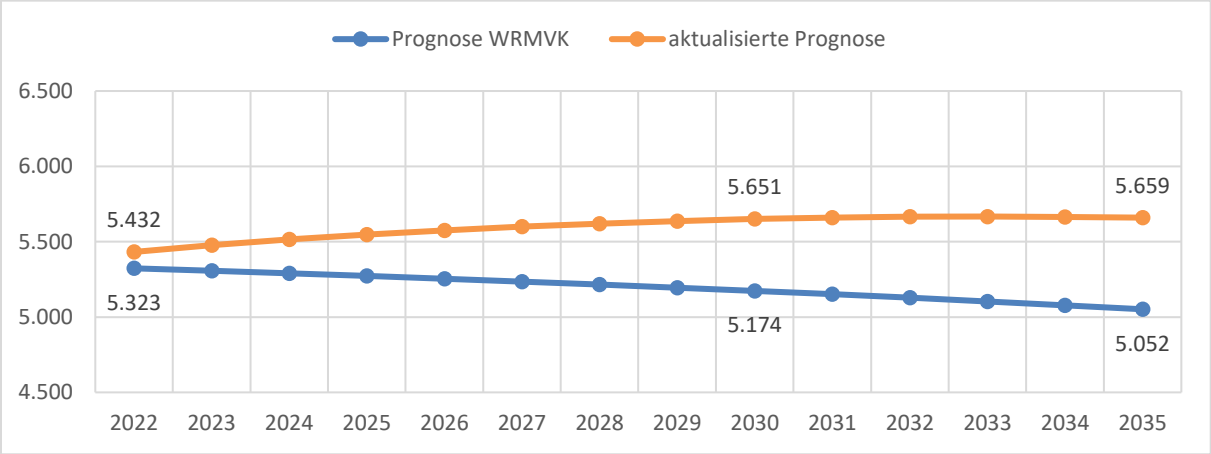


Abbildung 36 Vergleich Prognosen Wohnraumversorgungskonzept LK Gießen und aktualisierter Demografieatlas Rabenau für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 123 Zeitreihe Bevölkerung Rabenau

	2022	2025	2027	2029	2031	2033	2035	2040
0 < 3 J.	158	144	144	142	138	133	129	123
3 < 6 J.	139	175	167	157	154	150	144	130
6 < 14 J.	403	419	443	466	473	476	457	407
14 < 18 J.	195	234	233	234	236	240	254	241
18 < 27 J.	409	407	430	451	484	515	525	559
27 < 40 J.	865	884	851	837	793	741	723	738
40 < 65 J.	1.980	1.935	1.911	1.858	1.860	1.869	1.875	1.860
65 <80 J.	892	992	1.080	1.124	1.139	1.151	1.141	1.028
ab 80 J.	391	356	342	369	384	393	411	483
Insgesamt	**5.432**	**5.546**	**5.599**	**5.637**	**5.660**	**5.667**	**5.659**	**5.569**

Tabelle 123 Prognostizierte Bevölkerungsstände Rabenau für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022 – 2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 124 Entwicklung Altersstruktur in Rabenau

	2022	2030			2035		
	Anzahl	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)
0 < 3 J.	158	140	-18	-11,52	129	-29	-18,63
3 < 6 J.	139	156	17	12,23	144	5	3,62
6 < 18 J.	598	702	104	17,36	712	114	19,06
18 < 65 J.	3.254	3.144	-110	-3,37	3.123	-131	-4,03
65 < 80 J.	892	1.137	245	27,50	1.141	249	27,93
ab 80 J.	391	371	-20	-5,06	411	20	5,03
Insgesamt	5.432	5.651	219	4,02	5.659	227	4,18

Tabelle 124 Entwicklung der prognostizierten Altersstruktur Rabenau für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Bis 2035 wird sich die Anzahl der Kinder im nicht schulpflichtigen Altem leicht reduzieren und Minderjährige im schulpflichtigen Alter erhöhen. Es wird voraussichtlich etwas weniger Erwachsene im erwerbsfähigen Alter geben und mehr Rentner:innen unter 80 Jahren (vgl. Tabellen 123 und 124).

Reiskirchen

Reiskirchen plant mit 89 Wohneinheiten für Ein- und Zweifamilienhäuser ab dem Jahr 2025. Auch ohne Modifikationen kommt das Hildesheimer Modell auf ein Bevölkerungswachstum von ca. 2,3 Prozent bei den Hauptwohnsitzen, die Hessen Agentur geht von einem Bevölkerungsrückgang von ca. 0,8 Prozent aus (vgl. Tabelle 125).

Table 125 Reiskirchen: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen

Reiskirchen (HW)	Basisjahr (Angaben in 1.000)	2035 (Angaben in 1.000)	Entwicklung (%)
Hessen Agentur	10,3	10,2	-0,8
Szenario II (modifiziert)	10,9	11,1	2,3

Tabelle 125 Bevölkerungsentwicklung für Reiskirchen nach den Prognosen der Hessen Agentur und des kreiseigenen Demografiemonitorings, Angaben in Zahlen und Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Figure 37 Reiskirchen: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen

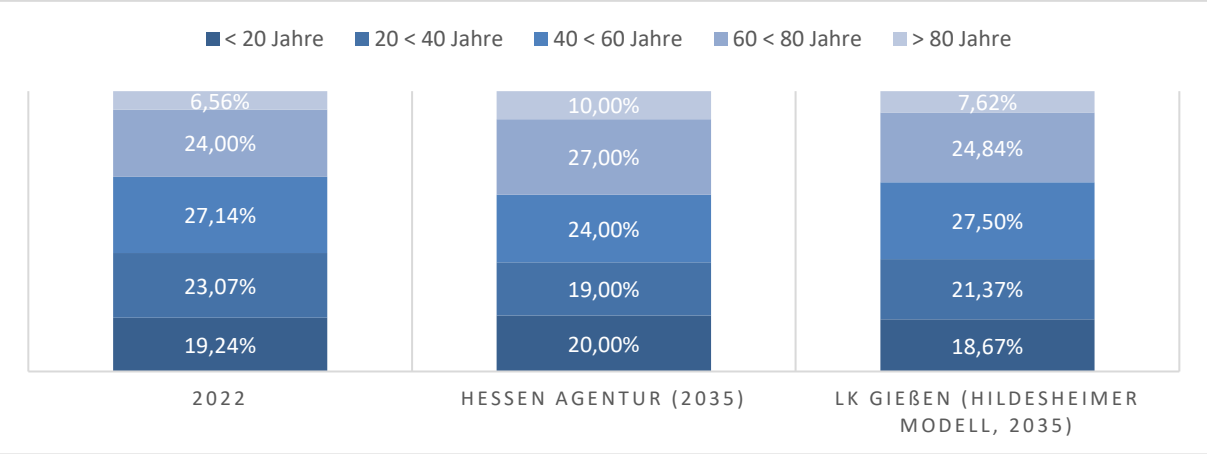


Abbildung 37 Prognostizierte Altersstrukturen für Reiskirchen (Hauptwohnsitze), Angaben in Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Insgesamt geht das Hildesheimer Modell davon aus, dass sich die prozentualen Anteile der unter 60-Jährigen weniger stark verringern bzw. leicht ansteigen als die Hessen Agentur. Der größte Unterschied ist der Anteil der 60-Jährigen an allen Hauptwohnsitzen, die kreiseigene Prognose kommt auf einen Prozentsatz von einem Drittel (ca. 32,5 Prozent) und die Hessen Agentur von ca. 37 Prozent (vgl. Abbildung 37).

Die aktualisierte Prognose übertrifft die ursprüngliche Prognose aus dem ersten Atlas um ca. 500 Einwohner:innen im Jahr 2035. Die gegenwärtige Prognose geht von einem Bevölkerungswachstum in Höhe von ca. 3,2 Prozent aus (vgl. Abbildung 38).

Figure 38 Prognosen alle Einwohner:innen Reiskirchen

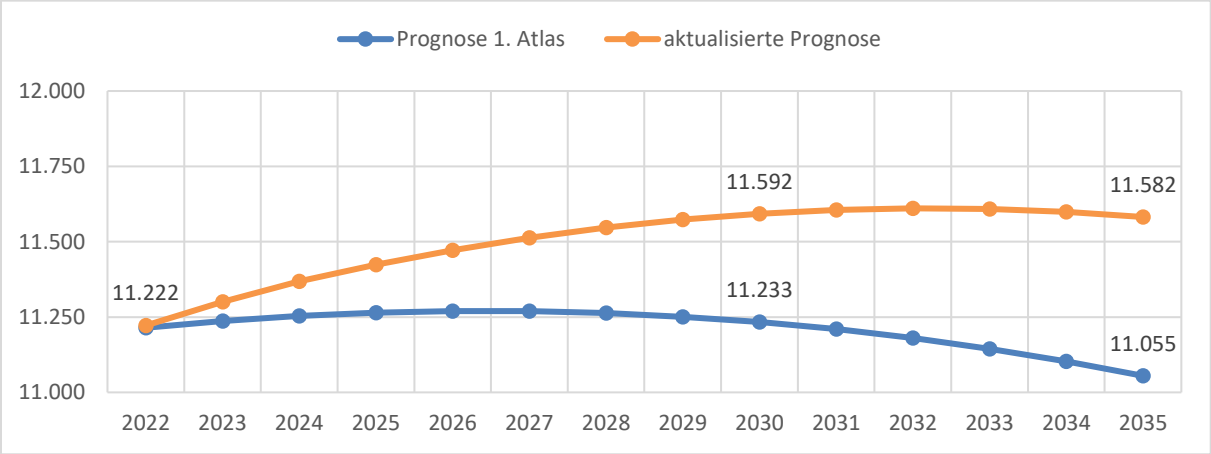


Abbildung 38 Vergleich Prognosen erster und aktualisierter Demografieatlas Reiskirchen für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 126 Zeitreihe Bevölkerung Reiskirchen

	2022	2025	2027	2029	2031	2033	2035	2040
0 < 3 J.	319	272	271	269	266	262	257	244
3 < 6 J.	360	340	293	288	285	280	275	258
6 < 14 J.	845	938	987	971	914	865	806	759
14 < 18 J.	418	441	423	459	509	530	522	417
18 < 27 J.	1.002	980	999	1.004	1.034	1.064	1.106	1.176
27 < 40 J.	1.866	1.885	1.855	1.792	1.741	1.708	1.704	1.610
40 < 65 J.	3.916	3.922	3.911	3.899	3.896	3.890	3.867	3.937
65 <80 J.	1.773	1.948	2.071	2.154	2.170	2.181	2.183	2.020
ab 80 J.	723	697	704	737	790	829	862	963
Insgesamt	**11.222**	**11.424**	**11.513**	**11.573**	**11.605**	**11.609**	**11.582**	**11.383**

Tabelle 126 Prognostizierte Bevölkerungsstände Reiskirchen für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022 – 2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 127 Entwicklung Altersstruktur in Reiskirchen

	2022	2030			2035		
	Anzahl	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)
0 < 3 J.	319	268	-51	-16,08	257	-62	-19,39
3 < 6 J.	360	286	-74	-20,51	275	-85	-23,75
6 < 18 J.	1.263	1.434	171	13,50	1.328	65	5,15
18 < 65 J.	6.784	6.668	-116	-1,70	6.677	-107	-1,57
65 < 80 J.	1.773	2.162	389	21,96	2.183	410	23,11
ab 80 J.	723	774	51	7,09	862	139	19,24
Insgesamt	11.222	11.592	370	3,30	11.582	360	3,21

Tabelle 127 Entwicklung der prognostizierten Altersstruktur Reiskirchen für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Bis zum Jahr 2035 wird die Anzahl an Kindern im nicht schulpflichtigen Alter zusammen um ca. -21,7 Prozent abnehmen. Hingegen wird sich die Anzahl der Minderjährigen im schulpflichtigen und Erwachsenen im erwerbfähigen Alter kaum verändern. Gleichwohl wird es ca. 23 Prozent mehr Rentner:innen unter 80 Jahren geben (vgl. Tabellen 126 und 127).

Staufenberg

Für Staufenberg sind keine Bautätigkeiten geplant, die über Innenverdichtungen hinausgehen. Das Hildesheimer Modell geht von einem leichten Bevölkerungswachstum von ca. 400 Hauptwohnsitzen bzw. 4,3 Prozent bis 2035 aus. (vgl. Tabelle 128).

Table 128 Staufenberg: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen

Staufenberg (HW)	Basisjahr (Angaben in 1.000)	2035 (Angaben in 1.000)	Entwicklung (%)
Hessen Agentur	8,4	8,5	0,4
Konstante Wanderungen	8,6	9,0	4,3

Tabelle 128 Bevölkerungsentwicklung für Staufenberg nach den Prognosen der Hessen Agentur und des kreiseigenen Demografiemonitorings, Angaben in Zahlen und Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Figure 39 Staufenberg: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen

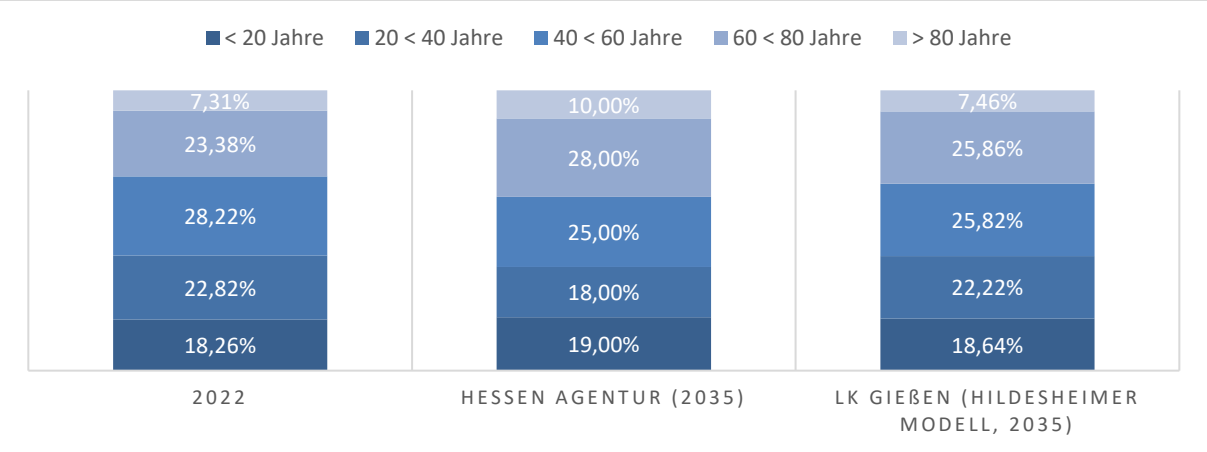


Abbildung 39 Prognostizierte Altersstrukturen für Staufenberg (Hauptwohnsitze), Angaben in Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Größere Unterschiede zwischen beiden Prognosen gibt es bei den 20 bis 40-Jährigen und bei den mindestens 60-Jährigen. Die Hessen Agentur geht davon aus, dass 2035 ca. 38 Prozent der Hauptwohnsitze in Staufenberg mindestens 60 Jahre alt sein werden, beim Hildesheimer Modell kommt diese Alterskohorte auf ca. ein Drittel (vgl. Abbildung 39).

Insgesamt wird bis 2035 mit einem Bevölkerungsstand von 9.425 Einwohner:innen gerechnet, das entspricht einem Bevölkerungswachstum von ca. 5,2 Prozent (vgl. Abbildung 40).

Figure 40 Prognosen alle Einwohner:innen Staufenberg

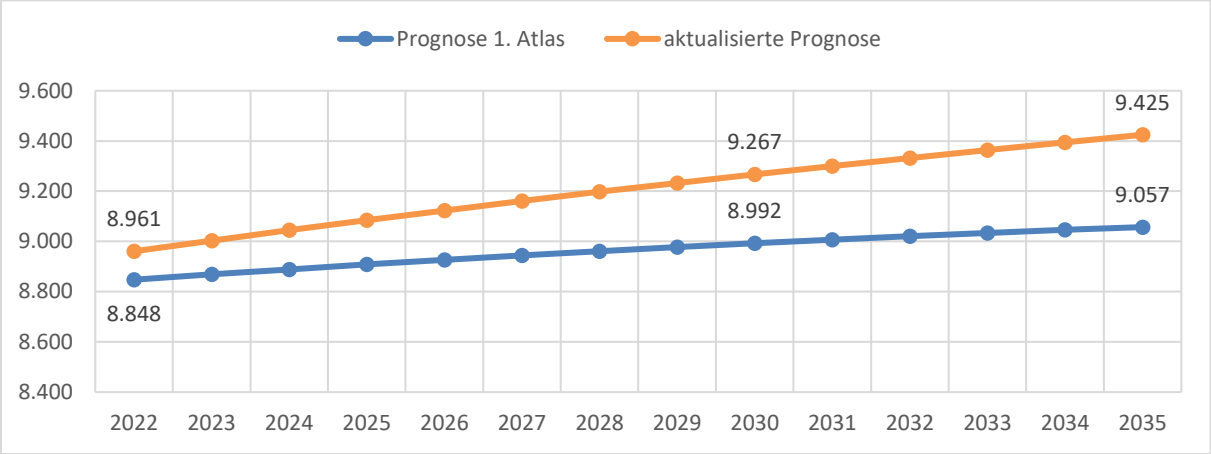


Abbildung 40 Vergleich Prognosen erster und aktualisierter Demografieatlas Staufenberg für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Bis 2035 wird sich die Anzahl der nicht schulpflichtigen Kinder voraussichtlich nur geringfügig verringern und es wird mehr schulpflichtige Minderjährige geben. Die Anzahl der Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter bleibt in etwa gleich und es wird mehr Rentner:innen unter 80 Jahre geben als 2022 (vgl. Tabellen 129 und 130).

Table 129 Zeitreihe Bevölkerung Staufenberg

	2022	2025	2027	2029	2031	2033	2035	2040
0 < 3 J.	219	201	202	203	202	202	203	212
3 < 6 J.	250	232	213	215	216	216	216	219
6 < 14 J.	682	732	756	735	699	684	666	669
14 < 18 J.	293	339	365	392	435	430	412	378
18 < 27 J.	817	802	782	800	839	908	980	1.033
27 < 40 J.	1.464	1.481	1.497	1.469	1.439	1.411	1.382	1.419
40 < 65 J.	3.267	3.195	3.126	3.075	3.028	2.988	2.978	3.103
65 <80 J.	1.333	1.492	1.609	1.721	1.818	1.882	1.900	1.741
ab 80 J.	636	611	611	623	625	643	687	786
Insgesamt	**8.961**	**9.084**	**9.161**	**9.233**	**9.300**	**9.364**	**9.425**	**9.560**

Tabelle 129 Prognostizierte Bevölkerungsstände Staufenberg für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022 – 2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 130 Entwicklung Altersstruktur in Staufenberg

	2022	2030			2035		
	Anzahl	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)
0 < 3 J.	219	202	-17	-7,57	203	-16	-7,14
3 < 6 J.	250	216	-34	-13,75	216	-34	-13,71
6 < 18 J.	975	1.130	155	15,87	1.078	103	10,61
18 < 65 J.	5.548	5.320	-228	-4,11	5.340	-208	-3,75
65 < 80 J.	1.333	1.766	433	32,50	1.900	567	42,56
ab 80 J.	636	633	-3	-0,53	687	51	8,02
Insgesamt	8.961	9.267	306	3,41	9.425	464	5,17

Tabelle 130 Entwicklung der prognostizierten Altersstruktur Staufenberg für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Wettenberg

Wettenberg plant keine größeren Neubaugebiete und setzt auf Innenverdichtung/-entwicklung. Gleichwohl geht die Kommune davon aus, dass sich der Bestand durchschnittlich um ca. zehn Wohneinheiten pro Jahr erweitert. Folglich wird das Prognoseszenario *Szenario II* modifiziert und es wird mit einem leicht erhöhten Zuzug während des gesamten Prognosezeitraumes gerechnet (2,5 Personen pro Wohneinheit). Dadurch kommt das Hildesheimer Modell auf ein Bevölkerungswachstum von ca. 4,2 Prozent, die Hessen Agentur geht von einem Bevölkerungsrückgang von ca. -4,7 Prozent aus (vgl. Tabelle 131).

Table 131 Wettenberg: Vergleich Prognosen Hessen Agentur/LK Gießen

Wettenberg (HW)	Basisjahr (Angaben in 1.000)	2035 (Angaben in 1.000)	Entwicklung (%)
Hessen Agentur	12,6	12,0	-4,7
Szenario II (modifiziert)	12,8	13,4	4,2

Tabelle 131 Bevölkerungsentwicklung für Wettenberg nach den Prognosen der Hessen Agentur und des kreiseigenen Demografiemonitorings, Angaben in Zahlen und Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Figure 41 Wettenberg: Prog. Altersstrukturen Hessen Agentur/LK Gießen

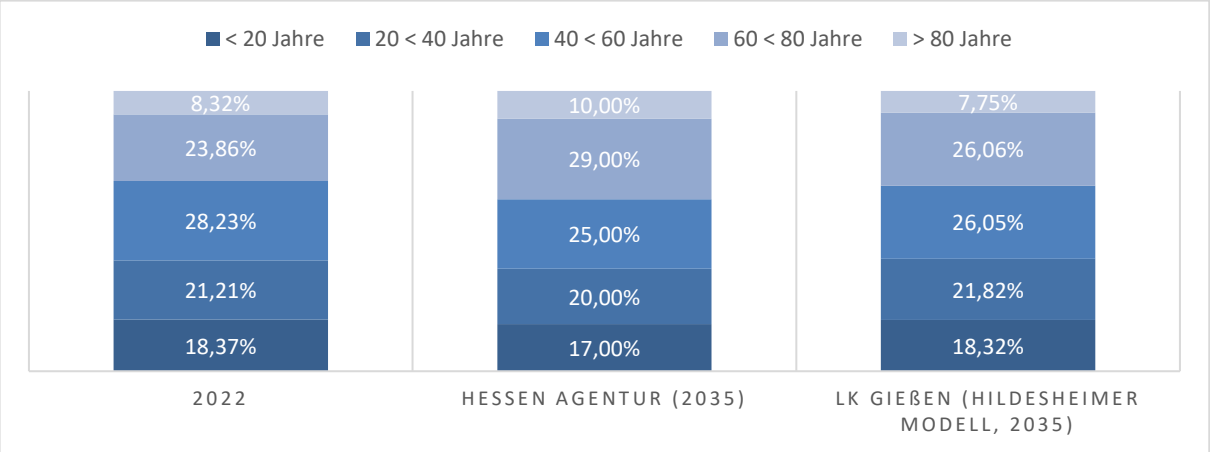


Abbildung 41 Prognostizierte Altersstrukturen für Wettenberg (Hauptwohnsitze), Angaben in Prozent, 2021, 2022 und 2035, eigene Darstellung und Berechnungen, übernommene Werte (Hessen Agentur); Quelle: LK Gießen, Hessen Agentur, ekom21

Die Modifikation wirkt sich nicht nur auf das Bevölkerungswachstum aus, sondern auch auf die voraussichtliche Altersstruktur der Hauptwohnsitze im Jahr 2035. Insgesamt verringern sich die Anteile der Alterskohorten an allen Hauptwohnsitzen weniger stark als bei der Hessen Agentur. Auch steigt der Anteil der mindestens 60-Jährigen beim Hildesheimer Modell auf ca. ein Drittel aller Hauptwohnsitze (ca. 33,8 Prozent), bei der Hessen Agentur sind es ca. 39 Prozent (vgl. Abbildung 41).

Figure 42 Prognosen alle Einwohner:innen Wettenberg

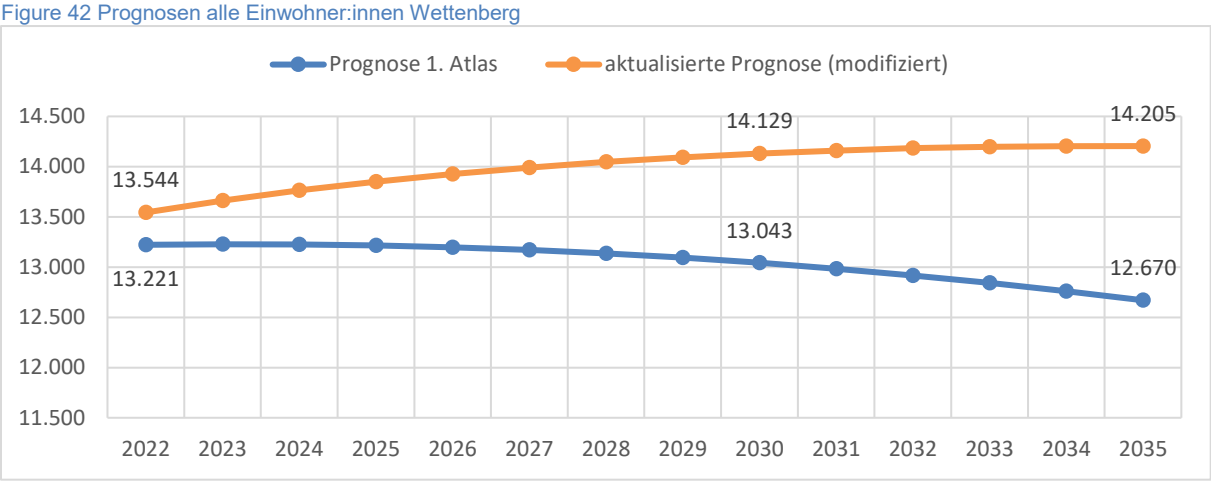


Abbildung 42 Vergleich Prognosen erster und aktualisierter Demografieatlas Wettenberg für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Die aktualisierte und modifizierte Prognose geht davon aus, dass Wettenberg 14.205 Einwohner:innen haben wird. Das Bevölkerungswachstum für das Jahr 2035 beträgt somit ca. 4,9 Prozent (vgl. Abbildung 42).

Table 132 Zeitreihe Bevölkerung Wettenberg

	2022	2025	2027	2029	2031	2033	2035	2040
0 < 3 J.	318	288	288	288	288	289	292	300
3 < 6 J.	369	350	315	314	311	309	306	303
6 < 14 J.	951	1.045	1.108	1.107	1.079	1.010	956	881
14 < 18 J.	518	566	555	561	601	650	656	517
18 < 27 J.	1.232	1.258	1.299	1.345	1.371	1.400	1.422	1.463
27 < 40 J.	2.060	2.172	2.168	2.117	2.083	2.084	2.081	2.064
40 < 65 J.	4.853	4.846	4.796	4.764	4.700	4.629	4.625	4.604
65 <80 J.	2.145	2.269	2.418	2.544	2.657	2.738	2.778	2.703
ab 80 J.	1.098	1.058	1.043	1.052	1.070	1.088	1.087	1.135
Insgesamt	**13.544**	**13.851**	**13.990**	**14.092**	**14.160**	**14.197**	**14.205**	**13.970**

Tabelle 132 Prognostizierte Bevölkerungsstände Staufenberg für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen, 2022 – 2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Table 133 Entwicklung Altersstruktur in Wettenberg

	2022	2030			2035		
	Anzahl	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)	Anzahl	Differenz zu 2022	Entwicklung (%)
0 < 3 J.	318	288	-30	-9,43	292	-26	-8,13
3 < 6 J.	369	313	-56	-15,23	306	-63	-16,96
6 < 18 J.	1.469	1.665	196	13,35	1.612	143	9,75
18 < 65 J.	8.145	8.206	61	0,75	8.128	-17	-0,20
65 < 80 J.	2.145	2.588	443	20,67	2.778	633	29,53
ab 80 J.	1.098	1.069	-29	-2,64	1.087	-11	-1,01
Insgesamt	13.544	14.129	585	4,32	14.205	661	4,88

Tabelle 133 Entwicklung der prognostizierten Altersstruktur Wettenberg für alle Einwohner:innen (inkl. Nebenwohnsitzen), Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, 2022/2030/2035, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

2035 wird es voraussichtlich genauso viele nicht schulpflichtige Kinder und etwas mehr Minderjährige im schulpflichtigen Alter geben wie 2022. Die Anzahl an Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter wird sich nur geringfügig verringern und es wird ca. 30 Prozent mehr Rentner:innen unter 80 Jahren geben (vgl. Tabellen 132 und 133).

Erweiterter demografischer Zukunftsindex

Weiterhin soll mittels eines demografischen Zukunftsindex die Lage der Ortsteile mit aufgenommen und eingeordnet werden. Wie schon im ersten Demografieatlas festgestellt und herausgearbeitet wurde, ist die alleinige Frage nach einem Bevölkerungswachstum – und dessen potenzielle Höhe – nicht allein entscheidend für die Attraktivität und Überlebensfähigkeit des ländlichen Raumes. Vielmehr bildet der Index Rahmenbedingungen ab, die für die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis insgesamt relevant sind und sich wechselseitig beeinflussen.

Das im ersten Atlas verwendete Indikatoren-Set findet in aktuellen Studien des Berliner Institut für Bevölkerung und Entwicklung (BIBE) keinerlei Anwendung mehr. Auch sind keine weiteren Studien mit diesem Design geplant. Die Aktualisierung des Demografieatlasses betrifft nicht nur die Prognosen, auch der Zukunftsindex wird überarbeitet, angepasst und erweitert. Das BIBE hat 2019 eine Studie zur demografischen Lage der Bundesrepublik veröffentlicht, deren demografische Kennzahlen sich teilweise auf die Kommunen und Ortsteile übertragen lassen (vgl. BIBE 2019: 87ff.). Vom alten Index werden drei Indikatoren entfernt bzw. pausiert, weil ihre Aussagekraft nachgelassen hat und durch drei neue Indikatoren erweitert (vgl. Tabelle 134).

Table 134 Übersicht Indikatoren erweiterter Index

	Indikator	Erläuterungen/Definition
Entfernt	Vereine pro 1.000 Einwohner	Engagement löst sich von Vereinsstrukturen oder überschreiten Gemarkungen[7]
	Entfernung zum Oberzentrum Gießen	Co-Working-Spaces und Homeoffice machen räumliche Nähe zu Orten teils weniger wichtig
Pausiert	offensichtlicher Leerstand	Wiederaufnahme und Überarbeitung sobald Leerstands- und Potenzialflächenkataster des Landes etabliert ist
Neu	unter 35-Jährige	Anteil der unter 35-Jährigen an der Gesamtbevölkerung
	Hochbetagte	Anteil der 75-Jährigen und Älteren an der Gesamtbevölkerung
	Wanderungen	Wanderungssaldo (gesamt) je 1.000 Einwohner

Tabelle 134 Neu hinzugefügte Indikatoren des erweiterten demografischen Zukunftsindex für den Landkreis Gießen, 2022, eigene Darstellung, Quelle: LK Gießen, BIBE

Wie im ersten Atlas vergeben die Indikatoren Punkte und weiterhin gilt: je geringer die Gesamtpunktzahl, desto positiver die demografischen Zukunftsaussichten.

Mit der Aufnahme neuer Kennzahlen mussten die Bewertungsskala überarbeitet und neu erstellt werden. Erläuterungen hierzu sind im methodischen Anhang hinterlegt. Die Grenzwerte der Indikatoren aus dem ersten Atlas werden beibehalten, bei den neuen Indikatoren gelten die Werte aus der Studie (vgl. Tabelle 135).

[7] Aktuelle Studien stellen fest, dass sich Engagement teilweise von Vereinsstrukturen löst (aber existiert) und Kooperationen über Ortsteil- und/oder Gemeindegrenzen stattfinden (vgl. Schubert 2019).

Table 135 Übersicht Punktewerte erweiterter Zukunftsindex Kreisgemeinden

Indikator	Grenzwerte	Punkte
Größe des Ortes / Einwohnerzahl (Stand: 31.12. 2022)	über 500 Einwohner:innen	0
	400 bis 500 Einwohner:innen	1
	300 bis 400 Einwohner:innen	2
	200 bis 300 Einwohner:innen	3
	100 bis 200 Einwohner:innen	4
	unter 100 Einwohner:innen	5
Einwohnerentwicklung (Entwicklung durch. Einwohnerzahl 2019 bis 2022 zu 2018)	weniger als -7 Prozent	0
	-10 bis -7 Prozent	1
	-13 bis -10 Prozent	2
	-17 bis -13 Prozent	3
	-20 bis -17 Prozent	4
	mehr als -20 Prozent	5
Anteil unter 18-Jährige an der Bevölkerung (Minderjährige) (Stand: 31.12. 2022)	mehr als 20 Prozent	0
	17 bis 20 Prozent	1
	14 bis 17 Prozent	2
	11 bis 14 Prozent	3
	8 bis 11 Prozent	4
	unter 8 Prozent	5
Familienwanderung (Durchschnitt Stützperiode)	positiver Saldo	0
	negativer Saldo	1
Bildungswanderung (Durchschnitt Stützperiode)	positiver Saldo	0
	negativer Saldo	1
Anteil unter 35-Jährigen an der Bevölkerung (Stand: 31.12. 2022)	über 41,63 Prozent	1
	38,70 bis 41,63 Prozent	2
	35,77 bis 38,70 Prozent	3
	32,85 bis 35,77 Prozent	4
	29,92 bis 32,85 Prozent	5
	weniger als 29,92 Prozent	6
Wanderung (Durchschnitt Stützperiode)	über 11,87	1
	8,93 bis 11,87	2
	5,98 bis 8,93	3
	3,04 bis 5,98	4
	0,09 bis 3,04	5
	weniger als 0,09	6
Anteil über 74-Jährige an der Bevölkerung (Hochbetagte) (Stand: 31.12. 2022)	weniger als 9,29 Prozent	1
	9,29 bis 10,50 Prozent	2
	10,50 bis 11,72 Prozent	3
	11,72 bis 12,93 Prozent	4
	12,93 bis 14,14 Prozent	5
	mehr als s14,14 Prozent	6
Bevölkerungsprognose 2035 (nur Kommunen)	mehr als 9,92 Prozent	1
	3,40 < 9,92 Prozent	2
	-3,12 < 3,4 Prozent	3
	-9,63 < -3,12 Prozent	4
	-16,15 < -9,63 Prozent	5
	weniger als -16,15 Prozent	6

Tabelle 135 Übersicht der Punktewerte und Grenzen für den erweiterten Zukunftsindex der Kommunen und Ortsteile im Landkreis Gießen, Angaben in absoluten Zahlen und Prozent, eigene Darstellung, übernommene Werte; Quelle: LK Gießen, vgl. BIBE

Inhaltlich wird der Altersstruktur eine höhere Bedeutung für die demografische Zukunftsfähigkeit zugemessen. Neben dem prozentualen Anteil der Minderjährigen an der Gesamtbevölkerung werden zusätzlich die Anteile der unter 35-Jährigen und Hochbetagten (über 74-Jährige) hinzugezogen. Der erweiterte Index berücksichtigt somit nicht nur ganz junge Menschen, die mit der Volljährigkeit häufig den Wohnort für Ausbildungen / Studium wechseln (siehe Bildungswanderung in der *Stützperiode*

2018 – 2022), sondern auch Einwohner:innen im erwerbsfähigen Alter und die Alterung der Bevölkerung. Insgesamt wird der demografische Wandel statistisch umfassender aufgenommen und im Sinne der demografischen Zukunftsfähigkeit der Kommunen bzw. Ortsteile besser eingeordnet.

Gleiches gilt für die Wanderungsbewegungen. Aus dem ersten Index werden die Familien- und Bildungswanderung übernommen und um die allgemeine Höhe des Wanderungssaldos ergänzt. Die Indikatoren der Familien- und Bildungswanderung gehen der Frage nach ob Zuzug jüngerer Menschen überhaupt stattfindet. Der Wanderungssaldo ordnet ein, ob der Zuzug insgesamt hoch genug ist die häufig negative natürliche Bevölkerungsentwicklung auszugleichen. Die demografische Zukunftsfähigkeit wird dahingehend beschrieben, ob mittels Zuzugs einer verstärkten Alterung der Bevölkerung entgegenzuwirken (Zuzug jüngerer Menschen) zu können und insgesamt hoch genug ist den Bevölkerungsstand konstant zu halten oder zu steigern.

Die verbliebenen Indikatoren (Einwohnerzahl, Einwohnerentwicklung und Bevölkerungsprognose bis 2035) stehen hierbei in Wechselwirkung zu den anderen sechs Indikatoren. Ist der Zuzug hoch genug, altert die Bevölkerung langsamer, bleibt die Einwohnerzahl über 500 Personen, die Einwohnerentwicklung ist nicht oder nicht stark negativ und die Bevölkerungsprognosen fallen für die Kommunen besser aus.

In den folgenden Abschnitten wird die Bedeutung der Erweiterung für die Kommunen und Ortsteile eingeordnet, sowie die Ergebnisse für die Ortsteile und auf Ebene der Teilräume dargelegt.

Einordnung erweiterter Zukunftsindex für Kommunen

Figure 43 Erweiterter demografischer Zukunftsindex der Kreisgemeinden (Kommunen)

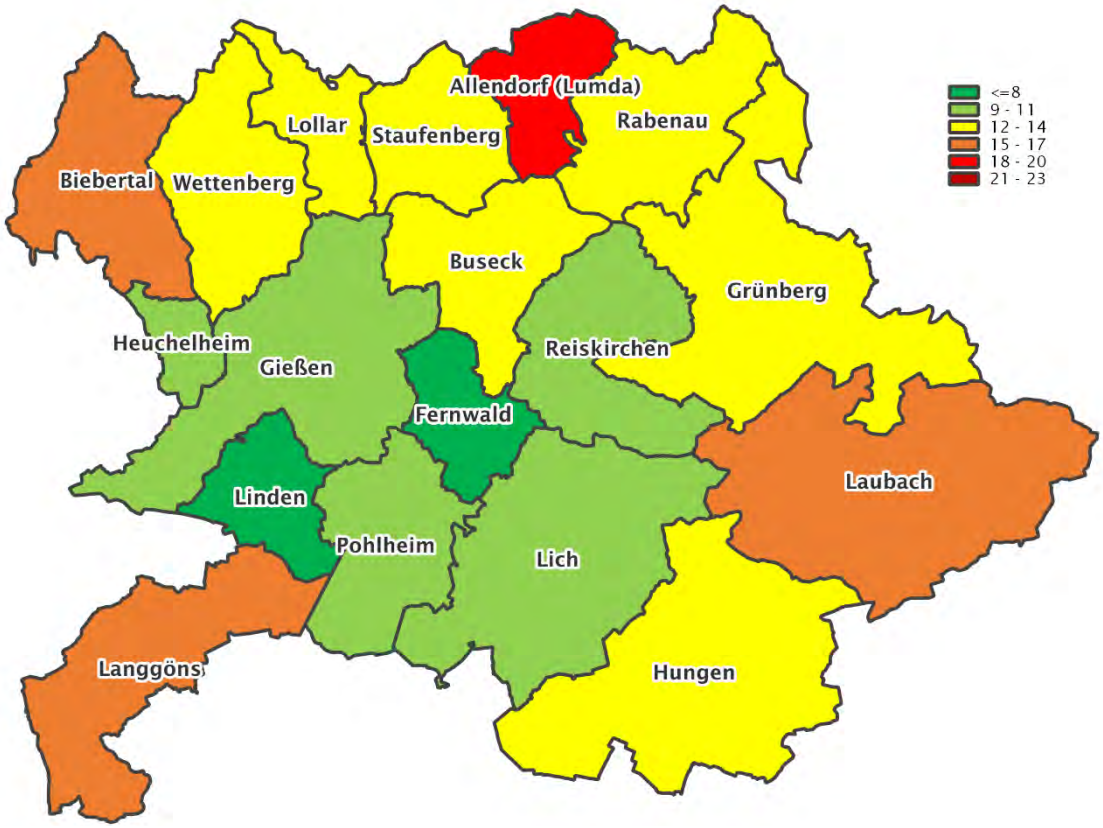


Abbildung 43 Erweiterter demografischer Zukunftsindex für die Kommunen im Landkreis Gießen, Ø 2018 – 2022 und 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Insgesamt hat sich die Anzahl an Kommunen mit sehr guten und guten demografischen Zukunftsperspektiven, im Vergleich zum ersten Atlas, reduziert – Fernwald und Linden schneiden wegen ihrer Bevölkerungsprognosen (aufgrund der geplanten Neugebiete) besser als Gießen ab. Gießen, Heuchelheim, Lich, Pohlheim und Reiskirchen werden ebenfalls gute Perspektiven attestiert –Pohlheim nur aufgrund der geplanten Neubaugebiete und des prognostizierten Bevölkerungswachstums.

Buseck, Grünberg, Hungen, Lollar, Rabenau, Staufenberg und Wettenberg werden alle der mittleren Kategorie zugeordnet. Die Kommunen eint, dass bei ihnen die Anteile der unter 35-Jährigen relativ niedrig (ca. 32,85 bis 35,77 Prozent) und mindestens ca. 10,5 Prozent oder mehr der Bevölkerung mindestens 75 Jahre alt sind. Lollar bildet hierzu eine Ausnahme. Die Bevölkerung ist vergleichsweise jung, gleichwohl sieht die Bevölkerungsprognose einen Rückgang von ca. 3,74 Prozent vor. Dies trübt das Ergebnis der Kommune merklich.

Biebertal, Langgöns und Laubach schneiden unterdurchschnittlich ab. Auch in diesen Kommunen gibt es relativ niedrige Anteile an unter 35- Jährigen und hohe Anteile an Hochbetagten. Hierbei weist Laubach eine noch stärker gealterte Bevölkerung auf

(weniger als ein Drittel sind jünger als 35 Jahre und mindestens 11,7 Prozent sind über 74 Jahre alt), Biebertal einen unterdurchschnittlichen Zuzug (ca. 3,04 bis 5,97 je 1.000 Einwohner:innen). Langgöns liegt nur einen Punkt unter dem Durchschnitt. Allendorf (Lumda) hat ähnlich geringe Anteile an unter 35-Jährigne wie Laubach, hierzu kommt ein stark unterdurchschnittlicher Zuzug (ca. 0,09 bis 3,03 je 1.000 Einwohner:innen, vgl. Abbildung 43 und Tabelle 136).

Table 136 Erweiterter Index für Kommunen (Ergebnis)

	Größe der Kommune	Entwicklung Einwohner	unter 18 Jahre	Familienwanderung	Bildungswanderung	unter 35-Jährige	Wanderung	Hochbetagte	Bev.-Prognose 2035	Gesamtpunktzahl
Allendorf (Lumda)	0	0	2	0	1	5	5	2	4	19
Biebertal	0	0	2	0	0	4	4	3	3	16
Buseck	0	0	2	0	1	4	2	3	1	13
Fernwald	0	0	1	0	0	2	1	2	1	7
Gießen	0	0	2	1	0	1	1	1	3	9
Grünberg	0	0	1	0	0	4	3	2	3	13
Heuchelheim	0	0	2	0	0	3	1	3	2	11
Hungen	0	0	2	0	1	4	1	3	1	12
Langgöns	0	0	2	0	1	4	3	2	3	15
Laubach	0	0	2	0	1	5	2	4	3	17
Lich	0	0	1	0	0	3	1	2	2	9
Linden	0	0	1	0	0	2	2	1	2	8
Lollar	0	0	1	0	0	2	3	2	4	12
Pohlheim	0	0	1	0	0	2	5	1	2	11
Rabenau	0	0	2	0	1	4	2	3	2	14
Reiskirchen	0	0	1	0	0	3	2	2	3	11
Staufenberg	0	0	2	0	0	4	2	3	2	13
Wettenberg	0	0	2	0	0	4	1	4	2	13

Tabelle 136 Übersicht Ergebnis erweiterter demografischer Zukunftsindex die kreisangehörigen Kommunen im Landkreis Gießen, 2022, Angaben in absoluten Zahlen, eigene Darstellung und Berechnunge; Quelle: LK Gießen, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, ekom21

Die Ergebnisse der Kommunen sind jedoch variabel und können sich zukünftig ändern. Um beim erweiterten demografischen Zukunftsindex gut abzuschneiden, bedarf es zwangsläufig Zuzug. Die Familienwanderung, ohnehin wichtigste Stütze der demografischen Entwicklung aller Kommunen außer Gießen, reicht hierfür aus:

- Mit Zuzug wird die natürliche Bevölkerungsentwicklung ausgeglichen, der Bevölkerungsstand bleibt konstant oder steigt (bedient Indikatoren *Größe Ortsteile*, *Entwicklung Einwohner*),
- es ziehen nicht nur potenzielle Eltern zu, sondern auch Minderjährige (vgl. Seite 5, bedient Indikatoren *unter 18-Jährige*, *unter 35-Jährige*),

- der prozentuale Anteil der Hochbetagten bleibt gleich bzw. sinkt, sofern die Bevölkerung genauso stark bzw. stärker anwächst wie Menschen das 75. Lebensjahr erreichen (bedient Indikator *Hochbetagte*) und
- hohe Familienwanderung ist meist der Grund für allgemein höhere Zuzüge (bedient Indikator *Wanderung*).

Es ist kein Zufall, dass insbesondere die Kommunen, in denen die Neubaugebiete innerhalb der Stützperiode fertig bebaut wurden (z.B. Fernwald, Heuchelheim), besser abschneiden als jene Kommunen, die keine ausgewiesen haben (z.B. Biebertal) bzw. konnten (z.B. Laubach). Zuzug braucht Wohnraum, entweder indem sich die Menschen selbst ihren Wohnraum schaffen können (Neubau) oder er ausreichend vorhanden und bezahlbar ist (Mehrfamilienhäuser, im Idealfall mit Sozialbindung).

Einordnung erweiterter Zukunftsindex für Ortsteile

Mit der Erweiterung des Zukunftsindex hat sich die Lage auch in den Ortsteilen deutlich diversifiziert. Die Berücksichtigung weiterer Altersstrukturen sorgt dafür, dass viele Ortsteile der mittleren Kategorie zugeordnet werden (in Gelb, Anzahl: 42 Ortsteile) oder unterdurchschnittlich (in Orange, Anzahl: 19 Ortsteile) abschneiden. Um den Zuzug in kleinere Ortsteile mit weniger als 1.000 Einwohner:innen rechnerisch nicht zu überschätzen, haben sie ein mathematisches Gewicht von eins erhalten. Das Maximum des Indikators wird hierbei nicht überschritten.

Wie bei den Kommunen erläutert, hilft Zuzug jüngerer Menschen den Ortsteilen besser im erweiterten demografischen Zukunftsindex abzuschneiden. Anhand der Kommunen Grünberg und Lollar lässt sich sehr gut nachvollziehen, dass die allgemein solide demografische Entwicklung auf Gemeindeebene insgesamt nicht bei allen Ortsteilen ankommt. Bei ihnen schneiden die namensgebenden Ortsteile überdurchschnittlich gut bis sehr gut ab, allen anderen Ortsteile werden tendenziell eine unter- oder durchschnittliche demografische Zukunftsperspektive zugeschrieben (vgl. Abbildung 44).

Die Herausforderung für die Gemeindeverwaltungen liegt darin die größtenteils positive demografische Entwicklung strukturiert auf alle Ortsteile einer Kommune zu übertragen, damit nicht einzelne Ortsteile allein von der bestehenden und zukünftigen Entwicklung profitieren. Mehrere Kommunen planen mit teils größeren Neubaugebieten in der Fläche, außerhalb der Kernortsteilen, was einen ersten Schritt darstellt die demografische Zukunftsfähigkeit dieser Ortsteile durch Zuzug zu erhöhen.
Nachhaltiger, und somit zweiter Schritt, wäre es zusätzlich den Geschossbau und Mehrfamilienhäuser (MFH) in die Fläche zu bringen. Neubaugebiete bringen im Jahr des Bezugs großen Zuzug und in den Folgejahren ihre ca. 1,22 Geburten pro Frau[8]. Der Effekt auf die demografische Entwicklung ist punktuell groß, aber nicht zwingend langanhaltend.
Hingegen lassen sich Mehrfamilienhäuser einfacher erweitern als Ein-/Zweifamilienhäuser (Geschossbau bei MFH), ohne zusätzlichen Flächenverbrauch. Mieter:innen sind nicht so ortsgebunden wie Eigenheimbesitzer:innen mit Kreditverpflichtungen, gleichwohl können leer stehende Mietwohnungen wieder bezogen werden.

[8] Die kreisweite Geburtenrate der Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren beträgt ca.1,22 Kinder pro Frau, Stand 31.12.2022

Figure 44 Erweiterter demografischer Zukunftsindex der Kreisgemeinden (Ortsteile)

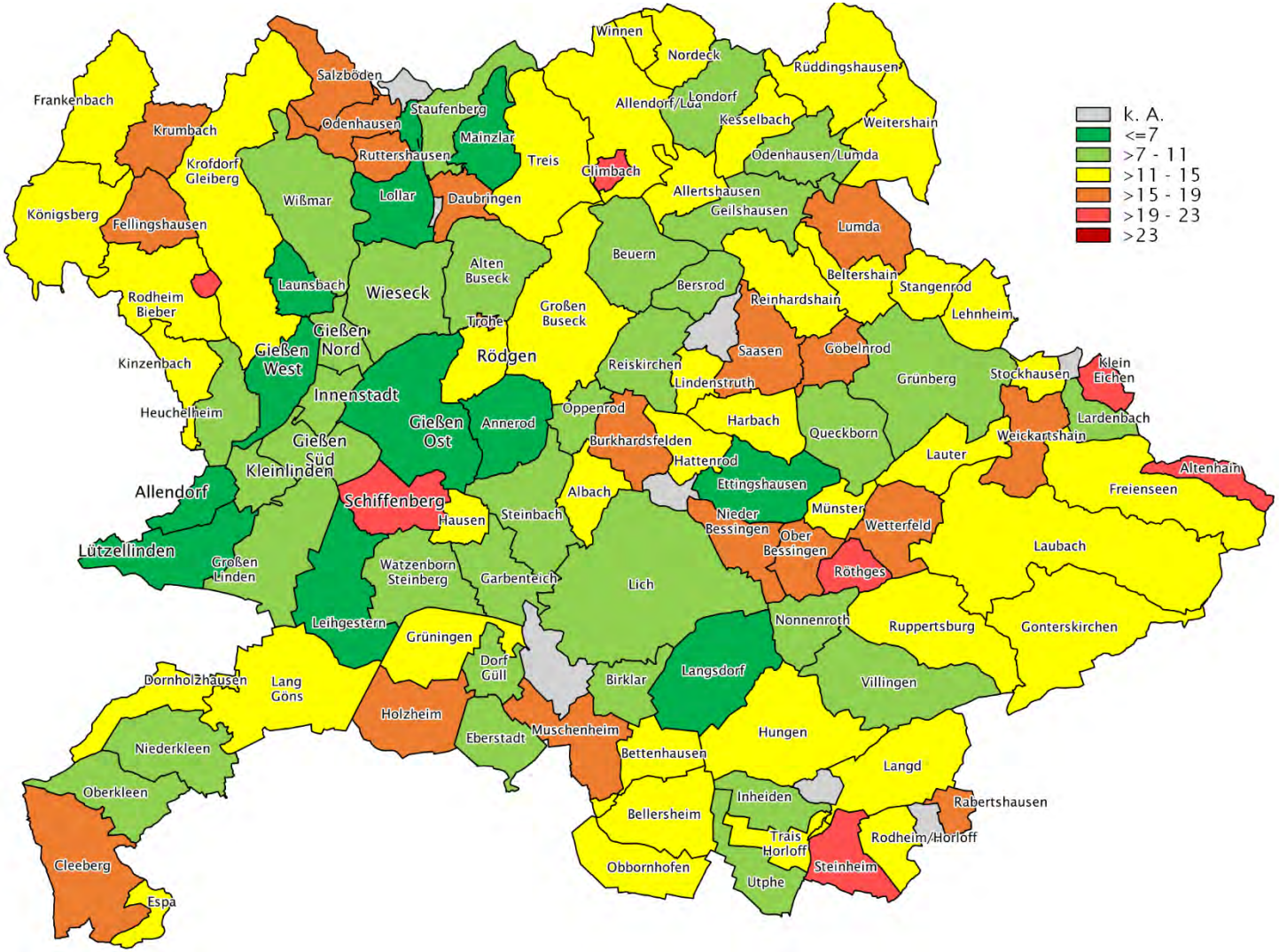


Abbildung 44 Erweiterter demografischer Zukunftsindex für die Ortsteile im Landkreis Gießen, Ø 2018 – 2022 und 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen, ekom21

Teilraum Nord

Nach dem erweiterten demografischen Zukunftsindex weist die Mehrheit der 30[9] im Teilraum Nord zusammengefassten Ortsteile sehr gute bis durchschnittliche demografische Perspektiven auf. Jede Kommune im Teilraum Nord hat mindestens einen Ortsteil mit guter bis sehr guter attestierter demografischer Zukunftsfähigkeit, bis auf Allendorf (Lumda) (vgl. Abbildung 45).

Figure 45 Erweiterter demografischer Zukunftsindex Teilraum Nord

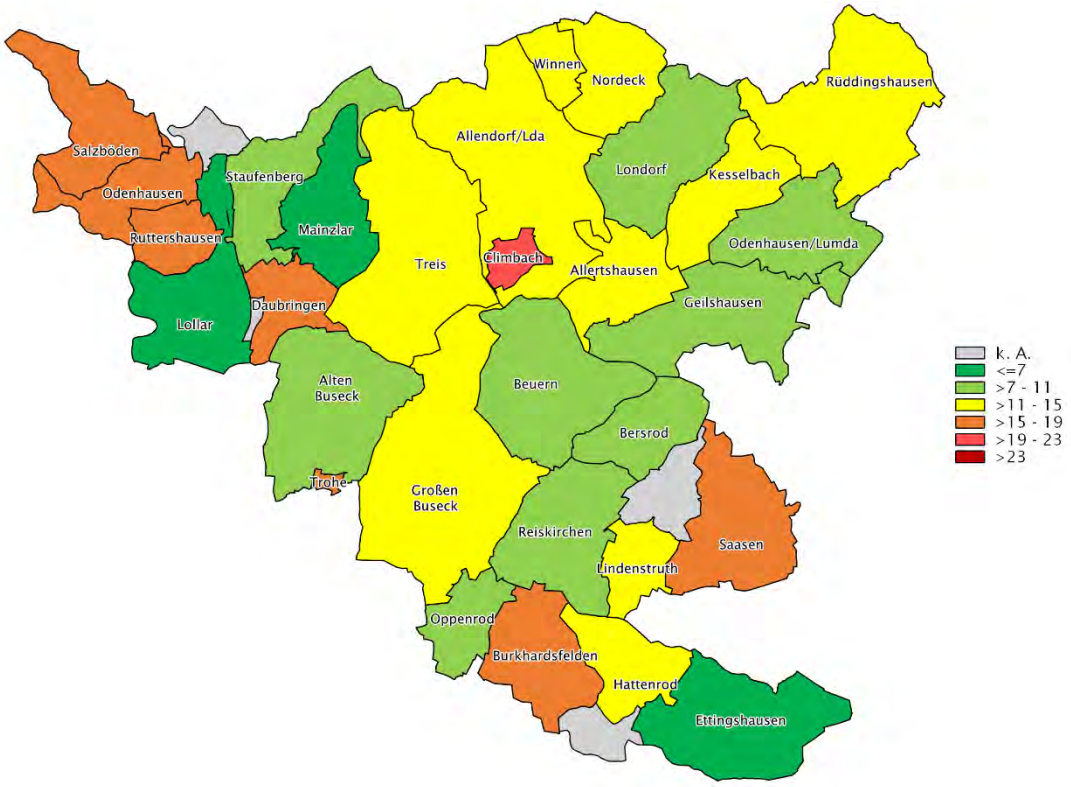


Abbildung 45 Erweiterter demografischer Zukunftsindex für die Kreisgemeinden im Teilraum Nord, Ø 2018 – 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Charakteristisch für die Ortsteile im Teilraum Nord sind die geringeren Anteile der unter 35-Jährigen (häufig weniger als 35,77 Prozent der Bevölkerung, teilweise jedoch weniger als ein Drittel). Die Hochbetagten prägen manche Ortsteile ebenfalls stärker, z.B. Climmbach, Burkhardsfelden, Daubringen oder Kesselbach, mit Anteilen von mehr als ca. 11,7 Prozent. Die Minderjährigen bleiben eine solide Größe, ihr Anteil liegt häufig über 14 Prozent. Hingegen ist der Zuzug in die Ortsteile, insbesondere in Allendorf (Lumda) und Lollar, teils äußert schwach ausgeprägt (vgl. Tabelle 137).

[9] Winnerod wird nicht eingeordnet. Bei unter 50 Einwohner:innen insgesamt lassen sich keine belastbare Prozentwerte berechnen.

Table 137 Erweiterter demografischer Zukunftsindex Teilraum Nord

	Größe Ortsteile	Entwicklung Einwohnerstand seit 2018	unter 18 Jahre	Familienwanderung	Bildungswanderung	unter 35-Jährige	Wanderung	Hochbetagte	Bev.- Prognose 2035	Gesamtpunktzahl
Allendorf/Lda.	0	0	2	0	1	5	4	3		15
Climbach	0	0	2	1	1	6	6	4		20
Nordeck	0	0	1	0	1	4	6	2		14
Winnen	2	0	1	0	1	5	5	1		15
Allendorf (Lumda)	0	0	2	0	1	5	5	2	4	19
Alten-Buseck	0	0	2	0	1	4	1	4		10
Großen-Buseck	0	0	2	0	1	4	1	2		12
Beuern	0	0	2	0	0	3	2	1		8
Oppenrod	0	0	1	0	1	2	6	1		11
Trohe	0	0	2	1	0	5	6	3		17
Buseck	0	0	2	0	1	4	2	3	1	13
Lollar	0	0	0	0	0	1	1	2		4
Odenhausen	0	0	3	0	1	5	5	2		16
Ruttershausen	0	0	2	1	1	5	6	3		18
Salzböden	0	0	3	0	1	5	6	2		17
Lollar	0	0	1	0	0	2	3	2	4	12
Allertshausen	0	0	1	0	1	4	4	2		12
Geilshausen	0	0	2	0	1	4	2	2		11
Kesselbach	0	0	2	0	1	5	3	4		15
Londorf	0	0	2	0	1	4	1	3		11
Odenhausen/ Lda.	1	0	1	0	0	4	2	2		10
Rüddingshausen	0	0	2	0	0	5	6	1		14
Rabenau	0	0	2	0	1	4	2	3	2	14
Reiskirchen	0	0	2	0	0	3	1	3		9
Bersrod	0	0	0	0	1	3	3	1		8
Burkhardsfelden	0	0	2	0	1	5	5	5		18
Ettingshausen	0	0	0	0	1	2	3	1		7
Hattenrod	0	0	2	0	1	5	5	2		15
Lindenstruth	0	0	2	0	0	3	6	1		12
Saasen	0	0	2	1	1	5	6	3		18
Reiskirchen	0	0	1	0	0	3	2	2	3	11
Staufenberg	0	0	2	0	1	4	1	3		11
Daubringen	0	0	2	0	0	4	6	4		16
Mainzlar	0	0	1	0	0	3	1	1		6
Treis an der Lumda	0	0	3	0	1	4	3	3		14
Staufenberg	0	0	2	0	0	4	2	3	2	13

Tabelle 137 Erweiterter demografischer Zukunftsindex für die Kreisgemeinden und Kommunen im Teilraum Nord, Ø 2018 – 2022 und 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldatenbank (Genesis)

Teilraum Ost

Der Teilraum Ost besteht aus 44 Ortsteilen. Fast die Hälfte (20 Ortsteile) hat nach dem Index durchschnittliche, elf Ortsteilen haben gute bis sehr gute demografische Perspektiven[10]. Einzige Ausnahme hiervon ist Laubach: kein Ortsteil hat einen Indexwert, der über den Durchschnitt hinausgeht (vgl. Abbildung 46).

Figure 46 Erweiterter demografischer Zukunftsindex Teilraum Ost

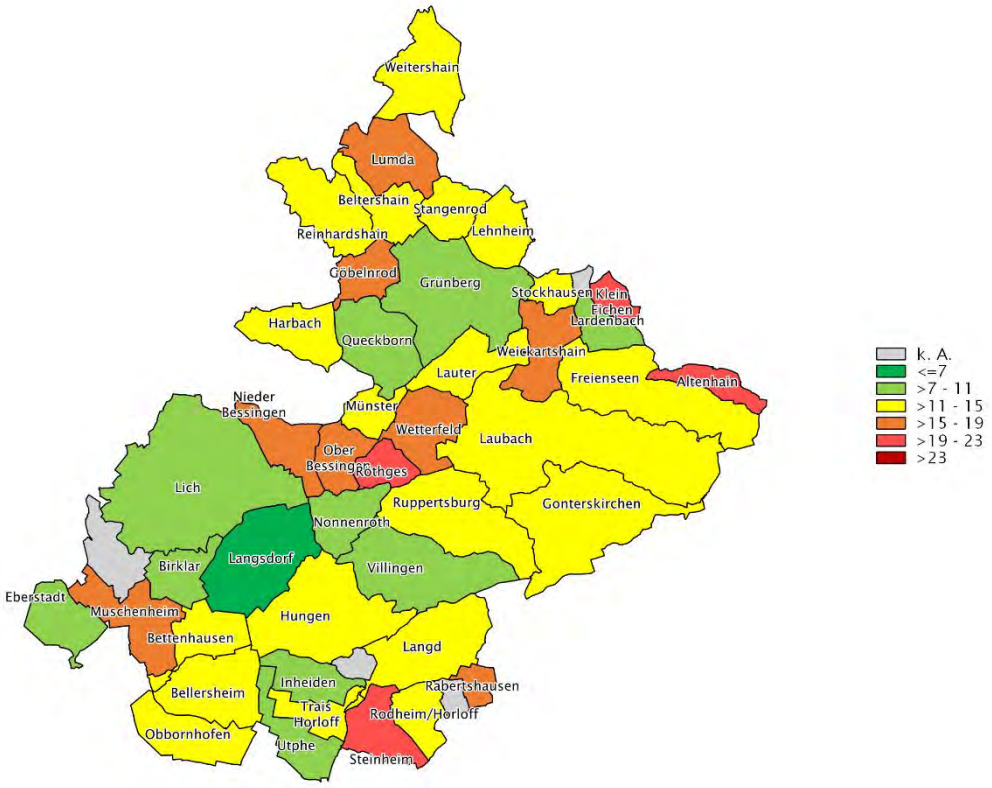


Abbildung 46 Erweiterter demografischer Zukunftsindex für die Kreisgemeinden im Teilraum Ost, Ø 2018 – 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Charakteristisch für die Ortsteile mit einem unterdurchschnittlichen Gesamtergebnis im Teilraum Ost ist, dass sie wenige unter 35-Jährige (teils weniger als 30 Prozent, besonders in Hungen und Laubach) und wenig Zuzug (weniger als 3 je 1.000 Einwohner:innen oder negative Saldi insbesondere in Grünberg) haben. In Laubach kommen erschwerend die Anteile der Hochbetagten hinzu. In der Mehrheit der Ortsteile Laubachs stellen die über 74-Jährigen inzwischen ca. 11,7 bis 12,9 Prozent der Bevölkerung (vgl. Tabellen 138).

[10] Kloster Arnsburg hat wie Winnerod weniger als 100 Einwohner:innen und wird in der Auswertung nicht ausgewiesen.

Table 138 Erweiterter demografischer Zukunftsindex Teilraum Ost

	Größe Ortsteile	Entwicklung Einwohner	unter 18 Jahre	Familienwanderung	Bildungswanderung	unter 35-Jährige	Wanderung	Hochbetagte	Prognose 2035	Gesamtpunktzahl
Grünberg	0	0	1	0	0	3	1	3		8
Beltershain	0	0	1	0	1	4	6	2		14
Göbelnrod	0	0	2	1	1	5	6	1		16
Harbach	0	0	2	0	0	4	6	3		15
Klein-Eichen	3	0	4	0	1	6	4	4		22
Lardenbach	1	0	2	0	1	3	3	1		11
Lehnheim	0	0	2	0	1	4	4	1		12
Lumda	0	0	2	0	1	5	6	2		16
Queckborn	0	0	1	1	1	3	4	1		11
Reinhardshain	0	0	2	1	1	4	6	1		15
Stangenrod	0	0	1	0	1	4	6	1		13
Stockhausen	2	0	0	1	0	4	6	1		14
Weickartshain	0	0	2	0	1	5	6	3		17
Weitershain	0	0	2	0	1	5	5	2		15
Grünberg	0	0	1	0	0	4	3	2	3	13
Hungen	0	0	2	0	0	4	1	5		12
Bellersheim	0	0	2	0	1	4	6	1		14
Inheiden	0	0	1	0	1	6	1	1		10
Langd	0	0	2	0	1	5	3	2		13
Nonnenroth	0	0	1	0	1	4	2	1		9
Obbornhofen	0	0	2	0	1	4	6	1		14
Rabertshausen	4	0	3	0	1	5	2	1		16
Rodheim	1	0	2	0	1	5	3	2		14
Steinheim	0	0	4	0	0	6	6	4		20
Trais-Horloff	0	0	2	0	1	5	4	2		14
Utphe	0	0	1	0	0	5	3	1		10
Villingen	0	0	1	0	1	4	1	2		9
Hungen	0	0	2	0	1	4	1	3	1	12
Laubach	0	0	2	0	1	4	1	4		12
Altenhain	2	0	3	0	1	6	4	6		22
Freienseen	0	0	2	0	1	4	6	2		15
Gonterskirchen	0	0	2	0	1	6	2	4		15
Lauter	0	0	2	0	1	5	2	3		13
Münster	0	0	2	1	1	4	3	1		12
Röthges	2	0	2	0	1	6	5	4		20
Ruppertsburg	0	0	2	0	1	5	3	4		15
Wetterfeld	0	0	2	0	1	5	6	4		18
Laubach	0	0	2	0	1	5	2	4	3	17
Lich	0	0	1	0	0	3	1	3		8
Bettenhausen	0	0	3	0	1	4	6	1		15
Birklar	0	0	1	1	0	2	6	1		11
Eberstadt	0	0	0	0	1	4	2	1		8
Langsdorf	0	0	1	0	0	3	1	1		6
Muschenheim	0	0	2	0	1	4	6	3		16
Nieder-Bessingen	0	0	3	0	1	6	4	2		16
Ober-Bessingen	0	0	2	0	1	5	5	3		16
Lich	0	0	1	0	0	3	1	2	2	9

Tabelle 138 Erweiterter demografischer Zukunftsindex für die Kreisgemeinden und Kommunen im Teilraum Ost, Ø 2018 – 2022 und 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Teilraum Süd

Wie schon im ersten Demografieatlas weisen die Ortsteile des Teilraumes Süd nach dem demografischen Zukunftsindex in der Summe überdurchschnittlich gute Perspektiven auf. Daran ändert auch die Erweiterung durch die neuen Indikatoren nichts. Neun von 17 Ortsteilen werden gute bis sehr gute demografische Ausgangslagen zugeschrieben, sechs weitere Ortsteile sind der mittleren Kategorie zugeordnet und nur zwei Ortsteile schneiden unterdurchschnittlich ab (vgl. Abbildung 47).

Figure 47 Erweiterter demografischer Zukunftsindex Teilraum Süd

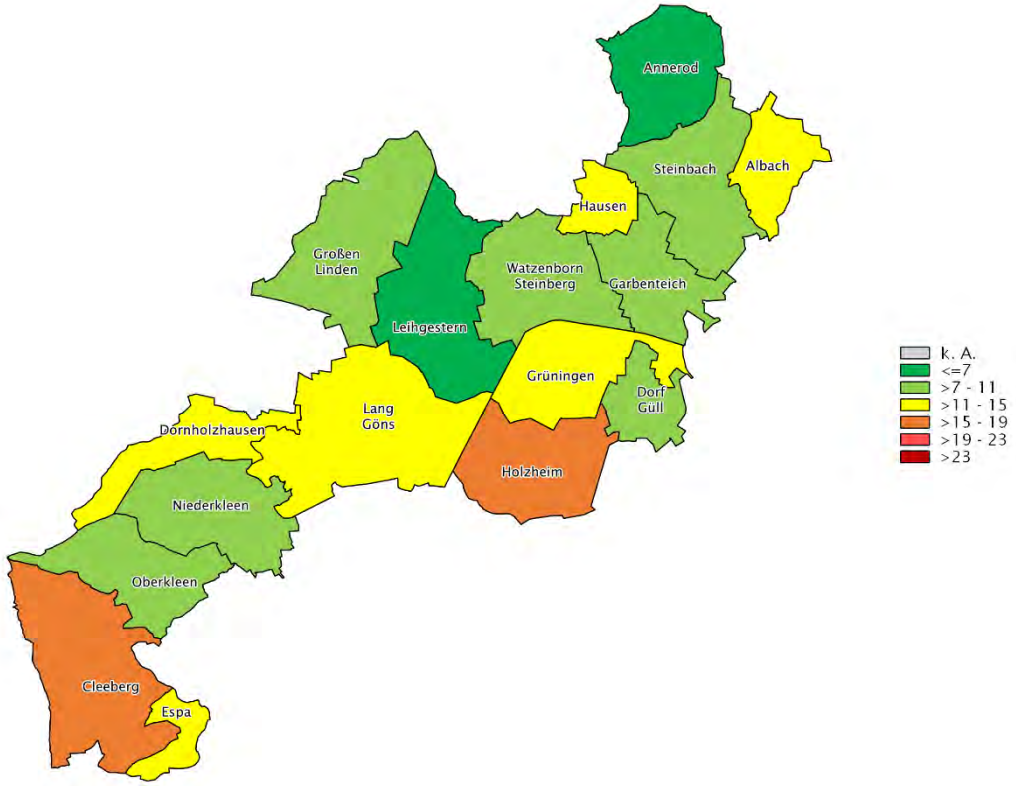


Abbildung 47 Erweiterter demografischer Zukunftsindex für die Kreisgemeinden im Teilraum Süd, Ø 2018 – 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Die Ortsteile von Langgöns kennzeichnen sich durch vergleichsweise geringe Anteile an unter 35-Jährigen, nur in Lang-Göns macht diese Altersgruppe mehr als 35 Prozent der Bevölkerung aus. In Cleeberg und Espa liegen ihre Anteile jedoch unter 30 Prozent. Erschwerend kommen die teils sehr unterdurchschnittliche Wanderungsbewegungen hinzu (weniger als 3,04 je 1.000 Einwohner:innen).

Dies trifft ebenfalls auf die Ortsteile von Pohlheim zu. Dort hatten die Ortsteile Hausen und Holzheim im Durchschnitt der Stützperiode mehr Fort- als Zuzüge, nach Grünigen kamen durchschnittlich so viele neue Einwohner:innen wie andere den Ortsteil verließen (vgl. Tabellen 139).

Table 139 Erweiterter demografischer Zukunftsindex Teilraum Süd

	Größe Ortsteile	Entwicklung Einwohner	unter 18 Jahre	Familienwanderung	Bildungswanderung	unter 35-Jährige	Wanderung	Hochbetagte	Prognose 2035	Gesamtpunktzahl
Albach	0	0	1	1	1	3	6	2		14
Annerod	0	0	1	0	0	2	1	3		7
Steinbach	0	0	2	0	0	3	2	2		9
Fernwald	0	0	1	0	0	2	1	2	1	7
Lang-Göns	0	0	1	0	1	3	5	2		12
Cleeberg	0	0	3	0	1	6	5	3		18
Dornholzhausen	0	0	2	0	1	4	5	2		14
Espa	0	0	2	0	1	6	2	3		14
Niederkleen	0	0	2	0	0	4	3	1		10
Oberkleen	0	0	2	0	0	4	2	1		9
Langgöns	0	0	2	0	1	4	3	2	3	15
Großen-Linden	0	0	1	0	0	2	5	1		9
Leihgestern	0	0	1	0	0	2	1	2		6
Linden	0	0	1	0	0	2	2	1	2	8
Dorf-Güll	0	0	1	0	1	3	3	1		9
Garbenteich	0	0	1	0	0	1	5	1		8
Grüningen	0	0	2	0	1	4	6	2		15
Hausen	0	0	2	1	0	2	6	2		13
Holzheim	0	0	2	0	1	6	6	1		16
Watzenborn-Steinberg	0	0	1	1	0	2	5	2		11
Pohlheim	0	0	1	0	0	2	5	1	2	11

Tabelle 139 Erweiterter demografischer Zukunftsindex für die Kreisgemeinden und Kommunen im Teilraum Süd, Ø 2018 – 2022 und 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Teilraum West

Heuchelheim und Wettenberg haben jeweils mindestens einen Ortsteil mit guter bis sehr guter demografischer Zukunftsperspektive. In Biebertal wird der Hälfte der Ortsteile noch der durchschnittlichen Kategorie zugeordnet (vgl. Abbildung 48).

Figure 48 Erweiterter demografischer Zukunftsindex Teilraum West

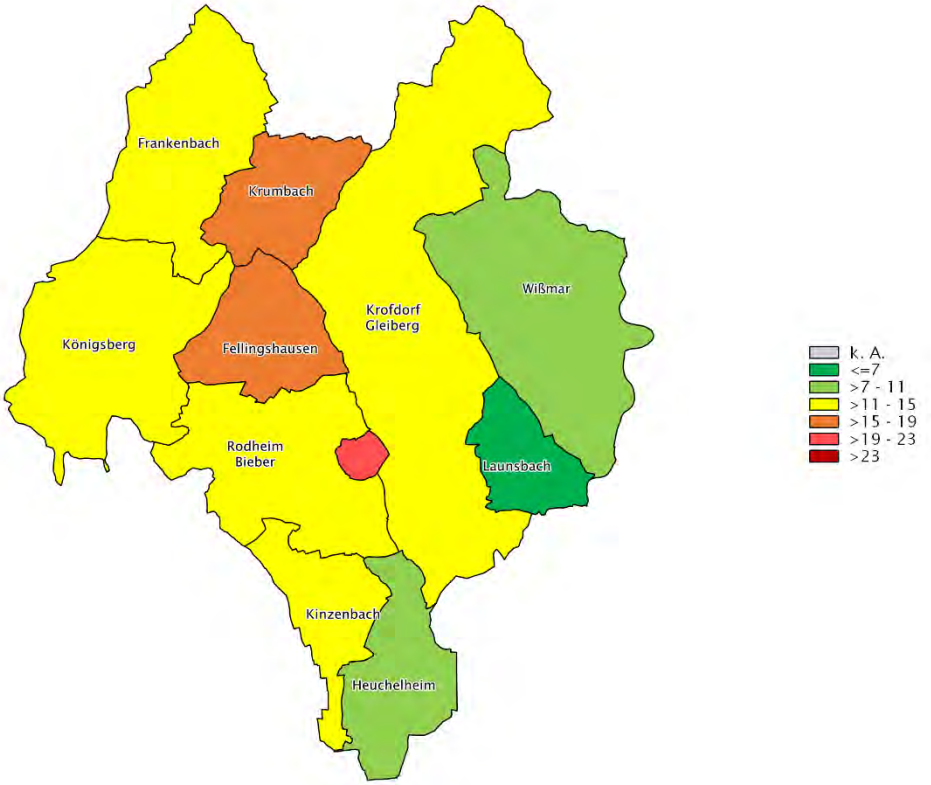


Abbildung 48 Erweiterter demografischer Zukunftsindex für die Kreisgemeinden im Teilraum West, Ø 2018 – 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Die Einordnung der Ortsteile in Biebertal geht vornehmlich auf die niedrigen Anteile der unter 35-Jährigen an der Bevölkerung und den sehr niedrigen Zuzug zurück. Allein in Frankenbach und Rodheim-Bieber machen die unter 35-Jährigen noch mehr als ein Drittel der Bevölkerung aus, die anderen Ortsteile liegen teils weit darunter (Vetzberg liegt bei ca. 29,6 Prozent). Ähnlich fällt die Bilanz beim Zuzug aus, wenngleich nur die Hälfte der Ortsteile in Biebertal Saldi unter 3 je 1.000 Einwohner:innen hat. Die Alterung der Bevölkerung ist weiter fortgeschritten, nur in Königsberg liegt der Anteil der Hochbetagten unter 10,5 Prozent der Bevölkerung.

In Kinzenbach und Korfdorf-Gleiberg sind die Anteile der unter 35-Jährigen niedriger als in den anderen Ortsteilen der jeweiligen Kommune. In Kinzenbach kommt der unterdurchschnittliche Zuzug und in Krofdorf-Gleichberg der Anteil der Hochbetagten hinzu, die jeweils dafür sorgen, dass die Ortsteile der mittleren Kategorie zugeordnet werden (vgl. Tabelle 140).

Table 140 Erweiterter demografischer Zukunftsindex Teilraum West

	Größe Ortsteile	Entwicklung Einwohner	unter 18 Jahre	Familienwanderung	Bildungswanderung	unter 35-Jährige	Wanderung	Hochbetagte	Prognose 2035	Gesamtpunktzahl
Fellingshausen	0	0	2	0	1	5	5	3		16
Frankenbach	0	0	2	0	1	4	5	3		15
Königsberg	0	0	3	1	0	5	4	2		15
Krumbach	0	0	2	0	1	5	5	3		16
Rodheim-Bieber	0	0	2	0	0	4	4	4		14
Vetzberg	0	0	3	0	1	6	6	4		20
Biebertal	0	0	2	0	0	4	4	3	3	16
Heuchelheim	0	0	2	0	0	2	1	3		8
Kinzenbach	0	0	2	0	0	4	4	3		13
Heuchelheim	0	0	2	0	0	3	1	3	2	11
Krofdorf-Gleiberg	0	0	2	0	1	4	2	5		14
Launsbach	0	0	1	0	0	3	1	2		7
Wißmar	0	0	2	0	0	4	2	3		11
Wettenberg	0	0	2	0	0	4	1	4	2	13

Tabelle 140 Erweiterter demografischer Zukunftsindex für die Kreisgemeinden und Kommunen im Teilraum West, Ø 2018 – 2022 und 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Gießen

Der erweiterte demografische Zukunftsindex lässt sich ebenfalls auf Gießen anwenden. Im ersten Demografieatlas wurde die Kommune ausgelassen, weil bestimmte Indikatoren redundant gewesen wären, beispielsweise die Anbindung in das Oberzentrum und somit zu sich selbst.

Insgesamt weist die Mehrheit der Quartiere in Gießen gute bis sehr gute demografische Rahmenbedingungen auf, nur Rödgen wird nach dem Index der mittleren Kategorie zugeordnet. Das Quartier Schiffenberg hat die wenigsten Einwohner:innen der Stadt und die höchste Punktzahl aller Quartiere in Gießen (vgl. Abbildung 49).

Figure 49 Erweiterter demografischer Zukunftsindex für Gießen

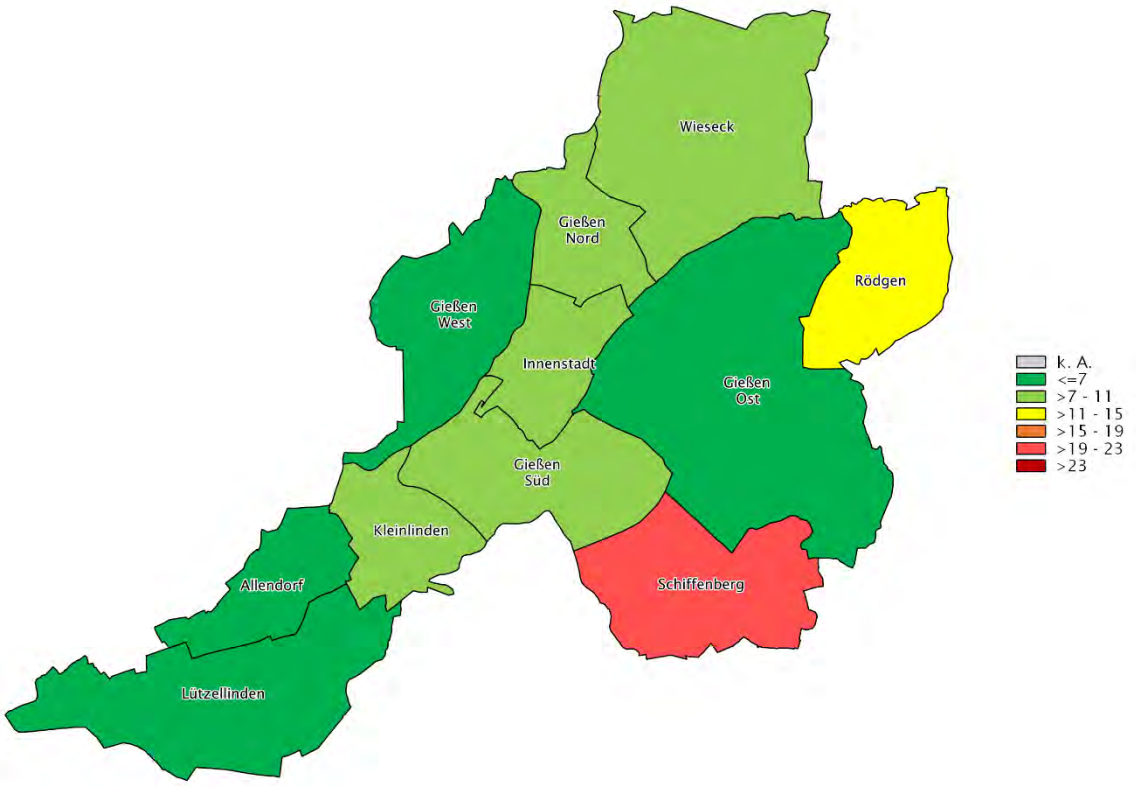


Abbildung 49 Erweiterter demografischer Zukunftsindex für die Quartiere der Stadt Gießen, Ø 2017 – 2022 und 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

In Rödgen führen der unterdurchschnittliche Zuzug dazu (ca. 1,35 je 1.000 Einwohner:innen) und der Anteil der Hochbetagten (ca. 12 Prozent) dazu, dass der Ortsteil der mittleren Kategorie zugeordnet wird. Das Quartier Schiffenberg hat den niedrigen Anteil an Minderjährigen (ca. 12,6 Prozent), einen negativen Wanderungssaldo (ca. 8,86 je 1.000 Einwohner:innen) und den höchsten Anteil an Hochbetagten (ca. 20,2 Prozent) in der Stadt (vgl. Tabelle 141).

Table 141 Erweiterter demografischer Zukunftsindex Teilraum Gießen

	Größe Ortsteile	Entwicklung Einwohner	unter 18 Jahre	Familienwanderung	Bildungswanderung	unter 35-Jährige	Wanderung	Hochbetagte	Prognose 2035	Gesamtpunktzahl
Allendorf (Lahn)	0	0	1	0	0	2	1	3		7
Innenstadt	0	0	4	1	0	1	2	1		9
Kleinlinden	0	0	2	1	0	1	4	2		10
Lützelinden	0	0	1	0	0	2	1	1		5
Nord	0	0	1	1	0	1	4	1		8
Ost	0	0	1	0	0	1	1	1		4
Rödgen	0	0	2	0	0	3	5	4		14
Schiffenberg	0	0	3	1	1	6	6	6		23
Süd	0	0	4	1	0	1	2	1		9
West	0	0	1	0	0	1	3	1		6
Wieseck	0	0	2	0	0	1	4	1		8
Gießen	0	0	2	1	0	1	1	1	3	9

Tabelle 141 Erweiterter demografischer Zukunftsindex für die Quartiere der Stadt Gießen, Ø 2017 – 2022 und 2022, eigene Darstellung und Berechnungen; Quelle: LK Gießen,ekom21

Quellenverzeichnis

Hessisches Statistisches Landesamt (Hrsg.): Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnungen für Hessen bis 2070. Basisjahr 2021, In: Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Hessen bis 2070

Klingholz, Reiner, et. al./Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (BIBE, Hrsg.): Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig Deutschlands Regionen sind (2019), In: Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung | Die demografische Lage der Nation

Landkreis Gießen: Demografieatlas für den Landkreis Gießen (2019), In: https://www.lkgi.de/images/dateien/Demografieatlas_fuer_den_Landkreis_Giessen.pdf

Landkreis Gießen: Fortschreibung des Wohnraumversorgungskonzeptes für den sozialen Wohnungsbau im Landkreis Gießen, In: SessionNet | Kreistagsausschuss für Soziales, Gesundheit, Integration und Ehrenamt - 15.09. 2022 - 16:30-18:00 Uhr (lkgi.de)

Schubert, Christoph: Strukturen des Engagements im ländlichen Raum. Zivilgesellschaftliches Engagement im Umgang mit demografischen Veränderungen (2019, In: IDZ Jena: Strukturen des Engagements im ländlichen Raum: zivilgesellschaftliches Engagement im Umgang mit demografischen Veränderungen (idz-jena.de)

Statistisches Bundesamt (destatis): Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (Bevölkerungsfortschreibung). Glossar, In: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (Bevölkerungsfortschreibung) - Statistisches Bundesamt (destatis.de)

Weins, Cornelia: Uni- und bivariate deskriptive Statistik, In: Wolf, Christof / Best, Henning (Hrsg.): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien, 2010

Methodischer Anhang

Durch die Erweiterung ist eine Änderung der Ergebnisskala der Ortsteile erforderlich. Hierbei wird das arithmetische Mittel (Durchschnitt) als Ausgangspunkt genutzt und die Kategorien mittels der Standardabweichung[11] konstruiert. Das Vorgehen ist in der empirischen Sozialforschung gängig und wurde ebenfalls von BIBE für die Grenzwertziehung ihrer Indikatoren verwendet.

Weil die Gesamtpunktzahl als zentrales Maß für die demografische Zukunftsfähigkeit verwendet wird (Summenbildung), können die Indikatoren weiterhin unterschiedlichen Skalen (0 bis 5 bzw. 1 bis 6) aufweisen – eine Anpassung der Bewertungsskala der Indikatoren aus dem ersten Atlas war nicht erforderlich.
Bei der mittleren Kategorie wird die halbierte Standardabweichung vom Durchschnitt subtrahiert bzw. addiert. Dadurch ist das arithmetische Mittel kein Grenzwert und befindet sich innerhalb der mittleren Kategorie. Von diesen Grenzwerten wird dann jeweils die volle Standardabweichung abgezogen bzw. aufaddiert, um die anderen Kategorien zu bilden.

Die durch den Index vergebenen Punkte eines jeden Indikators waren praktisch normalverteilt, sodass kein Logarithmieren, Wurzelziehung oder z-Standardisierung erforderlich gewesen sind. Die Kommunen und Ortsteile haben jeweils unterschiedliche Durchschnitte und Standardabweichungen, sodass jeweils eine unterschiedliche Bewertungsskalen konstruiert werden musste (vgl. Tabelle 142).

Table 142 Übersicht Skala erweiterter Zukunftsindex Kommunen/Ortsteile

Skala Kommunen	Skala Ortsteile
bis 8	bis 7
9 bis 11	8 bis 11
12 bis 14	12 bis 15
15 bis 17	16 bis 19
18 bis 20	20 bis 23
über 20	über 23

Tabelle 142 Bewertungsskala für den erweiterten demografischen Zukunftsindex der kreisangehörigen Kommunen und Ortsteile im Landkreis Gießen, eigene Darstellung und Berechnung, Quelle: LK Gießen

[11] Streuungsmaß wie sich die Gesamtpunktzahl der Kommunen/Ortsteile um das arithmetische Mittel verteilen. Rechnerisch wird die Quadratwurzel aus der Varianz gezogen und der Wert drückt die durchschnittliche Distanz der Kommunen/Ortsteile zum arithmetischen Mittel aus.